
Stadt Wermelskirchen



Erläuterungen
zum Entwurf
des Haushaltsplanes 2011
und Anlagen
(Beteiligungsbericht/Wirtschaftspläne)

Inhaltsverzeichnis

<u>Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan</u>	<u>Seite (n)</u>
1. Gesetzliche Grundlagen	3
2. Bestandteile des Haushaltsplanes	3
3. Aufbau und Gliederung des Haushaltsplanes	3 - 14
4. Bewirtschaftung der Haushaltsansätze	14
Auszug aus der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)	15 - 16
<u>Freiwillige Leistungen</u>	17 - 18
<u>Erläuterungen zu den Produkten</u>	
Produktrahmenplan	23 - 25
<u>Einzel-Erläuterungen:</u>	
Produktbereich 001	27 - 52
Produktbereich 002	53 - 65
Produktbereich 003	66 - 74
Produktbereich 004	75 - 77
Produktbereich 005	78 - 85
Produktbereich 006	86 - 99
Produktbereich 007	100
Produktbereich 008	101 - 105
Produktbereich 009	106 - 114
Produktbereich 010	115 - 119
Produktbereich 011	120 - 122
Produktbereich 012	123 - 135
Produktbereich 013	136 - 139
Produktbereich 014	140 - 141
Produktbereich 015	142 - 145
Produktbereich 016	146 - 148
Produktbereich 017	149
<u>Anlagen gem. § 1 Abs. 2 GemHVO</u>	
1. Beteiligungsbericht nach § 117 GO NW	153 - 157
2. Wirtschaftsplan der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH	159 - 190
3. Hinweis zum Entwurf Wirtschaftsplan Städt. Abwasserbetrieb	191
4. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kattwinkelsche Fabrik	201 - 211
Raum für Notizen	213 - 214

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

1. Bestandteile des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan besteht gem. § 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) aus

1. dem Ergebnisplan
2. dem Finanzplan
3. den Teilplänen
4. dem Haushaltssicherungskonzept, wenn ein solches aufgestellt werden muss.

Dem Haushalt der Stadt Wermelskirchen sind unter Beachtung des § 1 Abs. 2 GemHVO folgende **Anlagen** beigefügt:

- der Vorbericht
- der Stellenplan
- Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Auszahlungen
- Übersicht mit Aufteilung der Verpflichtungsermächtigungen 2011 auf die einzelnen Maßnahmen
- Nachweis gem. § 56 Abs. 3 GO NRW über die finanziellen Zuwendungen an die Fraktionen
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres
- Übersicht über die von der Stadt Wermelskirchen übernommenen Bürgschaften
- Übersicht über die im Bereich des Städtischen Abwasserbetriebs Wermelskirchen übernommenen Bürgschaften

Weiterhin sind beigefügt:

- Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW
- Wirtschaftsplan 2011 sowie Bilanz und GuV der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH zum 31.12.2009
- Wirtschaftsplan 2011 sowie Bilanz und GuV des Eigenbetriebs Kattwinkelsche Fabrik zum 31.12.2008 und zum 31.12.2009

2. Aufbau und Gliederung des Haushaltsplanes

Das Neue Kommunale Finanzmanagement stützt sich bei der Haushaltsplanung, -bewirtschaftung und Rechnungslegung auf die drei Komponenten Ergebnisplan, Finanzplan und Bilanz, welche dem kaufmännischen Rechnungswesen entlehnt sind (vgl. die Erläuterungen „Allgemeine Ausführungen zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF)“ im Vorbericht). Die drei Komponenten werden im Folgenden dargestellt.

Ergebnisplan (§ 2 GemHVO)

Im (Gesamt-) Ergebnisplan erfolgt die Darstellung des vollständigen Ressourcenaufkommens (Zuwachs an Vermögen) und des Ressourcenverbrauchs (Verzehr an Vermögen). Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen dabei Erträge und Aufwendungen. Der Begriff Ertrag bezeichnet das Ressourcenaufkommen und stellt einen Wertzufluss an Gütern und Dienstleistungen dar, der das Eigenkapital (s. Abschnitt „Bilanz“) erhöht. Im Unterschied dazu ist der Aufwand ein Werteverzehr (Verbrauch) an Gütern und Dienstleistungen, der das Eigenkapital mindert. Er wird synonym zum Begriff Ressourcenaufkommen verwendet. Der Saldo aus den Erträgen und Aufwendungen ergibt das Jahresergebnis, welches die Änderung des Eigenkapitals zum vorherigen Bilanzstichtag abbildet.

Die schematische Darstellung des Ergebnisplans sieht wie folgt aus:

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeile 10 und 17)						
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (Zeile 19 und 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeile 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der Internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)						

Inhalt der Positionen:

1 **Steuern und ähnliche Abgaben**

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft. Die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter Zuwendungen fallen Zuweisungen und Zuschüsse. Zuweisungen sind Übertragungen finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Es gibt zwei Arten an Zuweisungen: Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann, und zweckgebundene Zuweisungen, deren Bewilligung an die Erfüllung bestimmter Verwendungsaufgaben geknüpft ist. Zuschüsse bezeichnen im Unterschied dazu Übertragungen vom unternehmerischen und übrigen Bereich an die Kommune.

Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

3 Sonstige Transfererträge

Unter Transferleistungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung werden Zahlungen verstanden, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden. Sie dienen der Erzielung von Erträgen, um die Kosten der öffentlichen Leistung in der Regel zu decken. Verwaltungsgebühren sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen. Benutzungsgebühren sind demgegenüber Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen.

Beiträge sind Geldleistungen, die dem Ersatz des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen dienen (z. B. Straßenbaubeiträge).

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen im Wesentlichen Erträge aus Verkauf sowie Miet- und Pachtverträge.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattungen sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. Der Erstattung liegt i. d. R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

7 Sonstige ordentliche Erträge

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht einem anderen Posten zuzuordnen sind. Hierzu gehören insbesondere Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

8 Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen der Kommune gegenüber, die zur Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden.

Einzubeziehen sind Aufwendungen, die Herstellungskosten darstellen (z. B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Maschinen usw.).

9 Bestandsveränderungen

Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr auszuweisen.

10 = Ordentliche Erträge

Die Zeilen 1 bis 9 ergeben die Summe der ordentlichen Erträge.

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

11 Personalaufwendungen

Unter Personalaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiven Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dazu gehören in erster Linie die Bruttobeträge der Löhne der Arbeiter, der Vergütungen der Angestellten und der Bezüge der Beamten.

12 Versorgungsaufwendungen

Unter Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dies sind auch Aufwendungen wie Beihilfen und gesetzliche Sozialabgaben.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen von Dritten.

Zu den Aufwendungen für Dienstleistungen zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen, die dem Leistungsbereich der Verwaltung zugeordnet werden können.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gütern des Anlagevermögens sind in der Regel zu aktivieren und grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Anlagegutes zu verteilen. Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

15 Transferaufwendungen

Unter Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch und werden im Rahmen des Rechnungswesens als Transferaufwendungen erfasst.

Beispiel für Transferaufwendungen sind die Leistungen der Sozialhilfe.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle weiteren Aufwendungen, die dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind.

17 = Ordentliche Aufwendungen

Die Zeilen 11 bis 16 ergeben die ordentlichen Aufwendungen.

18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus den Zeilen 10 und 17 wird als Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit bezeichnet.

19 Finanzerträge

Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen, z. B. Dividenden oder andere Gewinnanteile, sowie Zinsen und ähnliche Beträge.

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsen sind Finanzaufwendungen, da sie als Entgelt für die Überlassung von Fremdkapital zu entrichten sind.

21 = Finanzergebnis

Der Saldo aus den Zeilen 19 und 20 wird als Finanzergebnis bezeichnet.

22 = Ordentliches Ergebnis

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit sowie das Finanzergebnis (Zeilen 18 und 21) bilden das ordentliche Jahresergebnis.

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

23 Außerordentliche Erträge

Außerordentliche Erträge beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung.

Beispiele für außerordentliche Erträge können sein:

- Versicherungsleistungen oder besondere Zuweisungen nach Naturkatastrophen
- Schenkungen, zu denen auch Spenden zählen, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind
- ggf. „Gewinne“ aus der Veräußerung von Vermögen.

24 Außerordentliche Aufwendungen

Aufwendungen, die außerhalb des ordentlichen Verwaltungsverlaufes anfallen, werden als außerordentliche Aufwendungen bezeichnet.

Außerordentliche Aufwendungen beruhen somit auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung.

25 = Außerordentliches Ergebnis

Der Saldo aus den Zeilen 23 und 24 wird als außerordentliches Ergebnis bezeichnet.

26 Ergebnis – vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen

Die Summe aus dem ordentlichen Ergebnis (Zeile 22) und dem außerordentlichen Ergebnis (Zeile 25) ergibt das Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen.

Diese Position wird im Gesamtergebnisplan mit Jahresergebnis betitelt. Die nachfolgenden Positionen (Zeilen 27, 28 und 29) erscheinen nur im Teilergebnisplan, nicht aber im Gesamtergebnisplan, da sie sich dort ausgleichen.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Erträge, die durch Verrechnungen zwischen den Produkten bzw. von den Kostenstellen auf Produkte entstehen.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Aufwendungen, die durch Verrechnungen zwischen den Produktbereichen untereinander entstehen.

29 = Ergebnis

Das Ergebnis – vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeile 26), die Erträge aus den internen Leistungsbeziehungen (Zeile 27) und die Aufwendungen aus den internen Leistungsbeziehungen (Zeile 28) stellen in der Summe das Ergebnis dar.

Finanzplan (§ 3 GemHVO)

Der (Gesamt-)Finanzplan bildet alle Geschäftsvorfälle ab, die das Geldvermögen (d. h. die Bilanzposition Liquide Mittel) verändern. Er stellt eine Übersicht über die Ein- und Auszahlungen der Kommune dar. Unter einer Einzahlung wird dabei ein tatsächlicher Geldzufluss verstanden, welcher im Zeitpunkt der Bezahlung eines Gutes, einer Dienstleistung oder einer Steuerforderung entsteht. Das Gegenteil der Einzahlung ist die Auszahlung. Bei dieser fließen monetäre Mittel direkt bei der Bezahlung ab. Die Finanzmittel (= Zahlungsmittel, die einer Verwaltung unmittelbar zur Verfügung stehen, wie z. B. Schecks, Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten) vermindern sich.

Auf der folgenden Seite ist der Finanzplan schematisch dargestellt:

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Planung Haushaltsjahr +1	Planung Haushaltsjahr +2	Planung Haushaltsjahr +3
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen						
7	+ Sonstige Einzahlungen						
8	+ Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	- Personalauszahlungen						
11	- Versorgungsauszahlungen						
12	- Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen						
13	- Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen						
14	- Transferauszahlungen						
15	- Sonstige Auszahlungen						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
17	= Saldo aus laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)						
18	+ Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen						
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)						
32	= Finanzmittelüberschuss/ - fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)						
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen						
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen						
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeile 32 und 35)						
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)						

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

Inhalt der Positionen:

Die **Positionen 1 bis 8** des Finanzplans entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplans, daher wird auf die dortigen Erläuterungen verwiesen. Hier handelt es sich jedoch um die Abbildung des reinen Geldflusses.

Im Einzelnen lauten die Positionen wie folgt:

- 1 Steuern und ähnliche Abgaben**
- 2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen**
(hierunter fallen nur die nicht investiven Einzahlungen, solche für Investitionen fallen unter die Position 18 des Finanzplans)
- 3 Sonstige Transfereinzahlungen**
- 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**
- 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte**
- 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen**
- 7 Sonstige Einzahlungen**
- 8 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen**

9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Zeilen 1 bis 8 ergeben die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Die **Positionen 10 bis 15** entsprechen ebenfalls im Wesentlichen denen des Ergebnisplans und bilden lediglich den reinen Geldfluss ab. Zur Erläuterung wird daher auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

Im Einzelnen sind die Positionen wie folgt betitelt:

- 10 Personalauszahlungen**
- 11 Versorgungsauszahlungen**
- 12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen**
- 13 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen**
- 14 Transferauszahlungen**
- 15 Sonstige Auszahlungen**

16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Zeilen 10 bis 15 ergeben die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Summe aus den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 9) und den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 16) ergibt den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit. Dieser zeigt an, ob ein Überschuss der laufenden Einzahlungen über die laufenden Auszahlungen erreicht worden ist.

18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Unter diese Position fallen Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen.

19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Die Position weist den Zahlungsfluss für Einzahlungen

- aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden
- aus der Veräußerung von beweglichen Sachen

aus.

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

20 Einzahlungen aus Veräußerungen von Finanzanlagen

Die Position beinhaltet Einzahlungen, die durch den Verkauf von Beteiligungen und Kapitaleinlagen entstehen.

21 Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten

Unter diese Position fallen Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten. Beiträge werden zur Finanzierung kommunaler Maßnahmen erhoben.

22 Sonstige Investitionseinzahlungen

Die Position der sonstigen Investitionseinzahlungen umfasst alle weiteren Investitionseinzahlungen, die nicht den zuvor genannten Positionen zuzuordnen sind.

23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Zeilen 18 bis 22 ergeben die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit.

Die **Zeilen 24 bis 29** beinhalten folgende Positionen:

24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

25 Auszahlungen für Baumaßnahmen

26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen

28 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

29 Sonstige Investitionsauszahlungen

Diese Positionen sind von ihrer Bezeichnung her selbstredend und entsprechen im Wesentlichen den Positionen für die Investitionseinzahlungen. Zu den Investitionsauszahlungen gehören Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Zeilen 24 bis 29 ergeben die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

31 = Saldo aus Investitionstätigkeit

Die Differenz aus den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 23) und den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 30) ergibt den Saldo aus Investitionstätigkeit.

32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag

Die Summe aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 17) und aus dem Saldo der Investitionstätigkeit (Zeile 31) ergibt den Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag.

Die **Positionen 33 und 34** beinhalten Folgendes:

33 Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen

34 Tilgung und Gewährung von Darlehen

35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Die Differenz aus Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen (Zeile 33) und aus der Tilgung und Gewährung von Darlehen (Zeile 34) ergibt den Saldo aus Finanzierungstätigkeit.

36 = Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln

Der Saldo aus dem Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeile 32) und aus der Finanzierungstätigkeit (Zeile 35) ergibt die Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln.

37 Anfangsbestand an Finanzmitteln

Dies ist der in der Bilanz zum 1. Januar des Haushaltsjahres angegebene Betrag.

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

38 = Liquide Mittel

Der Saldo aus der Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeile 36) und aus dem Anfangsbestand an Finanzmitteln (Zeile 37) ergibt die liquiden Mittel.

Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne

Neben dem (Gesamt-) Ergebnis- und dem (Gesamt-) Finanzplan gibt es so genannte Teilergebnis- und Teilfinanzpläne. In den Teilergebnisplänen werden periodengerecht (Zeitraum des Haushaltsjahres) die gesamten Aufwendungen und Erträge eines Leistungsspektrums (Produkte oder Produktgruppen, Erklärung s. u.), einschließlich der internen Leistungsbeziehungen und der Abschreibungen für die genutzten Anlagegüter vollständig nachgewiesen und beschrieben. Zusätzlich werden diese Finanzdaten um Ziele, Leistungsdaten und Kennzahlen ergänzt. Somit ist erkennbar, was und wie viel mit welchem Mitteleinsatz erreicht werden soll.

Die Teilfinanzpläne gliedern sich in die zwei Teile A und B. Im Teil A, der Zahlungsübersicht, müssen die geplanten investiven Ein- und Auszahlungen produkt- oder produktgruppenorientiert nachgewiesen werden. Im Teil B ist die Planung der investiven Maßnahmen oberhalb der vom Rat festgesetzten Wertgrenze enthalten. In dieser Maßnahmendarstellung sind die den Einzelmaßnahmen zuzuordnenden Ein- und Auszahlungen, Verpflichtungsermächtigungen und bereitgestellten Mittel sowie die gesamten getätigten Zahlungen auszuweisen. Ebenfalls sind im Teil B als Gesamtsumme die Ein- und Auszahlungen für Investitionen, die unterhalb der vom Rat festgesetzten Wertgrenze liegen, auszuweisen. Bei der Stadt Wermelskirchen werden seit dem Haushaltsplan 2009 alle Investitionen, die einen Wert von 100.000 € übersteigen, jeweils separat ausgewiesen. Bei Baumaßnahmen werden sogar alle Maßnahmen dargestellt, ohne eine Wertgrenze zu beachten. Es wurde aber darauf verzichtet, die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit insgesamt im Teil A der Teilfinanzpläne abzubilden.

Produktbereiche

Der Haushaltsplan ist im Bereich der Teilpläne nach 17 vorgeschriebenen Produktbereichen sowie einer vorgegebenen Reihenfolge der Produktbereiche abzubilden. Diese sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Produktbereiche		
01 Innere Verwaltung	07 Gesundheitsdienste	13 Natur- und Landschaftspflege
02 Sicherheit und Ordnung	08 Sportförderung	14 Umweltschutz
03 Schulträgeraufgaben	09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	15 Wirtschaft und Tourismus
04 Kultur und Wissenschaft	10 Bauen und Wohnen	16 Allgemeine Finanzwirtschaft
05 Soziale Leistungen	11 Ver- und Entsorgung	17 Stiftungen
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche können Teilpläne auch nach Produktgruppen oder nach Produkten aufgestellt werden. Produkte definieren dabei Leistungen oder eine Gruppe von Leistungen, für die innerhalb oder außerhalb der Verwaltung eine Nachfrage besteht.

Es bleibt jeder Gemeinde selbst überlassen, ob sie den Haushaltsplan auf Ebene der Produktbereiche, der Produktgruppen oder der Produkte abbilden will. Bei der Stadt

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

Wermelskirchen erfolgt die Darstellung auf Ebene der einzelnen Produkte. Diese sind dem Produktrahmenplan zu entnehmen.

Bilanz

Die Bilanz ergänzt die Ergebnis- und Finanzplanung. Sie zeichnet jedoch nicht wie die beiden anderen Komponenten die laufenden Ressourcen- oder Geldströme eines Haushaltsjahrs auf, sondern stellt zu einem Stichtag das vorhandene Vermögen und die Schulden der Kommune gegenüber. Sie wird daher auch als „Wertespeicher“ bezeichnet.

Die Bilanz zeigt auf der linken Seite, der **Aktivseite**, welche Vermögensgegenstände mit welchen Werten die Kommune besitzt. Hier stehen folglich die Vermögensformen, die über die Mittelverwendung Auskunft geben. Die Aktivseite lässt sich in die drei Hauptpositionen Anlagevermögen, Umlaufvermögen und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten gliedern. Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Ein Vermögensgegenstand wird dann dauerhaft genutzt, wenn dieser nicht zur Veräußerung bestimmt ist und er dauerhaft (mehrere Jahre) dem Geschäftsbetrieb dienen soll. Das Umlaufvermögen dahingegen umfasst alle Vermögensgegenstände, die nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Kommune dienen sollen. Hierunter fallen alle Vermögensgegenstände bzw. Vorräte, die zur Weiterverarbeitung oder zum Verkauf bestimmt sind. Das Bankguthaben stellt dabei die liquideste Form von Vermögen dar. Unter die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten fallen Geschäftsvorfälle, die im laufenden Haushaltsjahr zu Auszahlungen führen, aber erst im folgenden Haushaltsjahr Aufwand darstellen. Ein typisches Beispiel hierfür ist die Miete: Im Dezember wird die Miete für Januar bezahlt.

Auf der **Passivseite**, der rechten Seite der Bilanz, wird gegenüber gestellt, woher die Kommune die Mittel zur Finanzierung des Vermögens bekommen hat. Auf der Passivseite wird folglich die Mittelherkunft anhand der Vermögensquellen aufgezeichnet. Die Passivseite lässt sich in die fünf Hauptkategorien Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Passive Rechnungsabgrenzungsposten einteilen. Das Eigenkapital stellt hierbei eine rein rechnerische Größe dar, die sich aus dem Unterschied zwischen Vermögen und Schulden ergibt. Sie liegt nicht als Bankguthaben vor und kann somit auch nicht ausgegeben werden. Es ist folglich ein reiner Buchwert. Anhand der Entwicklung des Eigenkapitals lässt sich erkennen, ob die Kommune nachhaltig wirtschaftet oder ob sie „von der Substanz“ lebt: Reduziert sich das Eigenkapital, so verbraucht die Kommune das in vorigen Jahren erwirtschaftete Vermögen. Unter den Sonderposten sind zweckgebundene Zuwendungen, zweckgebundene Beiträge sowie Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten auszuweisen. Die dritte Hauptkategorie der Passivseite ist die Position Rückstellungen. Rückstellungen werden für künftige Verpflichtungen, die nach der Höhe, dem Grunde oder der Fälligkeit nach noch nicht exakt bestimmt sind, gebildet. Beispiele hierfür sind die Pensionsrückstellungen. Verbindlichkeiten sind im Unterschied dazu Verpflichtungen einer Gemeinde, die am Bilanzstichtag ihrer Höhe und Fälligkeit nach feststehen. Dies sind z. B. die Zahlung von Geldbeträgen oder die Ausführung von Dienstleistungen. Als letzte Position sind die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten zu nennen. Hierunter fallen Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, z. B. vereinnahmte Steuern.

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

Kommunale Bilanz	
Aktiva	Passiva
<ol style="list-style-type: none"> 1. Anlagevermögen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände 1.2 Sachanlagen <ol style="list-style-type: none"> 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte <ol style="list-style-type: none"> 1.2.1.1 Grünflächen 1.2.1.2 Ackerland 1.2.1.3 Wald, Forsten 1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte <ol style="list-style-type: none"> 1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen 1.2.2.2 Schulen 1.2.2.3 Wohnbauten 1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude 1.2.3 Infrastrukturvermögen <ol style="list-style-type: none"> 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens 1.2.3.2 Brücken und Tunnel 1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen 1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen 1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen 1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens 1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung 1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau 1.3 Finanzanlagen <ol style="list-style-type: none"> 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 1.3.2 Beteiligungen 1.3.3 Sondervermögen 1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens 1.3.5 Ausleihungen <ol style="list-style-type: none"> 1.3.5.1 an verbundenen Unternehmen 1.3.5.2 an Beteiligungen 1.3.5.3 an Sondervermögen 1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen 2. Umlaufvermögen <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Vorräte <ol style="list-style-type: none"> 2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren 2.1.2 Geleistete Anzahlungen 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände <ol style="list-style-type: none"> 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen <ol style="list-style-type: none"> 2.2.1.1 Gebühren 2.2.1.2 Beiträge 2.2.1.3 Steuern 2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen 2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen <ol style="list-style-type: none"> 2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich 2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich 2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen 2.2.2.4 gegen Beteiligungen 2.2.2.5 gegen Sondervermögen 2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.4 Liquide Mittel 3. Aktive Rechnungsabgrenzung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eigenkapital <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Allgemeine Rücklage 1.2 Sonderrücklagen 1.3 Ausgleichsrücklage 1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 2. Sonderposten <ol style="list-style-type: none"> 2.1 für Zuwendungen 2.2 für Beträge 2.3 für den Gebührenaussgleich 2.4 Sonstige Sonderposten 3. Rückstellungen <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Pensionsrückstellungen 3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten 3.3 Instandhaltungsrückstellungen 3.4 Sonstige Rückstellungen 4. Verbindlichkeiten <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Anleihen 4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen <ol style="list-style-type: none"> 4.2.1 von verbundenen Unternehmen 4.2.2 von Beteiligungen 4.2.3 von Sondervermögen 4.2.4 vom öffentlichen Bereich 4.2.5 vom privaten Kreditmarkt 4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung 4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen 4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 4.7 Sonstige Verbindlichkeiten 5. Passive Rechnungsabgrenzung

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

Zu beachten ist, dass die Summen der Aktiv- und die Passivseite gleich groß sein müssen, da Vermögen und Kapital gleich groß sind. Aus dieser Gegebenheit leitet sich der Begriff „Bilanz“ ab: Er kommt von dem Begriff bilancia (italienisch), welcher übersetzt „Waage“ bedeutet.

Gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO hat die Bilanz sämtliche Vermögensgegenstände als Anlage- oder Umlaufvermögen, das Eigenkapital und die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten zu enthalten und ist entsprechend der vorherigen Darstellung zu gliedern, soweit die Gemeindeordnung oder die Gemeindehaushaltsverordnung nichts anderes bestimmt. Weiterhin ist bei der Aufstellung der Bilanz zu beachten, dass Posten auf der Aktivseite nicht mit Posten auf der Passivseite sowie Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet werden (§ 41 Abs. 2 GemHVO).

3. Bewirtschaftung der Haushaltsansätze

Für die Bewirtschaftung sind die Fachämter zuständig:

- 10 – Haupt- und Personalamt
- 20 – Kämmerei
- 32 – Ordnungsamt
- 50 – Sozialamt
- 51 – Amt für Jugend, Bildung und Sport
- 60 – Amt für Bauverwaltung
- 61 – Amt für Wirtschaft, Umwelt und Stadtentwicklung
- 65 – Hochbauamt
- 66 – Tiefbauamt
- Umweltbeauftragte
- Beauftragte für Gleichstellung und Kommunikation

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

Auszug aus der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)

§ 14 Investitionen

(1) Bevor Investitionen oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenzen beschlossen und im Haushaltsplan ausgewiesen werden, soll unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, mindestens durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach § 33 Abs. 2 und 3 und der Folgekosten, die für die Gemeinde wirtschaftlichste Lösung ermittelt werden.

(2) Ermächtigungen für Baumaßnahmen dürfen im Finanzplan erst veranschlagt werden, wenn Baupläne, Kostenberechnungen und Erläuterungen vorliegen, aus denen die Art der Ausführung, die Gesamtkosten der Maßnahme, getrennt nach Grunderwerb und Herstellungskosten, einschließlich der Einrichtungskosten sowie der Folgekosten ersichtlich sind und denen ein Bauzeitplan beigefügt ist. Die Unterlagen müssen auch die voraussichtlichen Jahresauszahlungen unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter, und die für die Dauer der Nutzung entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen ausweisen.

(3) Vor Beginn einer Investition unterhalb der festgelegten Wertgrenzen muss mindestens eine Kostenberechnung vorliegen.

§ 20 Grundsatz der Gesamtdeckung

Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, dienen

1. die Erträge insgesamt zur Deckung der Aufwendungen,
2. die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit,
3. die Zahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit und die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sowie die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für die Investitionstätigkeit.

§ 21 Bildung von Budgets

(1) Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Die Sätze 1 und 2 gelten auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.

(2) Es kann bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

(3) Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 führen.

Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan

§ 22 Ermächtigungsübertragung

(1) Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen sind übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden sie übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan des folgenden Jahres.

(2) Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr verfügbar.

(3) Sind Erträge oder Einzahlungen auf Grund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden, bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und die Ermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

(4) Werden Ermächtigungen übertragen, ist dem Rat eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnisplan und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen. Die Übertragungen sind im Jahresabschluss im Plan-/Ist-Vergleich der Ergebnisrechnung (§ 38 Abs. 2) und der Finanzrechnung (§ 39) gesondert anzugeben.

Freiwillige Leistungen

Produkt	Bezeichnung	Ansatz 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €
	Politische Gremien			
001.001.001	Sachausgaben Seniorenbeirat	1.400	1.400	1.120
001.001.001	Sachausgaben Behindertenbeirat	800	800	640
001.001.001	Sachausgaben Kinder- und Jugendparlament (bis 2009 bei 006.002.002)	4.500	5.500	4.400
	Verwaltungsführung			
001.002.001	Repräsentationen	9.000	6.000	6.000
001.002.001	Ehrengaben, Jubiläen	3.000	2.000	1.600
001.002.001	Verfügungsmittel	3.500	3.500	2.800
	Städtepartnerschaften			
001.015.001	Partnerschaften (Loches und Forst)	7.000	6.000	8.000
001.015.001	Partnerschaften (Querbach)	1.900	1.400	1.120
	Allgemeine Sicherheit und Ordnung			
002.001.001	Zuschüsse Tierschutzverein	8.000	8.000	8.000
	Gefahrenabwehr/Gefahrenvorbeugung im Bereich der Feuerwehr			
002.008.001	Zuschüsse freiwillige Feuerwehr	3.500	3.500	3.500
	Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen			
003.001.001	Förderung Schulveranstaltungen, schulische Maßnahmen	1.540	1.460	1.210
	Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule			
003.002.001	Förderung Schulveranstaltungen, schulische Maßnahmen	5.280	4.960	4.480
	Bereitstellung und Betrieb der Realschule			
003.003.001	Förderung Schulveranstaltungen, schulische Maßnahmen	4.050	3.810	3.290
	Bereitstellung und Betrieb des Gymnasiums			
003.004.001	Förderung Schulveranstaltungen, schulische Maßnahmen	4.380	4.380	3.720
	Bereitstellung und Betrieb der Förderschule			
003.005.001	Förderung Schulveranstaltungen, schulische Maßnahmen	2.290	2.190	2.060
003.005.001	Zuschuss an Schulverein für Maßnahme des Arbeitsamtes "Verbesserung des Übergangs von Schule in Ausbildung und Arbeit"	4.500	4.500	4.500
	Kommunale Veranstaltungen, Kulturförderung und Heimatpflege			
004.001.001	Zuschuss Kulturverein	24.050	24.050	19.240
004.001.001	Zuschuss Musikschule Wermelskirchen	217.300	217.300	191.390
004.001.001	Zuschuss Musikschule Dhünn	460	460	370
004.001.001	Zuschuss Rosenmontagszug Dabringhausen	180	180	140
004.001.001	Anschaffung, Unterhaltung von Gebrauchsgegenständen	1.230	1.060	840
004.001.001	Ausstellungen	880	880	700
004.001.001	Veranstaltungskosten Gedenktage	680	600	480
004.001.001	Straßenreinigung Rosenmontagszug	1.300	1.300	1.300
	Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Behinderung			
005.001.001	Zuschuss Alten-/ Pflegeheime	5.190	5.190	0
005.001.001	Zuschuss Haus der Begegnung	74.420	72.820	58.000
005.001.001	Zuschüsse Wohnraumberatung	20.000	15.000	12.000
005.001.001	Zuschuss Ausstattung Haus der Begegnung	0	1.000	100

Produkt	Bezeichnung	Ansatz 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €
	Sonstige soziale Leistungen			
005.003.001	Zuschuss Krankenpfleger/ -innen freier Träger	8.900	8.900	0
005.003.001	Zuschuss Offener Mittagstisch	1.000	0	0
005.003.001	Zuschuss Schuldnerberatung an AWO Rhein-Berg	102.000	108.000	104.400
005.003.001	Zuschuss für Behindertenfreizeiten	5.530	5.530	4.420
005.003.001	Zuschuss an Hospizinitiative	1.920	1.920	1.540
	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen			
006.001.001	Zuschüsse Kindergärten freier Träger (freiwilliger Anteil)	220.000	100.300	132.170
006.001.001	Spiel-, Anschauungs- u. Beschäftigungsmaterial	10.200	9.200	8.160
006.001.001	Anschaffung, Unterhaltung von Gebrauchsgegenständen	4.000	3.440	2.750
006.001.001	Sachkosten Elternarbeit	850	730	580
006.001.001	Veranstaltungskosten, Feste, Feiern	850	850	680
	Förderung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen			
006.002.001	Zuschuss an "Rollrausch e. V."	350	2.600	2.600
	Förderung von Kindern und Jugendlichen außerhalb von Einrichtungen			
006.002.002	Eigene Maßnahmen des Jugendamtes	29.800	32.100	22.680
006.002.002	Zuschüsse Kinder- und Jugendförderplan	38.000	33.000	30.400
006.002.002	Geschäftskostenzuschuss für Stadtjugendring	220	220	180
006.002.002	Zuweisung an Kreis für Suchtberatungsstelle	27.800	25.000	20.000
006.002.002	Maßnahmen Jugendberufshilfe	35.600	55.650	55.650
006.002.002	Zuschuss "Hilfe für Tschernobylgeschädigte Kinder e. V."	0	1.000	0
	Sportförderung			
008.002.001	Zuschuss Sportförderung	40.510	40.510	32.410
	Unterbringung von Aussiedlern, Flüchtlingen und Asylbewerbern			
010.004.001	Sachausgaben Betreuung	4.000	3.440	3.440
	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)			
012.004.001	Zuschüsse Verkehrsunternehmen	24.300	24.300	24.300
012.004.001	Verbesserung Spätanbindung Köln	10.000	10.000	0
012.004.001	Kosten Anrufsammeltaxi	12.000	10.000	0
	Natur und Landschaft			
013.002.001	Kostenanteil Verbesserung Fließgewässer an Wupperverband	7.500	7.500	6.000
	Umweltinformation und -koordination			
014.001.001	Kosten "Lokale Agenda 21"	2.500	2.500	500
014.001.001	Öffentlichkeitsarbeit	1.750	1.500	1.200
	Wirtschaftsförderung			
015.001.001	Vitalisierung Innenstadt	20.000	20.000	20.000
015.001.001	Zuschuss WIW	25.000	25.000	20.000
015.001.001	Kosten Wirtschaftsförderung	14.000	15.000	10.000
	Tourismus			
015.002.001	Zuschüsse Verkehrsvereine	800	800	640
	Kattwinkelsche Fabrik			
015.003.002	Zuschuss Kattwinkelsche Fabrik	502.900	528.200	422.560
	Summe	1.562.610	1.476.430	1.268.260

Erläuterungen zu den Produkten

Produktrahmenplan der Stadt Wermelskirchen

Produktbereiche	Produktgruppen	Produkte	Amt	
001 Innere Verwaltung	001 Politische Gremien	001 Politische Gremien	10	
	002 Verwaltungsführung	001 Verwaltungsführung	10	
	003 Gleichstellung von Frau und Mann	001 Gleichstellung von Frau und Mann	GB	
	004 Beschäftigtenvertretung	001 Beschäftigtenvertretung	PR	
	005 Rechnungsprüfung	001 Rechnungsprüfung	14	
	006 Zentrale Dienste	001 Zentrale Dienste	10	
	007 Betriebshof	001 Betriebshof	66	
	008 Personalmanagement	001 Personalmanagement	10	
	009 Finanzmanagement und Rechnungswesen	001 Haushaltswirtschaft und -controlling, Finanzbuchhaltung, Vermögens- und Schuldenverwaltung	001 Haushaltswirtschaft und -controlling, Finanzbuchhaltung, Vermögens- und Schuldenverwaltung	20
			002 Betriebswirtschaftliche Steuerung, Kosten- und Leistungsrechnung	20
			003 Steuern und sonstige Abgaben	20
			004 Zahlungsabwicklung, Mahnung und Vollstreckung	20
	010 Informationstechnologie	001 Informationstechnologie	10	
	011 Datenschutz	001 Datenschutz	32	
	012 Zentrale Gebäudewirtschaft	001 Technische Gebäudewirtschaft	001 Technische Gebäudewirtschaft	65
002 Baumaßnahmen			65	
003 Gebäudebewirtschaftung (neu ab 2011)			61	
004 <i>Infrastrukturelle Gebäudewirtschaft (ab 2011 in Produkt 001.012.003 integriert)</i>				
013 Zentrales Grundstücksmanagement	001 Zentrales Grundstücksmanagement	20		
014 Dienstleistungen der Bauverwaltung	001 Dienstleistungen der Bauverwaltung	60		
015 Städtepartnerschaften	001 Städtepartnerschaften	10		
002 Sicherheit und Ordnung	001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	32	
	002 Gewerbewesen	001 Gewerbeangelegenheiten	32	
		002 Wochenmärkte	32	
		003 Jahrmärkte	32	
	003 Verkehrsangelegenheiten	001 Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs	32	
		002 Verkehrsregelung und -lenkung	66	
	004 Einwohnerangelegenheiten	001 Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen (neu ab 2011)	32	
		005 <i>Personenstandswesen (ab 2011 in Produkt 002.004.001 integriert)</i>		
	006 Statistik	001 Statistik	10	
007 Wahlen	001 Wahlen	10		
008 Gefahrenabwehr/Gefahrenvorbeugung	001 Gefahrenabwehr/Gefahrenvorbeugung im Bereich der Feuerwehr	32		
009 Rettungsdienst	001 Rettungsdienst	32		

Produktbereiche	Produktgruppen	Produkte	Amt	
003 Schulträgeraufgaben	001 Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen	001 Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen	51	
	002 Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule	001 Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule	51	
	003 Bereitstellung und Betrieb der Realschule	001 Bereitstellung und Betrieb der Realschule	51	
	004 Bereitstellung und Betrieb des Gymnasiums	001 Bereitstellung und Betrieb des Gymnasiums	51	
	005 Bereitstellung und Betrieb der Förderschule	001 Bereitstellung und Betrieb der Förderschule	51	
	006 Mitgliedschaft Zweckverband für das Berufskolleg Bergisches Land	001 Mitgliedschaft Zweckverband für das Berufskolleg Bergisches Land	51	
	009 Allgemeine Schulverwaltung	001 Allgemeine Schulverwaltung	51	
004 Kultur und Wissenschaft	001 Kommunale Veranstaltungen, Kulturförderung und Heimatpflege	001 Kommunale Veranstaltungen, Kulturförderung und Heimatpflege	51	
	002 Mitgliedschaft im Zweckverband VHS	001 Mitgliedschaft im Zweckverband VHS	51	
	003 Stadtbücherei	001 Stadtbücherei	51	
005 Soziale Leistungen	001 Unterstützung von Senioren, Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung	001 Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Behinderung	50	
		002 Unterstützung von Seniorinnen und Senioren	50	
	002 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	001 Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) (seit 2010 entfallen)		
		002 Leistungen nach dem Unterhaltvorschussgesetz	50	
		003 Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) (entfällt ab 2011)		
		004 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	50	
		005 Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II), Kundenzentrum für Arbeit und Soziales (K-A-S)	50	
	003 Sonstige soziale Leistungen	001 Sonstige soziale Leistungen	50	
	006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	001 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	001 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	51
			002 Tagespflege	51
002 Kinder- und Jugendarbeit		001 Förderung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen	51	
		002 Förderung von Kindern und Jugendlichen außerhalb von Einrichtungen	51	
		003 Erzieherische Hilfen	001 Förderung der Erziehung in der Familie	51
			002 Hilfe zur Erziehung	51
			003 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	51
			004 Hilfe für junge Volljährige	51
			005 Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	51
			006 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	51
			007 Erziehungsberatung	51
			004 Amtsvormundschaft/Beistandschaft	001 Amtsvormundschaft/Beistandschaft
009 Allgemeine Verwaltung der Jugendhilfe		001 Allgemeine Verwaltung der Jugendhilfe	51	
007 Gesundheitsdienste		001 Beteiligung an der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH	001 Beteiligung an der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH	20
008 Sportförderung		001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	001 Turn-, Sport- u. Mehrzweckhallen	61
			002 Bereitstellung und Betrieb von Sportaußenanlagen	51
		002 Sportförderung	001 Sportförderung	51
	003 Bereitstellung und Betrieb von Bädern	001 Bereitstellung und Betrieb des Quellenbades	51	
		002 Bereitstellung und Betrieb des Freibades	51	

Produktbereiche	Produktgruppen	Produkte	Amt	
009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	001 Räumliche Planung und Entwicklung	001 Räumliche Planung und Entwicklung	61	
		002 Sonderprojekt "Innenstadtgestaltung"	61	
		002 Sonderprojekt "Innenstadtgestaltung"	66	
	002 Grundstücksbezogene Basisinformationen	003 Sonderprojekt "Regionale 2010"	61	
		003 Sonderprojekt "Regionale 2010"	66	
	003 Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen	001 Liegenschaftskataster einschließlich Auskünfte	20	
002 Geografisches Informationssystem (GIS)		61		
001 Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen		60		
010 Bauen und Wohnen	001 Maßnahmen der Bauaufsicht	001 Maßnahmen der Bauaufsicht	60	
	002 Denkmalschutz und Denkmalpflege	001 Denkmalschutz und Denkmalpflege	65	
	003 Dienstleistungen im Bereich des Wohnungswesens	001 Dienstleistungen im Bereich des Wohnungswesens	32	
	004 Hilfen bei Wohnproblemen	001 Unterbringung von Aussiedlern, Flüchtlingen und Asylbewerbern	50	
		002 Unterbringung von Wohnungslosen	32	
	011 Ver- und Entsorgung	001 Beteiligung an der BEW GmbH	001 Beteiligung an der BEW GmbH	20
002 Abfallwirtschaft		001 Abfallwirtschaft	61	
003 Städtischer Abwasserbetrieb Wermelskirchen		001 Städtischer Abwasserbetrieb Wermelskirchen	20	
012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	001 Öffentliche Verkehrsflächen	001 Neubaumaßnahmen von öffentlichen Verkehrsflächen	66	
		002 Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen	66	
		003 Bewirtschaftung von Parkraum	66	
	002 Verkehrsanlagen	001 Verkehrsanlagen	66	
	003 Verkehrliche Planung	001 Verkehrliche Planung	61	
	004 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	001 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	61	
	005 Straßenreinigung und Winterdienst	001 Straßenreinigung (Kehrdienst)	66	
		002 Winterdienst	66	
	013 Natur- und Landschaftspflege	001 Öffentliches Grün	001 Öffentliches Grün	66
		002 Natur und Landschaft, Gewässer	001 Natur und Landschaft, Gewässer	61
003 Wald-, Forst- und Landwirtschaft		001 Wald-, Forst-, Landwirtschaft und Naherholung	61	
004 Friedhöfe		001 Friedhöfe	61	
014 Umweltschutz	001 Umweltinformation und -koordination	001 Umweltinformation und -koordination	61	
	002 Dienstleistungen im Umweltmanagement	001 Dienstleistungen im Umweltmanagement	61	
015 Wirtschaft und Tourismus	001 Wirtschaftsförderung	001 Wirtschaftsförderung	61	
	002 Tourismus	001 Tourismus	61	
	003 Allgemeine Einrichtungen	001 <i>Bürgerzentrum, Bürgerhäuser</i> <i>(ab 2011 im Produkt 001.012.003 integriert)</i>		
002 Eigenbetrieb Kattwinkelsche Fabrik		20		
016 Allgemeine Finanzwirtschaft	001 Allgemeine Finanzwirtschaft	001 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	20	
		002 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	20	
017 Stiftungen	001 Wohnungshilfswerk	001 Wohnungshilfswerk	32	

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	001	Politische Gremien
Produkt:	001	Politische Gremien

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Bei den Erträgen sind veranschlagt:	
Erstattung von Fraktionszuwendungen	1.000 €
Vermischte Einnahmen	100 €
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (früher Innere Verrechnungen)	250.000 €

Aufwendungen

Neben den Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von	60.080 €
sind folgende Aufwendungen berücksichtigt:	
Aufwendungen Rat, Ausschüsse	245.000 €
(gem. Ratsbeschluss vom 20.09.2010 wurde die Hauptsatzung so geändert, dass nur noch für maximal 20 statt bisher 30 Fraktionssitzungen ein Sitzungsgeld bezahlt wird)	
Fraktionszuwendungen	61.200 €
Sachaufwand Seniorenbeirat	1.120 €
Sachaufwand Behindertenbeirat	640 €
Sachkosten Kinder- und Jugendparlament	4.400 €
Bei diesen 3 Positionen erfolgte eine Kürzung um 20 %.	
Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen	3.380 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.300 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Für die Ausstattung des Kinder- und Jugendparlaments mit Tischen und Stühlen werden	2.500 €
eingepplant.	

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	002	Verwaltungsführung
Produkt:	001	Verwaltungsführung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Hier sind folgende Erträge veranschlagt:

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	877.100 €
Erstattungen	1.500 €
Sonstige Erträge	100 €

Aufwendungen

Neben den Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von sind folgende Aufwendungen berücksichtigt:	595.040 €
Repräsentationen	6.000 €
Ehrengaben, Jubiläen (Reduzierung um 20 %)	1.600 €
Verfügungsmittel (Reduzierung um 20 %)	2.800 €
Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen	5.690 €
Mitgliedsbeiträge	16.000 €
davon entfallen auf	
Städte- und Gemeindebund	14.300 €
KGSt	1.700 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	350.100 €

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	003	Gleichstellung von Frau und Mann
Produkt:	001	Gleichstellung von Frau und Mann

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Es sind Teilnehmerentgelte in Höhe von eingepplant.	1.500 €
Hinzu kommen noch Erträge aus internen Leistungsbeziehungen in Höhe von	50.000 €

Aufwendungen

Neben den Personalaufwendungen in Höhe von sind folgende Aufwendungen veranschlagt:	40.200 €
Sachkosten	3.870 €
Geschäftsaufwendungen	1.040 €
Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen	9.900 €

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	004	Beschäftigtenvertretung
Produkt:	001	Beschäftigtenvertretung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt sind die Erträge und Aufwendungen des Personalrates, des Sicherheitsbeauftragten sowie der Betriebsärztin enthalten.

Erträge

Erträge sind lediglich aus internen Leistungsbeziehungen in Höhe von 94.500 € berücksichtigt.

Aufwendungen

Neben den Personal- und Versorgungsaufwendungen mit 90.360 € sind folgende Aufwendungen berücksichtigt:

Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen	1.220 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.900 €

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	005	Rechnungsprüfung
Produkt:	001	Rechnungsprüfung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Es sind Erträge aus internen Leistungsbeziehungen in Höhe von 349.400 € veranschlagt.

Aufwendungen

Es sind folgende Aufwendungen berücksichtigt:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	299.880 €
Gegenüber dem Vorjahr sinkt der Ansatz aufgrund Stundenreduzierungen (gegenüber der Planung) und günstigerer Neubesetzung um 29.520 €.	
Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen (inklusive Mitgliedsbeiträge)	2.240 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81.600 €
Kosten Beratung NKF und Prüfung Gesamtabschluss	22.500 €

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	006	Zentrale Dienste
Produkt:	001	Zentrale Dienste

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Es sind folgende Erträge berücksichtigt:

Erstattungen Telefon-, Porto- und Druckkosten	6.000 €
Verkaufserlöse	150 €
Vermischte Erträge	2.500 €
Ersatz Schadensfälle	1.000 €
Auflösung von Sonderposten	1.600 €
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.326.000 €

Aufwendungen

An Aufwendungen sind neben Personal- u. Versorgungsaufwendungen von veranschlagt:	235.800 €
Aufwendungen für Fahrzeuge	23.240 €
Anschaffung und Unterhaltung von Gebrauchsgegenständen	7.740 €
Abschreibungen (für Fahrzeuge)	12.400 €
Aufwendungen Beschaffung Festwert	13.900 €
Prämien Vorschlagswesen, Haushaltsverbesserungen	2.000 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	683.700 €
Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen	281.760 €
darunter für die gesamte Verwaltung	
Büromaterial	38.000 €
Porto- und Frachtkosten	48.590 €
Versicherungen	130.080 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Für 2011 ist die Anschaffung folgender beweglicher Sachen eingeplant (Konten 7831000, 7831001 und 7831004):

Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Mobiliar (Festwert)	13.900 €
Batterieladegerät	500 €
	<u>14.400 €</u>

Es ist die Ersatzbeschaffung für einen Dienstwagen vom Typ VW Golf (Baujahr 1999) mit in 2011 vorgesehen.

16.000 €

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	007	Betriebshof
Produkt:	001	Betriebshof

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Folgende Erträge sind veranschlagt:

Erstattung von Technischen Werken Burscheid	10.000 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	25.700 €
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.125.700 €

Aufwendungen

Neben den Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 1.169.870 € und den Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen von 352.700 € sind folgende Aufwendungen veranschlagt:

Unterhaltung Außenanlagen	208.000 €
Abschreibungen (für bewegliche Sachen)	146.700 €
Aufwendungen für Fahrzeuge	129.400 €
Anschaffung und Unterhaltung von Gebrauchsgegenständen	17.200 €
Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen	15.890 €
Aufwendungen für Arbeitskleidung	13.300 €
Erstattung an Technische Werke Burscheid	10.000 €

Es ist eine Kooperation mit den Technischen Werken Burscheid (TWB) im Bereich der Betriebshöfe vorgesehen, die für Wermelskirchen und Burscheid zu Verbesserungen führen wird. Dabei wird die Inanspruchnahme von Personal bzw. Maschinen des jeweils anderen entsprechend vergütet. Hierfür sind zunächst jeweils 10.000 € als Ertrag und Aufwand vorgesehen.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Der Ansatz für die beweglichen Sachen setzt sich wie folgt zusammen

a)	Neuanschaffung von 4 Abrollcontainern	24.000 €
	Da die TWB über ein Containerfahrzeug verfügt, sollen zur effektiven Nutzung dieses Fahrzeuges 4 Abrollcontainer beschafft werden.	
b)	Neuanschaffung einer Handwalze für Straßenbaukolonne	13.000 €
c)	Ersatzbeschaffung für ein Sportplatzpflegegerät	11.200 €
d)	Boxen für Schüttgüter	8.000 €
e)	Anschaffung eines Gefahrstoffcontainers	6.000 €
	Im derzeitigen Raum für Gefahrstoffe können keine größeren Mengen gelagert werden. Um dieses zu ermöglichen und um günstigere Preise durch die Anschaffung größerer Mengen zu erzielen, ist die Anschaffung eines Gefahrstoffcontainers eingeplant.	
f)	Kleingeräte	6.000 €
		<u>68.200 €</u>

Für die Ersatzbeschaffung eines LKW mit Ladekran in 2012 ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 180.000 € eingeplant.

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	008	Personalmanagement
Produkt:	001	Personalmanagement

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Folgende Erträge sind veranschlagt:

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	363.600 €
Erstattungen (z. B. Krankenkasse etc.)	54.500 €
Mieten Werkdienstwohnungen	30.000 €
Auflösung von Rückstellungen	400.000 €

Es werden Erträge aus der Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen und Überstunden-/Urlaubsrückstellungen in dieser Größenordnung erwartet.

Aufwendungen

Die Aufwendungen teilen sich wie folgt auf:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.171.800 €
---------------------------------------	-------------

Im Rahmen der Beratung zum Haushaltsplan 2010 wurde hier ein pauschaler Abschlag für Einsparungen im Personalbereich vorgenommen. Außerdem ist die Anzahl der Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit gestiegen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	161.000 €
Aufwendungen für Fortbildung (Ansatzserhöhungen in 2011 – 2014 zur zusätzlichen Qualifizierung der Mitarbeitenden der Verwaltung)	100.000 €
Aufwendungen für Ausbildung	16.000 €
Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen	24.240 €
Mitgliedsbeiträge	1.900 €

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	009	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt:	001	Haushaltswirtschaft und -controlling, Finanzbuchhaltung, Vermögens-/Schuldenverwaltung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen:	360.100 €
Vermischte Erträge:	50 €

Aufwendungen

Folgende Aufwendungen sind veranschlagt:	
Personal- und Versorgungsaufwendungen	280.160 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	88.900 €
Aufwendungen für NKF (insbesondere Gesamtabschluss)	20.000 €
Rückstellung für die überörtliche Prüfung	16.250 €
Fortbildung NKF	8.600 €
Einführung eines wirkungsorientierten Haushaltes	
Wie in der Sitzung des Rates am 25.10.2010 angekündigt, beabsichtigt die Stadt die Einführung eines wirkungsorientierten Haushaltes. Hierbei soll unter Mithilfe eines Beratungsunternehmens die Steuerung des Haushaltes verbessert und optimiert und damit Konsolidierungspotenziale gehoben werden. Für die Einführung des wirkungsorientierten Haushaltes werden Kosten in Höhe von rd. 170.000 € erwartet. Hiervon werden 50 % =	85.000 €
in 2011 eingeplant. In 2012 und 2013 werden jeweils 42.500 € berücksichtigt.	
Bezüglich weiterer Informationen zum wirkungsorientierten Haushalt wird auf den Vorbericht verwiesen.	
Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen	10.240 €

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	009	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt:	002	Betriebswirtschaftliche Steuerung, Kosten- und Leistungsrechnung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen: 290.900 €

Aufwendungen

Folgende Aufwendungen sind berücksichtigt:

Personal- und Versorgungsaufwendungen 257.960 €

Aufgrund personeller Neubesetzung sind geringere Personalkosten veranschlagt.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen 68.500 €

Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen 800 €

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	009	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt:	003	Steuern und sonstige Abgaben

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Folgende Erträge sind veranschlagt:

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	239.500 €
Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder	500 €
Verwaltungsgebühren	350 €
Vermischte Erträge	400 €

Aufwendungen

An Aufwendungen sind berücksichtigt:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	189.620 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.400 €
Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen	4.070 €

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	009	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt:	004	Zahlungsabwicklung, Mahnung und Vollstreckung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Folgende Erträge sind berücksichtigt:

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	437.200 €
Beitreibungsgebühren, Säumniszuschläge	110.000 €
Vermischte Erträge	500 €
Verwaltungsgebühren	400 €

Aufwendungen

Es sind an Aufwendungen veranschlagt:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	382.020 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	169.700 €
Kontogebühren	19.350 €
Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen	3.800 €

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	010	Informationstechnologie
Produkt:	001	Informationstechnologie

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Es sind folgende Erträge veranschlagt:

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.181.500 €
Erstattungen von Fraktionen	6.750 €
Sonstige Erstattungen	300 €
Vermischte Erträge	150 €

Aufwendungen

An Aufwendungen sind veranschlagt:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	415.000 €
Aufwand Anschaffungen Hard- und Software (Festwert)	72.000 €
Anschaffung und Unterhaltung von Hard- und Software	338.000 €
KDVZ-Umlage (Transferaufwendung)	70.500 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	96.600 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.500 €
Fortbildung	14.500 €
Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen	4.300 €
Kosten für Drucksysteme	95.000 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Entsprechend der TUI-Planung sind folgende Investitionen vorgesehen:

Ersatzbeschaffung von Hardware (Festwert, siehe oben)	72.000 €
Softwarekosten (inkl. zusätzlicher Lizenzen)	130.000 €

Weiterhin sind in 2011 Erlöse aus dem Verkauf von Hardware in Höhe von 1.000 € veranschlagt.

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	011	Datenschutz
Produkt:	001	Datenschutz

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

An Erträgen sind 7.600 €
aus internen Leistungsbeziehungen berücksichtigt.

Aufwendungen

Folgende Aufwendungen sind veranschlagt: 8.060 €
Personal- und Versorgungsaufwendungen 1.500 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	012	Zentrale Gebäudewirtschaft
Produkt:	001	Technische Gebäudewirtschaft

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt sind sämtliche Erträge und Aufwendungen enthalten, die mit der Unterhaltung von Gebäuden zusammenhängen. Einen besonderen Raum nehmen in 2010 und 2011 die Maßnahmen des Konjunkturpakets II ein. Hierfür sind in 2011 Erträge und Aufwendungen in Höhe von jeweils 474.000 € aufgenommen.

Aufstellungen über die baulichen Unterhaltungsmaßnahmen sind auf den nächsten Seiten zu finden.

Die Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung werden über die interne Leistungsverrechnung nach bestimmten Schlüsseln und Grundlagen auf die Produkte umgelegt. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Aufgrund der Reorganisation des Dezernates III wurde das Amt für Gebäudewirtschaft aufgelöst. Die technische Gebäudewirtschaft (Neubaumaßnahmen, Gebäudeunterhaltung) bildet das Hochbauamt. Die Kaufmännische und Infrastrukturelle Gebäudewirtschaft bildet ein Sachgebiet im neuen Amt für Wirtschaft, Umwelt und Stadtentwicklung. Hierdurch haben sich auch personelle Zuordnungen verändert. Drei Mitarbeiter, die bisher der infrastrukturellen Gebäudewirtschaft zugeordnet waren, sind jetzt dem Produkt 001.012.001 zugeordnet.

Weitere Erträge und Aufwendungen:

Erträge

Es sind Erträge aus internen Leistungsbeziehungen in Höhe von 886.100 € und aus Schadensersatzleistungen in Höhe von 20.000 € veranschlagt.

Aufwendungen

Folgende Aufwendungen sind berücksichtigt:

Unterhaltung von Gebäuden (über die o. g. Beträge hinaus)	979.000 €
Personal- und Versorgungsaufwendungen (drei Handwerkerstellen, bisher bei 001.012.004 veranschlagt, sind jetzt diesem Produkt zugeordnet)	481.980 €
Sonstige Aufwendungen (tlw. Verschiebung aus 001.012.004, z. B. für Fahrzeuge und Telefon)	11.245 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	147.500 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für den Anstreicher sind in der Finanzplanung für das Jahr 2012 15.000 € eingeplant.

Maßnahmen der Gebäudeunterhaltung

Die Gebäudeunterhaltung wird für alle städtischen Gebäude zentral beim Produkt 001.012.001- Technische Gebäudewirtschaft - veranschlagt. Es erfolgt eine Verrechnung im Wege der internen Leistungsbeziehungen in die angegebenen Produkte.

Folgende Maßnahmen sind im Ergebnisplan des Haushaltes 2011 eingeplant (Einzelmaßnahmen bis 25.000 €)

Produkt	Objekt	2011	
		Ansatz	Summe
001.006.001	Rathaus und Bürgerbüros Allgemeiner Aufwand	61.600	61.600
001.007.001	Betriebshof Allgemeiner Aufwand	7.500	7.500
001.012.003	Wohn- und Geschäftsgrundstücke, Bedürfnisanstalten Allgemeiner Aufwand Bürgerzentrum Bürgerhäuser	55.400 6.600 10.600	72.600
002.008.001	Feuerwehr Allgemeiner Aufwand	22.000	22.000
002.009.001	Rettungsdienst Allgemeiner Aufwand	4.400	4.400
003.001.001	Grundschulen Grundschule Ost Allgemeiner Aufwand Grundschule Schwanenschule Allgemeiner Aufwand Grundschule Hüngr Allgemeiner Aufwand Grundschule Tente Allgemeiner Aufwand Grundschule Dabringhausen Allgemeiner Aufwand Grundschule Dhünn Allgemeiner Aufwand Katholische Grundschule Allgemeiner Aufwand	10.600 12.300 6.200 7.000 7.900 7.000 7.900	10.600 12.300 6.200 7.000 7.900 7.000 7.900
003.002.001	Hauptschule Allgemeiner Aufwand Erneuerung von Rauchschutztüren	17.600 15.000	32.600
003.003.001	Realschule Allgemeiner Aufwand	30.800	30.800
003.004.001	Gymnasium Allgemeiner Aufwand	37.000	37.000
003.005.001	Förderschule Allgemeiner Aufwand	10.600	10.600

Produkt	Objekt	2011	
		Ansatz	Summe
004.001.001	Musikschule Allgemeiner Aufwand	300	300
004.003.001	Stadtbücherei Allgemeiner Aufwand	3.500	3.500
005.001.001	Haus der Begegnung Allgemeiner Aufwand	2.600	2.600
006.001.001	Kindergärten Kindergärten - allgemein - Einbau von Fingerklemmschutz	11.000 2.500	13.500
	Kindergarten Am Ecker	3.500	3.500
	Kindertagesstätte Jahnstraße	3.500	3.500
	Kindergarten Wirtsmühle	3.100	3.100
	Kindergarten Bussardweg	1.800	1.800
	Kindergarten Danziger Straße	2.200	2.200
	Kindergarten Forstring	2.200	2.200
006.003.007	Erziehungsberatungsstelle Allgemeiner Aufwand	1.600	1.600
008.001.001	Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen Allgemeiner Aufwand Erneuerung Abwasserleitung TH Realschule	68.700 16.000	84.700
008.001.002	Sportplätze Allgemeiner Aufwand	13.200	13.200
008.003.001	Quellenbad Allgemeiner Aufwand Erneuerung Rinnenroste	32.600 16.000	48.600
008.003.002	Freibad Dabringhausen Allgemeiner Aufwand	11.400	11.400
010.004.001	Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Asylbewerber Allgemeiner Aufwand	10.600	10.600
010.004.002	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose Allgemeiner Aufwand	2.600	2.600
013.004.001	Friedhöfe Allgemeiner Aufwand	4.400	4.400
014.001.001	Eifgenfreizeitpark Allgemeiner Aufwand	700	700
		552.000	552.000

Unterhaltungsmaßnahmen über 25.000 €

Folgende Maßnahmen sind in den Jahren 2011 - 2014 als Aufwand im Ergebnisplan berücksichtigt:

Produkt	Objekt		2011	2012	2013	2014
001.006.001	Rathaus	Sanierung Lüftung Stadtcafé	30.000			
001.012.001	Betriebshof	Dachsanierung Schlosserei				68.000
001.012.003	Wohngebäude allgemein	Sanierung von Wohnungen		30.000	30.000	30.000
001.012.003	Thomas-Mann-Str. 4/6	Fassadensanierung		140.000		
002.008.002	Feuerwehren allgemein	Installation von Absauganlagen		51.000		
002.008.002	Feuerwehr Vorm Eickerberg	Installation von Absauganlagen	52.000			
003.001.001	Grundschule Ost	Erneuerung Bodenbeläge		36.000		
003.001.001	Grundschule Dabringhausen	Erneuerung Dach Toilettengebäude / OGATA	48.000			
003.001.001	Grundschule Dhünn	Erneuerung Dacheindeckung Mittelbau		45.000		
003.001.001	Grundschule Hüniger	Erneuerung der Heizung, Anbindung Neubau				86.000
003.003.002	Realschule	Betonsanierung Durchgang Neuschäferhöhe	57.000			
003.003.002	Realschule	Sanierung Feuchteschaden Musikraum	37.000			
003.004.001	Gymnasium	Erneuerung Fenster Hauptgebäude			300.000	324.000
003.004.001	Gymnasium, Nebenstelle	Erneuerung Bodenbeläge einschl. Estrich			34.000	
003.004.001	Gymnasium, Nebenstelle	Betonsanierung Kellerschächte			28.000	
003.004.001	Gymnasium, Nebenstelle	Dachsanierung Klassentrakt	75.000			
003.004.001	Gymnasium, Nebenstelle	Erneuerung der Heizungsregelung				36.000
006.003.007	Erziehungsberatungsstelle	Dachsanierung		50.000		
006.001.001	Kindergarten Braunsberg	Erneuerung von Fenstern	56.000			
008.001.001	Sporthalle Gymnasium	Erneuerung der Glasfassade			148.000	
008.003.002	Freibad Dabringhausen	Sanierungsaufwand	10.000	10.000	10.000	10.000
008.003.001	Quellenbad	Sanierung Unterwasserscheinwerfer			59.000	
008.003.001	Quellenbad	Austausch Filtermaterial / Erneuerung Technik	62.000	14.000		
015.003.001	Bürgerhäuser	Reparaturanstrich Fenster und Schlagläden		33.000		
Summe			427.000	409.000	609.000	554.000

Im Rahmen des Konjunkturpakets II werden folgende Maßnahmen abgewickelt (überwiegend Neuveranschlagungen):

Produkt	Objekt	Maßnahme	2011	2012	2013	2014
003.001.001	Grundschule Dabringhausen	Sanierung Toiletten Altbau	31.000			
003.001.001	Grundschule Dabringhausen	Sanierung Dach Altbau				
003.001.001	Katholische Grundschule	Dacherneuerung				
003.002.001	Hauptschule	Sanierung der WC-Anlagen	123.000			
003.003.001	Realschule	Sanierung Pavillon				
006.001.001	Kindergarten Grunewald	Erneuerung der Heizungsanlage				
006.001.001	Kindergarten Wirtsmühle	Dacherneuerung	200.000			
008.001.001	Turnhalle Realschule	Erneuerung Verglasung	120.000			
Summe KII-Maßnahmen			474.000			

Für folgende Maßnahmen wurden Rückstellungen gebildet. Sie sind im Gesamtfinanzplan in den folgenden Jahren berücksichtigt.

Produkt	Objekt	Maßnahme	2011	2012	2013	2014
001.006.001	Rathaus	Fassadensanierung (Gesamt = 3,4 Mio. €)	2.000.000	900.000		
001.006.001	Rathaus	Sanierung Aufzugsanlage	8.000	100.000		
003.004.001	Gymnasium Stockhauser Str.	Fenstererneuerung Bauteil 3	235.000			
003.004.001	Gymnasium Schillerstraße	Fenstererneuerung	128.000			
008.001.001	SPH Gymnasium/WTV-Halle	Erneuerung Heizungsanlage	299.000			
008.001.001	Turnhalle Ost	Heizungssanierung	176.000			
008.001.001	SPH Schwanen	Dachsanierung	50.000			
008.003.001	Quellenbad	Sanierung der Fassade	416.000			
Summe			3.312.000	1.000.000		

Diese Maßnahmen stellen in den jeweiligen Jahren keinen Aufwand dar und sind somit nicht im Ergebnisplan zu berücksichtigen. Sie beeinflussen aber die Liquidität.

	2011	2012	2013	2014
Gesamthöhe Gebäudeunterhaltung im Teilergebnisplan	1.453.000	1.031.000	1.231.000	1.176.000
Gesamthöhe Gebäudeunterhaltung im Teilfinanzplan	4.792.740	2.044.300	1.244.300	1.189.300

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	012	Zentrale Gebäudewirtschaft
Produkt:	002	Baumaßnahmen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge:

Wegen der Erträge aus internen Leistungsbeziehungen wird auf die allgemeinen Ausführungen und die Tabellen zum Ende des Vorberichtes verwiesen. Im Rahmen dieses Produktes erfolgt keine Verrechnung der Personalaufwendungen im Bereich Neubaumaßnahmen ab dem Haushaltsjahr 2008. Dafür werden Erträge aus aktivierten Eigenleistungen berücksichtigt.

Aufwendungen:

Wie aus dem Teilergebnisplan ersichtlich, sind neben den veranschlagten Personalaufwendungen und den Sonstigen ordentlichen Aufwendungen auch Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen berücksichtigt.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan

Bei diesem Produkt sind Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen in Höhe von 1.303.000 € im Haushaltsjahr 2011 zur Durchführung von Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II vorgesehen.

An Auszahlungen für Investitionstätigkeiten sind für 2011 1.615.000 € eingeplant.
Die Aufteilung ist aus den nachstehenden „Investitionsmaßnahmen“ ersichtlich.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Bei diesem Produkt sind alle investiven Hochbaumaßnahmen des Städtischen Haushaltes zusammengefasst berücksichtigt.

I 01122103 Planung FW-Gerätehaus Dabringhausen/Kreckersweg

Es ist nach dem Brandschutzbedarfsplan vorgesehen, anstelle der bisherigen Feuerwehrgerätehäuser in Dabringhausen und Kreckersweg einen gemeinsamen Neubau im Ortsteil Dabringhausen zu errichten.

An Planungskosten hierfür sind in 2011 60.000 € veranschlagt.

I 01122215 Erweiterung Gymnasium

Bei dieser Position ergeben sich restliche Auszahlungen im Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 8.000 € im Bereich der Außenanlagen.

I 01122222 K II: Mensa Realschule

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II ist die Errichtung der Mensa mit Baukosten in Höhe von insgesamt 850.000 € veranschlagt.

Mittelbereitstellung:

Haushaltsjahr 2009 und 2010 210.000 €

Haushaltsjahr 2011 640.000 €

Eine Zuschussgewährung ist aus Mitteln des Konjunkturpaketes II mit für 2010 und 210.000 € für 2011 berücksichtigt. 640.000 €

Die Einrichtungskosten und die Landeszuweisungen hierfür sind beim Produkt 003.003.001 – Bereitstellung und Betrieb der Realschule - in Höhe von 50.000 € eingeplant.

I 01122223 K II: Sanierung Hauptschule

Als weitere Maßnahme im Rahmen des Konjunkturpaketes II ist die Sanierung der Hauptschule mit einem Gesamtausgabebedarf in Höhe von 731.000 € veranschlagt.

Es sind die Sanierung der Heizung, der Fenster, des Dachs und der Fassade vorgesehen.

Mittelbereitstellung:

Haushaltsjahr 2009 und 2010 270.000 €

Haushaltsjahr 2011 (tlw. Neuveranschlagung) 461.000 €

An Investitionszuweisungen aus Mitteln des Konjunkturpaketes II sind für das Haushaltsjahr 2011 461.000 € vorgesehen.

I 01122225 K II: Sanierung GGS Tente

Der Gesamtausgabebedarf für die Maßnahme beträgt 244.000 €

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

Fassadendämmung 90.000 €

Dachsanierung und Dämmmaßnahmen 90.000 €

Erneuerung der Fenster 64.000 €

Nachdem in 2010 144.000 € veranschlagt waren, beträgt der Ansatz in 2011 100.000 €

I 01122405 Umbau KiGa Wirtsmühle für Kinder < 3 Jahre

I 01122406 Umbau KiGa Forstring für Kinder < 3 Jahre

Für erforderliche Umbaumaßnahmen in den Kindergärten für Kinder < 3 Jahre sind jeweils Baukosten in Höhe von 51.000 € veranschlagt. In gleicher Höhe sind Landeszuweisungen berücksichtigt.

I 01122701 Sanierung MZH Dabringhausen

Der Gesamtausgabebedarf für die Maßnahme beläuft sich auf 812.000 €

Es ist die Sanierung der Heizung sowie der Dach- und Wandbekleidung und ein Ausbau der Toilettenanlage geplant.

Die Mittel werden folgendermaßen veranschlagt:

Haushaltsjahr 2011 139.000 €

Haushaltsjahr 2012 (VE in 2011) 370.000 €

Haushaltsjahr 2013 303.000 €

I 01122802 Erweiterung Küche Markt 10

Im Gebäude Markt 10 (Bergischer Löwe) sind für 2011/2012 Umbaumaßnahmen beabsichtigt. Die Maßnahme wird im Rahmen der Innenstadtgestaltung im Bereich des Marktes gesehen, u. a. um dort nach Durchführung auch eine Außengastronomie zu realisieren.

Der Gesamtausgabebedarf beträgt

255.000 €

Für 2011 ist ein Ansatz von
und für 2012 (VE in 2011) von
veranschlagt.

105.000 €

150.000 €

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	012	Zentrale Gebäudewirtschaft
Produkt:	003	Gebäudebewirtschaftung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aufgrund der Umstrukturierung im Baudezernat wurden die Produkte 001.012.003 „Kaufmännische Gebäudewirtschaft“, 001.012.004 „Infrastrukturelle Gebäudewirtschaft“ und 015.003.001 „Bürgerzentrum, Bürgerhäuser“ zum Produkt 001.012.003 „Gebäudebewirtschaftung“ zusammen gefasst.

In diesem Produkt sind Erträge und Aufwendungen veranschlagt, die mit der An- und Vermietung von Gebäuden zusammenhängen. Hierzu gehören die Aufwendungen für Strom, Gas, Wasser, Heizung, Gebäudereinigung und Grundbesitzabgaben sowie die Abschreibungen für sämtliche Gebäude der Stadt. Der Anteil, der hiervon nicht auf Fremdvermietung entfällt, wird im Rahmen der internen Leistungsverrechnung auf die entsprechenden Produkte verteilt. Auf die Aufstellungen zum Vorbericht wird verwiesen. Nachfolgend werden die wesentlichen Positionen dargestellt:

Erträge

Mieten und Pachten	805.000 €
Aufgrund der beabsichtigten Veräußerung von Gebäuden (z. B. Igelweg) ist der Ansatz reduziert.	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.130.000 €
Benutzungsentgelte (insbesondere für Bürgerzentrum, Mehrzweckhallen etc.)	42.000 €
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	10.000 €

Aufwendungen

Die Aufwendungen setzen sich im wesentlichen wie folgt zusammen:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	808.960 €
Ab 2011 sind hier auch die Personalaufwendungen für die städtischen Hausmeister (bisher bei 001.012.004) veranschlagt.	
Heizung	1.200.000 €
Stromkosten	512.000 €
Wasserkosten	280.000 €
Grundbesitzabgaben u. ä.	394.000 €
Reinigungskosten	960.000 €
Gebäudeversicherungen	120.000 €
Mietaufwendungen (für Anmietung von Wohnungen, Containern etc.)	30.950 €
Bilanzielle Abschreibungen	2.865.000 €

In 2011 und den Folgejahren sind wieder Erschließungsbeiträge für städtische Gebäude berücksichtigt (z. B. Bereich Markt, Berufsschulstraße).

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	012	Zentrale Gebäudewirtschaft
Produkt:	004	Infrastrukturelle Gebäudewirtschaft

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt waren bis 2010 die Erträge und Aufwendungen der Infrastrukturellen Gebäudewirtschaft berücksichtigt. Aufgrund der Neustrukturierung des Baudezernates werden diese Positionen jetzt im Produkt 001.012.003 „Gebäudebewirtschaftung“ veranschlagt.

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	013	Zentrales Grundstücksmanagement
Produkt:	001	Zentrales Grundstücksmanagement

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Neben den Erträgen aus Erbbauzinsen und Pachten in Höhe von 268.500 € sind noch Erträge aus der Auflösung der Wertminderung der Erbbaugrundstücke mit 524.100 € eingeplant.

Als Ertrag aus Grundstücksverkäufen sind 650.000 € berücksichtigt.

Es werden aus überwiegend bereits in die Wege geleiteten Grundstücksverkäufen Erträge über dem Buchwert in dieser Höhe erwartet.

Aufwendungen

Folgende Aufwendungen sind berücksichtigt:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	90.480 €
Erbbauzinsen und Pachten für fremde Grundstücke	34.500 €
Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke	24.220 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.900 €
Zinsaufwendungen für Grundstücke	2.500 €
Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen	1.960 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

I 01131801 Allgemeines Grundvermögen

Es sind die Erlöse aus Grundstücksverkäufen sowie die Zahlungen für Grundstücksankäufe eingeplant. Bezüglich der Grundstücksverkäufe sind bereits mehrere Verträge durch den Rat der Stadt beschlossen worden, so dass der Ansatz für 2011 höher gebildet werden kann.

I 01131802 Restkaufpreistraten und Erbbaugrundstücke

Hier sind die Erlöse und Zahlungen für An- und Verkäufe von Erbbaugrundstücken berücksichtigt. Für 2011 wird der Verkauf von mehreren Grundstücken bzw. Gebäuden (z. B. Igelweg) erwartet. Daher ist der Ansatz für 2011 erheblich erhöht.

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	014	Dienstleistungen der Bauverwaltung
Produkt:	001	Dienstleistungen der Bauverwaltung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Folgende ordentliche Erträge sind eingeplant:

Erstattungen für Ausschreibungsunterlagen (aufgrund geänderter Vergabebedingungen im Rahmen des Konjunkturpakets II sinken die Erträge aus der Veräußerung der Ausschreibungsunterlagen).	8.000 €
Schadensersatz, Bußgelder, Entgelte	2.500 €

Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen bestehen neben den Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von	89.940 €
aus Geschäfts- und Personalnebenaufwendungen in Höhe von	7.860 €
sowie den Aufwendungen für die Entfernung wilder Plakatierungen von	860 €

Aufgrund der Neuorganisation des Baudezernates werden hier geringere Personalaufwendungen veranschlagt.

Produktbereich:	001	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	015	Städtepartnerschaften
Produkt:	001	Städtepartnerschaften

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Hier sind die Aufwendungen für die Pflege der Städtepartnerschaften zu Forst und Loches (8.000 €) sowie der Partnerschaft für Querbach (1.120 €) berücksichtigt. Der Ansatz für 2011 ist höher, da die Partnerschaftsbegegnung in Wermelskirchen stattfindet.

Produktbereich:	002	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt:	001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt sind die allgemeinen Erträge und Aufwendungen des Ordnungsamtes veranschlagt.

Hierzu zählen neben Personal-, Versorgungs- und Geschäftsaufwendungen:

Erträge

Verwaltungsgebühren	200 €
Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder, sonstige Erträge	7.100 €
Kostenersätze	100 €

Aufwendungen

Ordnungsbehördliche Maßnahmen	8.000 €
Zuschuss Tierschutzverein	8.000 €
Fortbildung für Schiedsleute	400 €
Mitgliedsbeiträge	170 €

Produktbereich:	002	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	002	Gewerbewesen
Produkt:	001	Gewerbeangelegenheiten

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt sind die Verwaltungsgebühren (35.000 €) sowie die Personal-, Versorgungs- (68.000 €) und Geschäftsaufwendungen (1.650 €) für die Bearbeitung von Gewerbeangelegenheiten berücksichtigt.

Produktbereich:	002	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	002	Gewerbewesen
Produkt:	002	Wochenmärkte

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Es handelt sich hierbei um eine Kostenrechnende Einrichtung, deren veranschlagtes Gebührenaufkommen gemäß den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG) die voraussichtlichen Kosten decken soll. Entsprechend den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes sind Überschüsse aus den betriebswirtschaftlichen Abschlüssen spätestens nach drei Jahren auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Der Ausgleich kann ohne eine Veränderung der ab dem 01.01.2002 festgesetzten Gebührensätze erreicht werden. Es wird auf die Sitzungsvorlage zur Gebührenkalkulation 2011 (RAT/2001/2010) verwiesen.

Produktbereich:	002	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	002	Gewerbewesen
Produkt:	003	Jahrmärkte

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Es handelt sich hierbei um eine Kostenrechnende Einrichtung, deren veranschlagtes Gebührenaufkommen gemäß den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG) die voraussichtlichen Kosten decken soll. Entsprechend den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes sind Überschüsse aus den betriebswirtschaftlichen Abschlüssen spätestens nach drei Jahren auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Der Ausgleich kann ohne eine Veränderung der seit dem 01.01.2003 festgesetzten Gebührensätze erreicht werden. In der Gebührenkalkulation 2011 wurde zur Vermeidung einer Gebührenerhöhung dem Sonderposten für den Gebührenausgleich ein Betrag in Höhe von 2.034 € sowie der freiwilligen Gebührenausgleichsrücklage ein Betrag in Höhe von 5.000 € entnommen. Es wird auf die Sitzungsvorlage zur Gebührenkalkulation 2011 (RAT/2001/2010) verwiesen.

Da im Haushaltsplan nur Erträge und Aufwendungen dargestellt werden, kommt es hier zu systembedingten Abweichungen von der Gebührenkalkulation, da dort auch kalkulatorische Kosten zu Grunde zu legen sind.

Darüber hinaus werden im Haushaltsplan Versorgungsaufwendungen für inaktive Beamte berücksichtigt, welche allerdings nicht gebührenfähig sind.

Produktbereich:	002	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	003	Verkehrsangelegenheiten
Produkt:	001	Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Es sind Erträge aus Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgeldern in Höhe von 100.000 €
 eingeplant. Der Ansatz ist an die langfristige Entwicklung angepasst.

Aufwendungen

Auf der Aufwandsseite sind neben den Aufwendungen aus internen
 Leistungsbeziehungen (45.000 €) berücksichtigt:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	92.560 €
Geschäfts- und sonstige Aufwendungen	2.860 €

Produktbereich:	002	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	003	Verkehrsangelegenheiten
Produkt:	002	Verkehrsregelung und -lenkung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Dieses Produkt bezieht sich auf die Anordnung und Entfernung von Verkehrszeichen sowie die Genehmigungen im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr.

Für die Teilnahme am Netzwerk „Verkehrssicheres NRW“ werden jeweils 5.000 € in Ertrag und Aufwand eingeplant.

Erträge

Es sind Verwaltungsgebühren in Höhe von veranschlagt. 11.000 €

Aufwendungen

Neben den Personalaufwendungen (inkl. Personalnebenaufwendungen) von 130.580 € sind Aufwendungen für Verkehrssicherungsmaßnahmen von 430 € berücksichtigt.

Die etwas höheren Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr resultieren aus einer geänderten Zuordnung von Mitarbeitern.

Produktbereich:	002	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	004	Einwohnerangelegenheiten
Produkt:	001	Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Dieses Produkt enthält ab 2011 neben den Erträgen und Aufwendungen des Bürgerbüros auch die Erträge und Aufwendungen des Standesamtes. Die beiden Produkte wurden auf Wunsch des Fachamtes aus organisatorischen Gründen zusammengelegt.

Erträge

Folgende Erträge sind berücksichtigt:

Gebühren Bürgerbüro	300.000 €
Gebühren Standesamt	33.000 €
Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder	5.000 €
Verkaufserlöse	2.500 €
Erstattungen	100 €

Ab 2011 werden auch die Gebührenanteile für Dritte zunächst als Erträge verbucht und dann als Aufwand an Dritte weitergeleitet.

Aufwendungen

Neben den Personal- und Versorgungsaufwendungen von sind an Aufwendungen eingeplant:	462.400 €
Druckkosten Pässe, Personalausweise (Mehraufwand aufgrund neuen Personalausweises)	150.000 €
Weiterleitung Gebühren an Dritte	90.000 €
Kauf Familienstambücher	2.500 €
Geschäfts- und übrige Aufwendungen	7.450 €

Produktbereich:	002	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	005	Personenstandswesen
Produkt:	001	Personenstandswesen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt waren bisher die Erträge und Aufwendungen des Standesamtes veranschlagt. Seit 2011 sind die Erträge und Aufwendungen zusammen mit denen des Bürgerbüros beim Produkt 002.004.001 „Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen“ veranschlagt.

Produktbereich:	002	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	006	Statistik
Produkt:	001	Statistik

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt sind Erträge und Aufwendungen berücksichtigt, die im Zusammenhang mit der Erhebung und Veröffentlichung statistischer Daten stehen. Für den Zensus 2011 sind pauschal 1.000 € an Erträgen und Aufwendungen eingeplant.

Produktbereich:	002	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	007	Wahlen
Produkt:	001	Wahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Die nächsten Wahlen finden erst 2013 (Bundestagswahl) und 2014 (Europawahl und Kommunalwahl) statt. Die entsprechenden Ansätze sind in der Finanzplanung ausgewiesen.

Produktbereich:	002	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	008	Gefahrenabwehr/Gefahrenvorbeugung
Produkt:	001	Gefahrenabwehr/Gefahrenvorbeugung im Bereich der Feuerwehr

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

An Erträgen sind eingeplant:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Fahrzeuge, Einrichtung)	126.000 €
Gebühren für Brandschauen	6.000 €
Entgelte für Feuerwehreinsätze	30.000 €
Sonstige Erträge	6.050 €

Aufwendungen

Folgende ordentliche Aufwendungen sind berücksichtigt:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.595.400 €
Bilanzielle Abschreibungen für Sachanlagen	190.000 €
Aufwendungen für Fahrzeuge	75.420 €
Aufwand Festwert	73.500 €
Anschaffung und Unterhaltung von Gebrauchsgegenständen	21.500 €
Mitglieds-/ Verbandsbeiträge	25.000 €
Dienstkleidung	26.880 €
Aus- und Fortbildung	39.000 €
Zuschuss Freiwillige Feuerwehr	3.500 €
Geschäfts- und übrige Aufwendungen	73.380 €

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen beinhalten die Einstellung und Ausbildung von 9 neuen Brandmeisteranwärtern im Haushaltsjahr 2010. Der Ansatz für die Dienstkleidung ist um 14.400 € gegenüber dem Vorjahr verringert, da die Grundausstattung für die neuen Stelleninhaber in 2010 beschafft wurde.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Einzahlungen

In 2011 und den Folgejahren wird mit unveränderten Zuweisungen aus der Feuerschutzpauschale in Höhe von jeweils 74.000 € gerechnet.

Aus der Veräußerung eines LF 24 wird mit Erlösen in Höhe von 30.000 € gerechnet.

Investive Auszahlungen

Anschaffung von Fahrzeugen

Für den LF 24 des Löschzuges Stadt, der aufgrund des Zustandes veräußert werden soll, ist die Beschaffung eines HLF 20/16 für die hauptamtliche Feuerwehr vorgesehen. 300.000 €

Für die Ersatzbeschaffung eines LF 16 für den Standort Tente ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von	240.000 €
für das Fahrzeug und in Höhe von	40.000 €
für die Beladung eingeplant, kassenwirksam in 2012.	

Anschaffung von Beweglichen Sachen

In Abstimmung mit der Feuerwehr sind folgende Beschaffungen hinsichtlich des Festwertes vorgesehen:

a) Umstellung Atemschutzgeräte von Normaldruck auf Überdruck Die Maßnahme dient der leichteren Einatmung im Einsatz und der höheren Dichtigkeit zur Vermeidung der Einatmung von giftigen Gasen.	30.000 €
b) Ersatzbeschaffung für 15 Jahre altes Sprungpolster	6.500 €
c) Beladung HLF 20/16	<u>37.000 €</u>
= Ansatz	<u>73.500 €</u>

Folgende Beschaffungen (Einzelbewertung) sind vorgesehen:

d) Zieh-Fixkoffer (System zum Öffnen von Türen)	1.500 €
e) Hochdruckreiniger Halzenberg	1.000 €
f) Anschaffung eines Löschwasserprogrammes (u. a. Hydrantenverwaltung)	3.500 €
g) Anschaffung mobiler Hardware zur Einsatzvorbereitung	<u>3.000 €</u>
= Ansatz	<u>9.000 €</u>

Produktbereich:	002	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	009	Rettungsdienst
Produkt:	001	Rettungsdienst

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Es handelt sich hierbei um eine Kostenrechnende Einrichtung, deren veranschlagtes Gebührenaufkommen gemäß den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG) die voraussichtlichen Kosten decken soll. Entsprechend den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes sind Überschüsse aus den betriebswirtschaftlichen Abschlüssen spätestens nach drei Jahren auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Obwohl die Gebührenkalkulation 2011 einen Vortrag aus Überschüssen aus Vorjahren in Höhe von 120.318 € vorsieht, müssen dennoch die Gebührensätze für den KTW, RTW und den NEF erhöht werden. Die Kalkulation 2011 wurde im Einvernehmen mit den Krankenkassenverbänden aufgestellt. Es wird auf die Sitzungsvorlage zur Gebührenkalkulation 2011 (RAT/1995/2010) verwiesen.

Die Gebührenkalkulation 2011 beinhaltet die Personal- und Sachaufwendungen für die Bereithaltung eines 2. RTWs.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Fahrzeuge

In 2011 ist die Ersatzbeschaffung des 1. RTW vorgesehen (siehe auch DS Rat/2028/2010). Hierfür ist ein Ansatz in Höhe von 127.000 € eingeplant.

Für 2012 steht die Ersatzbeschaffung des Mehrzweckfahrzeuges (mit 140.000 €) sowie die Neuanschaffung eines 2. RTWs (165.000 €) an, wenn sich die Vorhaltung eines 2. RTWs bewährt. Hierfür sind entsprechende Verpflichtungsermächtigungen aufgenommen.

Bewegliche Sachen

Folgende Beschaffungen sind in 2011 als Festwerte vorgesehen:

a)	1 Auto-Puls Reanimationsgerät	13.500 €
b)	2 Notfallkoffer/-rucksäcke (Ersatzbeschaffung)	1.500 €
c)	Ausstattung RTW	<u>20.000 €</u>
		<u>35.000 €</u>

Weiterhin sind folgende Beschaffungen vorgesehen:

d)	Anschaffung eines Georoutingsystems für die Einsatzfahrzeuge	16.000 €
e)	Erweiterung Einrichtung Ruheraum (wg. Personal 2. RTW)	<u>6.000 €</u>
		<u>22.000 €</u>

Produktbereich:	003	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	001	Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen
Produkt:	001	Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt sind sämtliche Aufwendungen und Erträge für die Grundschulen der Stadt veranschlagt. Es wird im Folgenden auf die wesentlichen Positionen eingegangen. Nach der Erläuterung zu diesem Produkt ist eine Tabelle zu finden, aus der zu ersehen ist, wie sich die Ansätze für die Budgetaufwendungen (d. h. für die Aufwendungen, über die die Schulen unmittelbar selbst verfügen) entwickelt haben.

Offene Ganztagschule im Primarbereich

Es sind folgende Erträge und Aufwendungen für die OGATA veranschlagt:

Elternbeiträge	325.000 €
Landeszuweisungen	486.000 €
Weiterleitung Landeszuweisungen und Beiträge	714.500 €

Trotz steigender Schülerzahlen in der OGATA (insbesondere an der Schwanenschule) wird mit niedrigeren Erträgen aus den Elternbeiträgen gerechnet, da der durchschnittliche Elternbeitrag niedriger ist als erwartet.

Weitere wesentliche Aufwendungen sind:

Personalaufwendungen	412.500 €
Schülerbeförderungskosten (angepasst an Schülerzahlen und Preisentwicklung)	370.000 €
Versicherungen	62.580 €
Schulbudgets (siehe Tabelle)	74.390 €

Ein Teil der Personalaufwendungen sowie die nicht budgetierten Geschäftsaufwendungen sind seit dem Jahr 2008 dem Produkt 003.009.001 „Allgemeine Schulverwaltung“ zugeordnet.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Auszahlungen

Vorbemerkung:

Es sind jeweils verschiedene Konten eingerichtet für Beschaffungen, die Festwerte betreffen, für andere Beschaffungen sowie für Beschaffungen Festwerte Hardware und für andere DV-Ausstattung. Hierunter fällt beispielsweise die Beschaffung von Software-Lizenzen. Wenn zusätzliche Lizenzen gekauft werden, werden diese auch investiv verbucht, auch wenn es sich nur um 100 € handelt.

Folgende Ansätze sind berücksichtigt:

I03011201 Grundschule Ost

IT-Ausstattung	<u>20.600 €</u>
Einrichtung	<u>5.000 €</u>

I03011202 Grundschule Schwanenschule

Einrichtung	<u>5.000 €</u>
-------------	----------------

I03011203 Grundschule Am Haiderbach

IT-Ausstattung	<u>1.200 €</u>
Einrichtung	<u>11.000 €</u>

I03011205 Verbundschule Dabringhausen/Dhünn

IT-Ausstattung	<u>2.800 €</u>
Einrichtung	<u>11.000 €</u>

I03011207 Katholische Grundschule St. Michael

IT-Ausstattung	<u>4.000 €</u>
Einrichtung	<u>2.000 €</u>

Überwiegend handelt es sich bei der Einrichtung um die Ersatzbeschaffung von Klassenmobiliar. Die Schulen können aber im Rahmen der veranschlagten Mittel selbstständig entscheiden, welche Beschaffungen tatsächlich getätigt werden.

Vergleich der Ansätze der Schulbudgets

	1		2		3		4		5		6		Gesamt	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Grundschulen														
GGG Ost	5.340	5.030	1.530	1.450	250	210	5.090	4.810	2.100	1.990	0	0	14.310	13.490
GGG Schwanen	5.010	4.830	2.240	2.200	370	310	7.460	7.280	3.080	3.010	0	0	18.160	17.630
GGG Haiderbach	4.610	4.300	1.500	1.410	250	200	4.990	4.690	2.060	1.940			13.410	12.540
GGG Dabringhausen/Dhünn	6.890	6.260	2.350	2.160	390	310	7.800	7.160	3.210	2.960			20.640	18.850
KGS St. Michael	4.690	4.640	1.220	1.220	200	180	4.060	4.160	1.680	1.680	0	0	11.850	11.880
Summe Grundschulen	26.540	25.060	8.840	8.440	1.460	1.210	29.400	28.100	12.130	11.580	0	0	78.370	74.390
Hauptschule														
Hauptschule	9.000	8.230	5.190	4.460	4.960	4.480	23.600	20.200	4.990	4.280	3.100	3.100	50.840	44.750
Realschule	12.130	11.020	6.930	6.390	3.810	3.290	31.800	29.300	6.730	6.200	0	0	61.400	56.200
Gymnasium	19.840	19.310	12.690	12.530	4.380	3.720	53.700	53.200	11.730	11.580	0	0	102.340	100.340
Förderschule	5.470	4.980	1.750	1.600	2.190	2.060	6.100	5.500	3.330	3.050	7.660	7.660	26.500	24.850
Schulen gesamt	72.980	68.600	35.400	33.420	16.800	14.760	144.600	136.300	38.910	36.690	10.760	10.760	319.450	300.530

1 = Anschaffung, Wartung und Reparatur von Gebrauchsgegenständen. Seit 2008 sind auch die Kosten für die Miete der Kopierer und Drucker im Budget enthalten. Der Ansatz für die GGS Ost erhöht sich, da hier die Auswirkungen aus dieser Umstellung in einem zu geringem Maße berücksichtigt wurden.

2 = Verbrauchs- und Lehrmittel

3 = Förderung von Schulveranstaltungen / Schulische Maßnahmen

4 = Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz

5 = Geschäftsaufwendungen

6 = Bei der Hauptschule handelt es sich um Sachkosten für nachschulische Betreuung, bei der Förderschule um Sachkosten für Schulsozialarbeit und "Modellprojekt Schule und Jugendhilfe".

Produktbereich:	003	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	002	Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule
Produkt:	001	Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Folgende ordentlichen Erträge sind u. a. veranschlagt:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Zuweisung für Einrichtung)	28.200 €
Landeszuweisungen (für Betreuung, werden an die Schule weitergeleitet)	25.000 €

Aufwendungen

Die wesentlichen Aufwendungen sind:

Schülerbeförderungskosten	110.000 €
Personalaufwendungen	101.300 €
Abschreibungen (Einrichtung)	15.800 €
Aufwand Beschaffungen Festwert	20.000 €
Schulbudget (siehe Tabelle)	44.750 €
Versicherungen	23.210 €
Weiterleitung Landeszuweisungen	25.000 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Auszahlungen

I03021201 Hauptschule

Für IT-Ausstattung sind 13.100 € vorgesehen.

An beweglichen Sachen sind eingeplant: 17.500 €

Die Schule kann im Rahmen der veranschlagten Mittel selbstständig entscheiden, welche Beschaffungen tatsächlich getätigt werden.

Produktbereich:	003	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	003	Bereitstellung und Betrieb der Realschule
Produkt:	001	Bereitstellung und Betrieb der Realschule

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Folgende ordentliche Erträge sind veranschlagt:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Zuweisung für Einrichtung)	22.960 €
Landeszuweisung für Nachmittagsbetreuung (wird an die Schule weitergeleitet)	30.000 €

Aufwendungen

Die wesentlichen Aufwendungen sind:

Schülerbeförderungskosten	180.000 €
Personalaufwendungen	61.900 €
Abschreibungen (Einrichtung)	16.400 €
Aufwand Beschaffung Festwert	19.860 €
Schulbudget (siehe Tabelle)	56.200 €
Versicherungen	34.700 €
Weiterleitung Landeszuweisungen	30.000 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Auszahlungen

I03031201 Realschule

IT-Ausstattung 12.600 €

Für Ersatz- und Neubeschaffungen sind: 20.000 €
berücksichtigt.

Die Schule kann im Rahmen der veranschlagten Mittel selbstständig entscheiden, welche Beschaffungen tatsächlich getätigt werden.

I03031202 KII – Mensa Realschule

Im Rahmen des Konjunkturpakets II sind an Einrichtungskosten und als Landeszuweisungen jeweils 50.000 €
veranschlagt.

Die Baukosten für die Mensa sind beim Produkt 001.012.002 Baumaßnahmen / Zentrale Gebäudewirtschaft eingeplant.

Produktbereich:	003	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	004	Bereitstellung und Betrieb des Gymnasiums
Produkt:	001	Bereitstellung und Betrieb des Gymnasiums

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

U. a. sind folgende ordentliche Erträge veranschlagt:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Zuweisung für Einrichtung)	34.240 €
Landeszuweisungen (für Betreuung, werden an die Schule weitergeleitet)	30.000 €

Als durchlaufender Posten sind Erträge und Aufwendungen in Höhe von 51.700 € berücksichtigt. Dabei handelt es sich um den Kostenersatz für die Übermittag-Verpflegung, die durch den Schulverein organisiert wird.

Aufwendungen

Die wesentlichen Aufwendungen sind:

Schülerbeförderungskosten	270.000 €
Personalaufwendungen	84.800 €
Abschreibungen (Einrichtung)	11.700 €
Aufwand Beschaffungen Festwert	32.940 €
Schulbudget (siehe Tabelle)	100.340 €
Versicherungen	60.520 €
Weiterleitung Landeszuweisungen	30.000 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Auszahlungen

I03041201 Gymnasium

IT-Ausstattung 21.200 €

Für Ersatz- und Neubeschaffungen sind 17.000 €
eingeplant.

Die Schulen können im Rahmen der veranschlagten Mittel selbstständig entscheiden, welche Beschaffungen tatsächlich getätigt werden.

Produktbereich:	003	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	005	Bereitstellung und Betrieb der Förderschule
Produkt:	001	Bereitstellung und Betrieb der Förderschule

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Folgende Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit sind veranschlagt:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	10.800 €
Landeszuweisungen (für Betreuung, werden an die Schule weitergeleitet)	15.000 €
Erstattung Personalkosten für Schulsozialarbeit sowie von Personal- und Sachkosten zur lokalen Vernetzung von Schule und Jugendhilfe	68.000 €
Erstattung Schülerbeförderungskosten / Schulkostenbeitrag	150.000 €
Bundeszweisungen Zivildienstleistender	2.500 €
Zinsen Baumaßnahmen (Kreis, Burscheid, Leichlingen)	253.000 €

Aufwendungen

Die wesentlichen Aufwendungen sind:

Schülerbeförderungskosten	23.000 €
Personalaufwendungen	150.200 €
Abschreibungen	35.300 €
Schulbudget (siehe Tabelle)	24.850 €
Versicherungen	7.180 €
Weiterleitung Landeszuweisungen	15.000 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Auszahlungen

Für IT-Ausstattung sind berücksichtigt: 500 €

Aufgrund der Neubaumaßnahme sind in 2011 keine zusätzlichen Mittel für die Einrichtung veranschlagt.

Produktbereich:	003	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	006	Mitgliedschaft Zweckverband für das Berufskolleg Bergisches Land
Produkt:	001	Mitgliedschaft Zweckverband für das Berufskolleg Bergisches Land

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Folgende Erträge sind eingeplant:

Erstattung des Berufsschulzweckverbandes an die Stadt	75.900 €
Erstattung Zinsen des Zweckverbandes	37.200 €

Aufwendungen

An Aufwendungen sind berücksichtigt:

Verbandsumlage	410.000 €
Personalaufwendungen	37.400 €
Erstattung der Stadt	3.000 €
(für Mehraufwendungen, die dem Zweckverband durch die Mitnutzung des Berufsschulgebäudes seitens der Rheinischen Fachhochschule entstehen)	

Produktbereich:	003	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	009	Allgemeine Schulverwaltung
Produkt:	001	Allgemeine Schulverwaltung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Das Produkt ist seit dem Haushaltsplan 2008 neu eingerichtet. Die ersten Erfahrungen mit dem NKF haben gezeigt, dass die Verteilung der Aufwendungen der Schulverwaltung unmittelbar auf die Produkte sehr aufwändig ist. So muss z. B. die Beschaffung eines Buches auf 5 Produkte aufgeteilt werden. Gleiches gilt für die Personalaufwendungen. Hier mussten bei einzelnen Mitarbeitern die Personalbuchungen auf bis zu 25 Produkte aufgeteilt werden (inklusive der Bereiche Kultur, Sport und Jugend). Um dies effizienter zu gestalten, wurde ein neues Produkt eingerichtet, das am Jahresende in die anderen Produkte des Produktbereichs 003 verrechnet wird.

Produktbereich:	004	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe:	001	Kommunale Veranstaltungen, Kulturförderung und Heimatpflege
Produkt:	001	Kommunale Veranstaltungen, Kulturförderung und Heimatpflege

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Dieses Produkt enthält zusammengefasst die Aufwendungen der ehemaligen Produkte „Eigene Kulturveranstaltungen“, „Kulturförderung“ und „Musikschule“. Folgende Zuschüsse sind eingeplant:

Musikschule Wermelskirchen	191.390 €
Musikschule Dhünn	370 €
Kulturverein (zur Durchführung der Theaterveranstaltungen)	19.240 €

Aufgrund der Haushaltssituation ist eine Kürzung der Zuschüsse eingeplant.

Produktbereich:	004	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe:	002	Mitgliedschaft im Zweckverband VHS
Produkt:	001	Mitgliedschaft im Zweckverband VHS

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Der Volkshochschulzweckverband erstattet der Stadt einen Betrag für Leistungen, die die Stadtverwaltung erbringt (z.B. für anteilige Personalkosten der DV-Abteilung) von 40.220 €

Die Verbandsumlage ist mit 114.400 € eingeplant.

Produktbereich:	004	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe:	003	Stadtbücherei
Produkt:	001	Stadtbücherei

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Die Erträge aus Büchereientgelten sind eingeplant mit einem Betrag von 40.000 €

Die übrigen Erträge (z. B. Verkaufserlöse) betragen 1.350 €

Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwendungen	197.700 €
Medienbeschaffung	30.840 €
Abschreibungen	4.200 €
Bibliotheksmaterial / Bücherinstandsetzung	4.630 €
Übrige Aufwendungen	6.220 €

Produktbereich:	005	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	001	Unterstützung von Senioren, Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung
Produkt:	001	Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Behinderung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Folgende wesentlichen Erträge sind für die Wohnraumberatung eingeplant:

Zuweisungen der Pflegekassen	28.400 €
Erstattung des Kreises	25.560 €

Aufwendungen

An wesentlichen Aufwendungen sind berücksichtigt:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	153.900 €
Zuschuss Haus der Begegnung	58.000 €
Zusammensetzung:	
Personalkosten	52.000 €
Veranstaltungskosten	4.000 €
Geschäftsausgaben/Arbeitsmaterial	<u>2.000 €</u>
Insgesamt	<u>58.000 €</u>
Sachkosten und Öffentlichkeitsarbeit Wohnraumberatung	2.410 €
Zuschüsse Wohnraumanpassungsmaßnahmen	12.000 €

Im Vergleich zum Haushaltsplan 2010 ist eine Reduzierung der Zuschüsse um rd. 20 % eingeplant. Darüber hinaus wurde der Zuschuss Alten- und Pflegeheime gestrichen.

Produktbereich:	005	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	001	Unterstützung von Senioren, Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung
Produkt:	002	Unterstützung von Seniorinnen und Senioren

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Es wird eine Erstattung des Kreises in Höhe von 51.800 €
erwartet

Aufwendungen

An Aufwendungen sind berücksichtigt:
Personal-, Personalneben- und Versorgungsaufwendungen 80.400 €
Sachaufwand und Öffentlichkeitsarbeit Seniorenberatung 860 €

Produktbereich:	005	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	002	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Produkt:	001	Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt waren die Personalaufwendungen sowie die bei der Stadt Wermelskirchen verbleibenden Erstattungen nach dem SGB XII veranschlagt. Da es sich hier nur noch um die Abwicklung von Altfällen handelte, wurde dieses Produkt ab dem Haushaltsjahr 2010 aufgelöst. Die entsprechenden Ansätze wurden in das Produkt 005.003.001 mit aufgenommen.

Produktbereich:	005	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	002	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Produkt:	002	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Es sind die Erträge und Aufwendungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz eingeplant. Diese wurden zum 01.01.2010 angehoben. Zudem ist eine geringe Fallsteigerung zu verzeichnen.

Das Land erstattet 7/15 der Aufwendungen. Gleichzeitig muss die Stadt 7/15 der Rückerstattungen an das Land abführen.

Produktbereich:	005	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	002	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Produkt:	003	Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II)

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Dieses Produkt findet im Haushalt 2011 keine Berücksichtigung mehr, da die Bearbeitung der Unterhaltsheranziehung zum 01.01.2011 durch den Rheinisch-Bergischen-Kreis übernommen wird.

Produktbereich:	005	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	002	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Produkt:	004	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Es sind die Erträge und Aufwendungen aus der Abwicklung des Asylbewerberleistungsgesetzes veranschlagt.

Die Aufwendungen für Leistungen sinken von 508.900 € auf 459.000 €
 Dies hängt damit zusammen, dass die Leistungsbezieher teilweise in den Leistungsbereich des SGB II wechseln oder ggf. Arbeit aufgenommen haben.

Die Erstattungen vom Land bleiben konstant bei 63.000 €

Produktbereich:	005	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	002	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Produkt:	005	Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II), Kundenzentrum für Arbeit und Soziales (K-A-S)

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Die Personal-, Versorgungs- und Geschäftsaufwendungen für die K-A-S sinken von 686.470 € auf 500.930 €
 Darüber hinaus sinkt die Personalkostenerstattung der K-A-S an die Stadt auf 500.000 €

Dies liegt darin begründet, dass die Organisationsreform des SGB II beschlossen worden ist und ein Teil der Mitarbeiter der K-A-S zum 01.01.2011 zum Rheinisch-Bergischen Kreis gewechselt ist.

Produktbereich:	005	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	003	Sonstige soziale Leistungen
Produkt:	001	Sonstige soziale Leistungen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Im Produkt „Sonstige soziale Leistungen“ sind neben den allgemeinen Erträgen und Aufwendungen des Sozialamtes folgende Zuschüsse veranschlagt (Kürzung um 20% im Vergleich zu 2010):

Zuschuss für Behindertenfreizeiten 4.420 €

Zuschuss an Hospizinitiative 1.540 €

Der Zuschuss für ambulante Krankenpflege wurde gestrichen.

Zuschuss Schuldnerberatung (Vorjahr 108.000 €) 104.400 €

Auf der Ertragsseite ist weiterhin ein Zuschuss des Sparkassen- und Giroverbandes in Höhe von 10.000 €

sowie eine Kostenerstattung des Kreises in Höhe von 81.000 € veranschlagt.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen belaufen sich auf 414.700 €

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind Gerichts-, Anwalts- und Sachverständigenkosten in Höhe von 5.000 €

(Vorjahr 3.440 €) berücksichtigt. Dies liegt darin begründet, dass die Anzahl der sozialgerichtlichen Verfahren gestiegen ist.

Produktbereich:	006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	001	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Produkt:	001	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt sind sämtliche Erträge und Aufwendungen berücksichtigt, die bei der Stadt für alle Kindergärten in Wermelskirchen anfallen. Im Folgenden wird auf die wesentlichen Erträge und Aufwendungen eingegangen:

Erträge

An Betriebskostenzuschüssen des Landes sind insgesamt eingeplant (inklusive Zuweisungen für Familienzentren).	1.870.460 €
Die Elternbeiträge sind berücksichtigt mit	580.000 €
Die Kostenersätze für Verpflegungskosten betragen	75.000 €
und die Landeszuweisungen für Sprachförderung	24.150 €

Aufwendungen

Die wichtigsten Aufwandspositionen sind:

Personalaufwendungen	1.961.700 €
Zuschüsse an Kindergärten freier Träger	3.369.970 €
Verpflegungskosten	60.000 €

Die **frei verfügbaren Mittel für die städtischen Kindergärten** (Spiel-, Anschauungs- und Beschäftigungsmaterial; Anschaffung und Unterhaltung von Gebrauchsgegenständen; Fortbildung pädagogischer Kräfte; Sachkosten Elternarbeit; Veranstaltungskosten, Feste, Feiern; Bücher und Bürobedarf) sind unverändert. Der Ansatz beträgt insgesamt

16.010 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

106011401 - Kindergärten allgemein -

Für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten sind vorgesehen: 7.000 €

Für die Beschaffungen von Einrichtungsgegenständen (z. B. Garderobenbänke, Hängeschränke, Stiefelwagen etc.) sind 10.000 € vorgesehen.

1 06011404 – Ausbau für Kinder < 3 Jahre durch freie Träger

Die freien Träger beabsichtigen in 2011 erhebliche Investitionen, um Räumlichkeiten für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren zu schaffen.

Der Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen:

Evangelisches Familienzentrum Altenberger Straße	216.000 €
Evangelischer Kindergarten Am Scheffenteich	240.000 €
Evangelischer Kindergarten Herrlinghausen	240.000 €
Evangelischer Kindergarten Berliner Straße	144.000 €

Evangelischer Kindergarten Wielstraße	240.000 €
Evangelisches Familienzentrum Heisterbusch	144.000 €
Integrative Kindertageseinrichtung Wellerbusch	76.300 €
Summe	<u>1.300.300 €</u>

In gleicher Höhe werden Landeszuweisungen erwartet

I 06011405 Umbau KiGa Wirtsmühle für Kinder < 3 Jahre

I 06011406 Umbau KiGa Forstring für Kinder < 3 Jahre

Für die Einrichtung von Räumlichkeiten für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren werden jeweils 21.000 € veranschlagt.

In gleicher Höhe werden Landeszuweisungen erwartet.

Die Baumaßnahmen sind im Produkt 001.012.002 berücksichtigt.

Produktbereich:	006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	001	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Produkt:	002	Tagespflege

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Dieses Produkt enthält die Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Förderung von Kindern in der Tagespflege. Die Aufgaben der Gewinnung und Betreuung von Tagespflegepersonen sowie die Vermittlung werden in Wermelskirchen durch einen freien Träger durchgeführt.

Nach dem „Gesetz zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege“ besteht ab dem Jahr 2013 auch für Kinder unter drei Jahren ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Es wird davon ausgegangen, dass der Bedarf für 35 % der Kinder besteht. Dazu bedarf es eines massiven Ausbaus der Tagespflege bis 2013.

Der Ansatz für die Tagespflege beläuft sich auf 355.200 €
 Die Elternbeiträge dagegen sind mit 70.830 €
 um 32.830 € höher angesetzt als im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf die Entwicklung der Einkommensgruppen zurückzuführen.

Bei den Landeszuweisungen werden 43.400 €
 veranschlagt.

Für Investitionen bei den Tagespflegeeltern zur Schaffung zusätzlicher Plätze für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren sind 2.000 €
 berücksichtigt. Entsprechende Landeszuweisungen sind eingeplant.

Die Stadt Wermelskirchen erhält aus dem „Aktionsprogramm Kindertagespflege“ (Kooperation zwischen Europäischem Sozialfonds und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) insgesamt Mittel in Höhe von 99.700 €, davon in 2011 33.200 €

Diese Mittel dienen vorrangig der Qualifizierung von zusätzlichen Tagespflegeeltern. Deshalb sind auch Aufwendungen in Höhe von 15.000 €
 veranschlagt.

Für die Leistungen des Familienservices ist ein Ansatz von 73.200 €
 gebildet.

Produktbereich:	006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	002	Kinder- und Jugendarbeit
Produkt:	001	Förderung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Hier sind die Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Förderung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen berücksichtigt. Ab 2011 sind hier die auch die Erträge und Aufwendungen für die Kinderspielplätze veranschlagt (bisher beim Produkt 006.002.002).

Die wesentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Unterhaltung und Bewirtschaftung der Spielplätze	75.000 €
Abschreibungen	131.900 €

I 06021401 Kinderspielplätze

Für die Ersatz- und Neubeschaffung von Kinderspielgeräten ist ein Ansatz von
für 2011 und auch jeweils für die Finanzplanungsjahre 2012 – 2014 eingeplant.

40.000 €

Produktbereich:	006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	002	Kinder- und Jugendarbeit
Produkt:	002	Förderung von Kindern und Jugendlichen außerhalb von Einrichtungen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Hier sind die Erträge und Aufwendungen für Angebote zur Förderung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen außerhalb von Einrichtungen eingeplant. Im Folgenden werden die wesentlichen Erträge und Aufwendungen dargestellt.

Erträge

Zuweisung des Landschaftsverbandes für offene Jugendarbeit	40.450 €
Teilnehmer- und Benutzungsentgelte	13.250 €
Sonstige Erträge	3.140 €

Aufwendungen

Zuschüsse Kinder- und Jugendförderplan (2009 = 38.000 €; der Ansatz ist um 20 % reduziert)	30.400 €
Weiterleitung Zuweisung Landschaftsverband an Kattwinkelsche Fabrik (s. o.)	40.450 €
Zuweisung Suchtberatung Kreis	20.000 €
Mittel für eigene Jugendarbeit	22.680 €

Für Maßnahmen im Rahmen der Jugendberufshilfe sind 55.650 € berücksichtigt. Für Jugendliche ohne Schulabschluss ist an der Volkshochschule eine Klasse zur Erreichung des Abschlusses nach Klasse 9 eingerichtet, der dann weitere Qualifizierungsmöglichkeiten eröffnet. Da diese Klasse einen intensiven sozialpädagogischen Betreuungsaufwand benötigt, müssen diese Maßnahmen aus Mitteln der Jugendhilfe finanziert werden.

Die Erträge und Aufwendungen für die Kinderspielplätze sind ab 2011 im Produkt 006.002.001 zu finden.

Produktbereich:	006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	003	Erzieherische Hilfen
Produkt:	001	Förderung der Erziehung in der Familie

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt sind die Personal- und Geschäftsaufwendungen für die Beratung und Unterstützung von Eltern und Kindern in schwierigen Lebenssituationen aufgenommen.

Durch 4 neue Unterbringungen von Müttern mit Säuglingen in einer Mutter-Kind-Einrichtung (betreute Wohnform) steigen die Aufwendungen erheblich.

Produktbereich:	006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	003	Erzieherische Hilfen
Produkt:	002	Hilfe zur Erziehung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Dieses Produkt fasst die ehemaligen Produkte „Hilfe zur Erziehung in der Familie“ und „Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses“ zusammen.

Erträge

Die Erträge dieses Produktes sind mit 581.100 €
 unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse 2009 um 106.600 €
 höher gegenüber dem Vorjahr veranschlagt.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für Leistungen der Hilfe zur Erziehung und Erstattungen
 an Dritte betragen insgesamt 3.570.600 €
 Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Erhöhung um 383.040 €
 dar. Dies ist insbesondere auf die Entwicklung der Heimpflegekosten
 zurückzuführen. Dieser Ansatz erhöht sich von 1.720.000 € auf 2.000.000 €
 Der Ansatz für die Erstattung an andere Gemeinden ist von 111.800 € auf 150.000 €
 erhöht

Die anderen Transferaufwendungen sind wie folgt veranschlagt:

Vollzeitpflege (Vorjahr 500.000 €)	456.000 €
Sozialpädagogische Familienhilfe (Vorjahr 280.000 €)	350.000 €
Flexible Erziehungshilfen (Vorjahr 300.000 €)	290.000 €
Soziale Gruppenarbeit (Vorjahr 63.000 €)	63.000 €
Erziehung in der Tagesgruppe/Tagespflege (Vorjahr 60.000 €)	57.200 €
Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung (Vorjahr 2.800 €)	2.900 €

Weiterhin sind 85.200 €
 für den Pflegekinderdienst veranschlagt. Hierdurch soll die Anzahl der
 Kinder in Pflegefamilien erhöht werden und die Heimunterbringung
 mittelfristig gesenkt werden.

Produktbereich:	006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	003	Erzieherische Hilfen
Produkt:	003	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche kann in ambulanter, teilstationärer oder stationärer Form erfolgen.

Die Erträge bestehen aus Kostenersätzen sowie Erstattungen und belaufen sich auf 13.100 €

Die Transferaufwendungen erhöhen sich insbesondere aufgrund neuer Fälle von 330.000 € auf 398.200 €

Produktbereich:	006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	003	Erzieherische Hilfen
Produkt:	004	Hilfe für junge Volljährige

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Bei den Erträgen sind Transfererträge und Kostenerstattungen in Höhe von 95.050 € eingeplant.

Aufwendungen

Die Transferaufwendungen setzen sich unter Berücksichtigung der Entwicklung der Fallzahlen wie folgt zusammen:

Stationäre Hilfen für junge Volljährige (Vorjahr 700.000 €)	614.300 €
Ambulante Hilfen, betreutes Einzelwohnen (Vorjahr 130.000 €)	130.500 €

Produktbereich:	006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	003	Erzieherische Hilfen
Produkt:	005	Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Die Erträge für Kostenbeiträge und Kostenerstattungen belaufen sich auf 8.100 €

Aufwendungen

Die Transferaufwendungen (Unterbringung Jugendschutzstelle) sind von 80.000 € im Vorjahr auf 100.000 € erhöht.

Für die Stellung einer Rufbereitschaft außerhalb der normalen Arbeitszeiten durch die Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land sind 11.100 € veranschlagt.

Produktbereich:	006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	003	Erzieherische Hilfen
Produkt:	006	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Dieses Produkt enthält die Erträge und Aufwendungen der Jugendgerichtshilfe sowie der Adoptionsvermittlung.

Erträge

Auf der Ertragsseite sind Erträge aus Geldbußen in Strafverfahren von 1.000 € berücksichtigt. Diese sind auf der Aufwandsseite für entsprechende Ausgleichszahlungen an die Opfer zu verwenden.

Aufwendungen

Des Weiteren sind für Maßnahmen im Rahmen der Jugendgerichtshilfe 20.000 € und für die Adoptionsvermittlung Bergisch Gladbach 21.000 € eingeplant.

Produktbereich:	006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	003	Erzieherische Hilfen
Produkt:	007	Erziehungsberatung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Zuweisung des Landschaftsverbandes	40.000 €
Zuweisung des Kreises	60.000 €
Geldbußen aus Strafverfahren	2.000 €
Erstattung für Sprechstunden in Familienzentren	8.400 €

Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwendungen	277.600 €
Verwendung von Geldbußen	2.000 €
Abschreibungen	1.400 €
Therapeutisches Spielmaterial	310 €
Geschäfts- und übrige Aufwendungen	3.960 €

Produktbereich:	006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	004	Amtsvormundschaft/Beistandschaft
Produkt:	001	Amtsvormundschaft/Beistandschaft

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt sind die Aufwendungen für die Führung der Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften berücksichtigt.

Produktbereich:	006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	009	Allgemeine Verwaltung der Jugendhilfe
Produkt:	001	Allgemeine Verwaltung der Jugendhilfe

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Das Produkt ist seit dem Haushaltsplan 2008 neu eingerichtet. Die ersten Erfahrungen mit dem NKF haben gezeigt, dass die Verteilung der Aufwendungen der Jugendverwaltung unmittelbar auf die Produkte sehr aufwändig ist. Dies gilt sowohl für die Sach- wie noch mehr für die Personalaufwendungen. Hier mussten bei einzelnen Mitarbeitern die Personalbuchungen auf bis zu 25 Produkte aufgeteilt werden (inklusive der Bereiche Schule, Kultur und Sport). Um dies effizienter zu gestalten, wurde 2008 ein neues Produkt eingerichtet, das am Jahresende in die anderen Produkte des Produktbereichs 006 verrechnet wird.

Produktbereich:	007	Gesundheitsdienste
Produktgruppe:	001	Beteiligung an der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH
Produkt:	001	Beteiligung an der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt fallen keine Erträge und Aufwendungen an. Die Krankenhausinvestitionsumlage ist im Produkt 016.001.001 berücksichtigt. Der Wirtschaftsplan der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH mit der Bilanz und der GuV zum 31.12.2009 ist Bestandteil dieses Erläuterungsheftes.

Produktbereich:	008	Sportförderung
Produktgruppe:	001	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen
Produkt:	001	Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Es sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen mit berücksichtigt. 2.000 €

Aufwendungen

An ordentlichen Aufwendungen sind eingeplant:

Personal- und Versorgungsaufwendungen 29.960 €

Abschreibungen 9.300 €

Anschaffung, Unterhaltung Gebrauchsgegenstände 20.000 €

Übrige Aufwendungen 380 €

Die Aufwendungen für Unterhaltung, Bewirtschaftung und Abschreibung der Hallen sowie entsprechende Benutzungsentgelte sind zentral in der Produktgruppe 001.012. „Zentrale Gebäudewirtschaft“ veranschlagt. Es erfolgt eine entsprechende Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen in Höhe von 1.095.900 €

Die Unterhaltung der Außenanlagen ist seit 2009 zentral beim Produkt 001.007.001 „Betriebshof“ berücksichtigt. Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen betragen 25.000 €

Auf die Informationen zu den internen Leistungsbeziehungen im Vorbericht wird verwiesen.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Auszahlungen

Für Ersatzbeschaffungen sind eingeplant. 3.000 €

Produktbereich:	008	Sportförderung
Produktgruppe:	001	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen
Produkt:	002	Bereitstellung und Betrieb von Sportaußenanlagen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt sind die Erträge und Aufwendungen für die städtischen Sportplätze berücksichtigt.

Erträge

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen 20.000 €

Aufwendungen

Abschreibungen 57.500 €

Aufwendungen für Unterhaltung Sportplätze

- | | |
|------------------------------------------------------|-----------------|
| a) Rasenregeneration Sportplätze Eifgen und Höferhof | 30.000 € |
| b) Allgemeiner Unterhaltungsaufwand | 15.800 € |
| c) Unterhaltung Grünflächen | <u>23.000 €</u> |
| Insgesamt | <u>68.800 €</u> |

Personal- und Versorgungsaufwendungen 8.060 €

Übrige Aufwendungen 870 €

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Plätze und der Gebäude sind in der Produktgruppe 001.012 „Zentrale Gebäudewirtschaft“ berücksichtigt und werden über eine Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen diesem Produkt zugeordnet.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Auszahlungen

Für Beschaffungen sind 2.000 €
eingeplant.

Produktbereich:	008	Sportförderung
Produktgruppe:	002	Sportförderung
Produkt:	001	Sportförderung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.080 €
Zuschuss Sportförderung (um 20 % gekürzt gegenüber 2010)	32.410 €
Vereinsschwimmen	33.300 €

Es handelt sich hierbei um eine Verrechnung mit dem Produkt Quellenbad.

Produktbereich:	008	Sportförderung
Produktgruppe:	003	Bereitstellung und Betrieb von Bädern
Produkt:	001	Bereitstellung und Betrieb des Quellenbades

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Es handelt sich beim Quellenbad um einen Betrieb gewerblicher Art. Daher erfolgen die Veranschlagungen seit 2008 netto, d. h. die Erträge und Aufwendungen werden ohne Umsatzsteuer geplant, da diese (analog der kaufmännischen Verbuchung) über separate Bestandskonten abgewickelt wird.

Die Ertragsseite stellt sich wie folgt dar:

Benutzungsentgelte Quellenbad (Vorjahresansatz 140.000 €)	150.000 €
Aufgrund der Attraktivitätssteigerung wurde der Ansatz entsprechend erhöht.	
Benutzungsentgelte Sauna	30.000 €
Benutzungsentgelte Schul-/Vereins-/Dienstschwimmen	55.750 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	15.000 €
Übrige Erträge	2.150 €

Die Aufwendungen sind wie folgt eingeplant:

Personalaufwendungen	320.700 €
Abschreibungen	23.600 €
Anschaffung und Unterhaltung Gebrauchsgegenstände	6.020 €
Sonstige Verbrauchsmittel	5.160 €
Übrige Aufwendungen (ohne interne Leistungsbeziehungen)	14.840 €

Die internen Leistungsbeziehungen betragen bei den Aufwendungen insgesamt	523.100 €
---------------------------------------------------------------------------	-----------

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Für Ersatzbeschaffungen sind eingeplant.	2.500 €
------------------------------------------	---------

Produktbereich:	008	Sportförderung
Produktgruppe:	003	Bereitstellung und Betrieb von Bädern
Produkt:	002	Bereitstellung und Betrieb des Freibades

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Es sind die Erträge und Aufwendungen für das Freibad Dabringhausen veranschlagt. Es handelt sich hierbei um einen Betrieb gewerblicher Art. Daher erfolgen die Veranschlagungen seit 2008 netto, d. h. die Erträge und Aufwendungen werden ohne Umsatzsteuer geplant, da diese (analog der kaufmännischen Verbuchung) über separate Bestandskonten abgewickelt wird.

Erträge

Folgende Erträge sind berücksichtigt:

Benutzungsentgelte (wie im Vorjahr)	60.000 €
Übrige Erträge	490 €

Aufwendungen

An ordentlichen Aufwendungen sind veranschlagt:

Personalaufwendungen	77.500 €
Abschreibungen	7.500 €
Zuschuss an den Freibadförderverein	55.000 €

Der Freibadförderverein übernimmt Aufgaben z. B. im Bereich der Unterhaltung der Außenanlagen und des Gebäudes. Hierdurch sollen Einsparungen erzielt werden.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Auszahlungen

Für Beschaffungen sind eingeplant.	<u>1.000 €</u>
------------------------------------	----------------

Produktbereich:	009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe:	001	Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt:	001	Räumliche Planung und Entwicklung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	226.420 €
Bauleitpläne	40.000 €
Katastererstellung	1.800 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.300 €
Geschäftsaufwendungen	9.000 €

Produktbereich:	009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe:	001	Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt:	002	Sonderprojekt „Innenstadtgestaltung“

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aufwendungen:

Bei diesem Produkt sind die Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit für das Sonderprojekt „Innenstadtgestaltung“ veranschlagt. Neben den Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von	71.260 €
sind u. a. Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen (Innere Verrechnungen) in Höhe von	24.500 €
berücksichtigt.	
An Erträgen sind aktivierte Eigenleistungen mit eingeplant.	34.980 €

Aufgrund des Fortschrittes der Maßnahmen werden die Personalkosten teilweise anderen Produkten (z. B. Regionale 2010, Geografisches Informationssystem) zugeordnet.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Es wird auf die ausführlichen Beratungen im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr in 2001 und 2002 sowie auf die Beratungen im gleichen Ausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss und im Rat der Stadt in den Jahren 2003 - 2010 verwiesen. Die Verwaltung hat im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 24.01.2005 eingehend über die Kostenentwicklung und –veränderung zu den Maßnahmen informiert. Gemäß dieser Beratung hat der Rat der Stadt am 28.02.2005 Änderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf und dem Entwurf des Investitionsprogrammes für den Bereich Innenstadt beschlossen. In der Folgezeit sind für einige Maßnahmen Kostenerhöhungen entstanden, die gemäß § 29 bzw. § 24 Abs. 2 GemHVO im Rat der Stadt zur Kenntnis vorgelegt wurden. Wie bereits in den Vorjahren ist zum Schluss der Erläuterungen zur Innenstadtgestaltung eine Aufstellung beigefügt, in der alle beabsichtigten Maßnahmen mit den Gesamteinzahlungen und -auszahlungen und dem Zuschussbedarf der Stadt aufgeführt sind, um hier einen Gesamtüberblick zu verschaffen und die Neuveranschlagung mit der letztjährigen Finanzplanung (Investitionsplanung) zu vergleichen.

Investive Einzahlungen:

Bei den einzelnen Investitionsmaßnahmen sind neben den Beiträgen die zu erwartenden Investitionszuweisungen des Landes veranschlagt. Dabei sind aus der Spalte „Gesamtausgabebedarf“ die z. T. bereits bewilligten bzw. zu erwartenden Gesamtzuweisungen ersichtlich. Beim Ansatz 2011 sind die kassenwirksam zu erwartenden Zahlungen eingeplant. Für die Finanzplanungsjahre 2012 - 2014 bzw. für spätere Jahre sind die voraussichtlichen Zahlungen einschließlich der Beiträge berücksichtigt. Es wird auf die Gesamtaufstellung zum Schluss der Erläuterungen zu diesem Produkt verwiesen.

Investive Auszahlungen:

Wie auch bei den übrigen Maßnahmen des investiven Finanzplans sind auch beim Produkt Innenstadtgestaltung nur die Maßnahmen erläutert, für die der Haushalt 2011 bzw. die weiteren Finanzplanungsjahre 2012 bis 2014 Haushaltsmittel vorsehen.

I 09012602 Projekt „Oberer Loches-Platz“

Der Abbruch der Häuser Brückenweg 5, 7 und 9 ist in 2004 und 2005 im Zusammenhang mit dem Ausbau des Brückenweges erfolgt. In den Jahren 2005 und 2006 wurde die weitere Planung fortgeführt.

Zum Verfahren wird auf die erfolgte Beratung in den politischen Gremien verwiesen.

Die Maßnahme wird zunächst nicht durchgeführt. Für eventuell erforderliche Planungsleistungen sind in 2011 eingeplant.

10.000 €

I 09012603 Baukosten Brückenweg

Für 2012 sind restliche Landeszuweisungen in Höhe von rd. 80.000 € veranschlagt. Die Endabrechnung der Beiträge ist für 2011 mit berücksichtigt.

141.000 €

I 09012604 Projekt „Untere Eich“

Für das Haushaltsjahr 2011 sind die Beiträge aus der Endabrechnung der Maßnahme eingeplant.

I 09012605 Projekt „Obere Remscheider Straße / Durchstich Taubengasse“

Das gesamte Projekt wird in zwei Teilen durchgeführt. Das erste Teilprojekt „Durchstich Taubengasse“ wurde in 2004 für ca. 250.000 € komplett fertig gestellt. Das zweite Teilprojekt „Obere Remscheider Straße“ untergliedert sich in drei Bauabschnitte. Der erste Bauabschnitt, die westliche Gehwegseite, wurde in 2006 fertig gestellt. Bis Ende 2010 werden 407.000 € verausgabt sein. Im zweiten Teilprojekt wird der zweite Bauabschnitt, das Reststück bis zur Kreuzung „Bügeleisen“ und der dritte Bauabschnitt, das Teilstück zwischen Markt und „Durchstich Taubengasse“ durchgeführt.

Der Gesamtausgabebedarf für die Maßnahme beläuft sich auf

1.040.000 €

An Baukosten sind für 2011 und für 2012

500.000 €

133.000 €

veranschlagt (über diese 133.000 € ist im Haushalt 2011 eine Verpflichtungsermächtigung aufgenommen).

Bezüglich der Landeszuweisungen und Beiträge wird auf den investiven Finanzplan verwiesen.

I 09012606 Öffentlichkeitsarbeit „Projekt Innenstadt“

Für das Haushaltsjahr 2011 sind, einschließlich Funktions- und Gestaltungsplänen, insgesamt Mittel in Höhe von veranschlagt.

23.000 €

I 09012607 Projekt „Burger Straße/Schwanen/Kurze Straße“

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Für 2011 ist die Endabrechnung der Beiträge im Haushalt enthalten.

I 09012608 Projekt „Telegrafstraße“

Die Innenstadtmaßnahme ist bautechnisch abgeschlossen. Der Gesamtausgabebedarf beläuft sich auf 2.856.000 €

Für Restzahlungen werden in 2011 noch 10.000 € benötigt.

I 09012610 Projekt „Kreuzung Bügeleisen“

Für 2011 wird mit Beitragszahlungen in Höhe von 12.000 € gerechnet.

I 09012611 Projekt „Innenstadtdreieck“

Im Zuge einer Hochbaumaßnahme an der Telegrafstraße durch einen Investor soll im Jahre 2011 die Maßnahme „Innenstadtdreieck“ begonnen werden.

Für 2011 und 2012 sind Planungskosten von jeweils 5.000 € veranschlagt.

I 09012612 Projekt „Umgestaltung Obere Eich“

I 09012613 Kreuzungsbereich Loches-Platz

Für Restabwicklungen werden in 2011 noch Haushaltsmittel in Höhe von jeweils 10.000 € benötigt.

I 09012614 Markt mit Teilfläche Berliner Straße

Mit den ersten Planungen wurde in 2006 begonnen. Mit der Umsetzung der Maßnahme wird aufgrund zeitlicher Verzögerungen erst 2011 begonnen.

Der Gesamtausgabebedarf beläuft sich auf 900.000 €

Bis Ende 2010 werden 86.000 € verausgabt.

In 2011 werden 300.000 €

und in 2012 514.000 €

bereitgestellt. Über den Betrag von 514.000 € ist auch eine Verpflichtungsermächtigung aufgenommen.

I 09012617 Anbindung K 19 an B 51 Nebenanlagen

Der Rheinisch-Bergische Kreis hat für die Anbindung der K 19 (Kenkhauser Straße/Beltener Straße) den erforderlichen Zuwendungsantrag gestellt, der auch die Nebenanlagen im Zuständigkeitsbereich der Stadt beinhaltet. Gleichzeitig wurde mit dem Kreis eine Verwaltungsvereinbarung abgeschlossen. Die Arbeiten wurden in 2005 beendet.

Mit einer Gesamtaufstellung der Kosten ist nach derzeitigem Stand nicht vor 2011 zu rechnen. Die Abrechnung der Maßnahme B 51n erfolgt vom Landesbetrieb Straßen NRW erst dann, wenn die Schlussvermessung durch den Landesbetrieb erfolgt ist.

Eine Neuveranschlagung bei den Einzahlungen und Auszahlungen ist für 2011 erfolgt.

Innenstadt: Vergleich der Kosten gem. Investive Finanzplanung 2010 und Investive Finanzplanung 2011

Maßnahme	Investive Finanzplanung 2011				Investive Finanzplanung 2010			
	Auszahlungen gesamt	Zuweisungen gesamt	Beiträge gesamt	Zuschuss- bedarf gesamt	Auszahlungen gesamt	Zuweisungen gesamt	Beiträge gesamt	Zuschuss- bedarf gesamt
Umbau Schwanenplatz	2.004	838	23	1.143	2.004	838	23	1.143
Umbau Oberer Loches-Platz	74	0	0	74	64	0	0	64
Umgestaltung Brückenweg	1.296	896	445	-45	1.296	896	445	-45
Umgestaltung Schwanen/Burger/Kurze Str.	763	367	263	133	763	367	263	133
Umgestaltung Untere Eich	708	220	255	233	704	220	232	252
Projekt O. Remscheider Str./Durchstich Taubengasse	1.040	385	260	395	1.023	385	260	378
Abbruchkosten Taubengasse (nicht förderfähig)	45	0	0	45	45	0	0	45
Umgestaltung Telegrafenstrasse	2.856	851	1.465	540	2.930	851	1.465	614
Kreuzung Bügeleisen	1.005	429	251	325	1.005	429	251	325
Innenstadtdreieck	240	113	12	115	240	113	12	115
Umgestaltung Kölner Straße	1.114	411	528	175	1.114	411	528	175
Umgestaltung Obere Eich	530	300	186	44	690	300	241	149
Funktions- und Gestaltungsplan "Projekt Innenstadt"	50	34	0	16	50	34	0	16
Markt mit Teilfläche Berliner Straße	900	458	234	208	865	458	227	180
Kreuzungsbereich Loches-Platz	610	227	153	230	510	227	128	155
Öffentlichkeitsarbeit / Bürgerbeteiligung	183	167	0	16	183	167	0	16
Rhombus-Fläche	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	13.418	5.696	4.075	3.647	13.486	5.696	4.075	3.715
Unterschied				- 68				

Produktbereich:	009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe:	001	Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt:	003	Sonderprojekt „Regionale 2010“

Für die Maßnahmen der „Regionale 2010“ wurde ein eigenes Produkt eingerichtet.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan

Das Gesamtprojekt Regionale 2010, das den Großraum Köln/Bonn und die westlichen und östlichen Landschaftsräume und Flusskorridore entlang des Rheins umfasst, stellt die große Möglichkeit dar, Finanzmittel im Rahmen von Fördermitteln in diese Regionen zu lenken, um unterschiedlichste Projekte in den verschiedensten Themenfeldern zu entwickeln.

Für unterschiedliche Themenfelder wurden Projektideen entwickelt. Neben den Bereichen „Stadt“, „Rhein“, „Kulturelles Erbe“, „Gärten der Technik“, wurden im Masterplan „Grün“ die Themen „Dhünnkorridor“ und „Dhünnhochfläche“ als wichtige Bausteine angesehen. Dabei sind die Bergischen Hochflächen als ein besonders wertvoller Kulturlandschaftsbestandteil erkannt und ausgewiesen worden.

Über die kulturhistorische und ökologische Bedeutung hinaus ist die Dhünnhochfläche mit der Großen Dhünntalsperre Wasserversorger für über eine Million Menschen. Diese naturräumlichen und wasserwirtschaftlichen Werte gilt es zu schützen und gleichzeitig sollen die potenziellen touristischen Entwicklungsmöglichkeiten ausgebaut und gefördert werden.

Die Chancen für Wermelskirchen liegen nun in der Möglichkeit, die örtlichen verkehrstechnischen Rahmenbedingungen der touristischen Infrastruktur zu stärken. Durch ein zusätzliches und qualitativ aufgewertetes Angebot an Wegen und Aussichtspunkten erhält die „Dhünnhochfläche“ die Möglichkeit, seinen Besuchern und gleichzeitig den hier Ansässigen eine neue Qualität in der Erfahrung des Kulturlandschaftsraumes zu bieten.

Folgende investiven Auszahlungen sind in 2011 veranschlagt:

Route Vorsperrenweg	20.000 €
Reisegarten Höhe	120.000 €
Route Talsperrenweg „Große Dhünn“	100.000 €
Route Eifgenbachweg	80.000 €
Dhünnweg / Anbindung an Dhünnkorridor	30.000 €

Für diese Investitionen sind jeweils 80 % an Landeszuweisungen veranschlagt.

Produktbereich:	009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe:	002	Grundstücksbezogene Basisinformationen
Produkt:	001	Liegenschaftskataster einschließlich Auskünfte

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Hier sind die Erträge und Aufwendungen für das Liegenschaftskataster veranschlagt:

An Erträgen sind Verwaltungsgebühren in Höhe von 11.000 €
berücksichtigt.

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Personalaufwendungen	13.200 €
Ablieferung Gebühren Liegenschaftskataster an den Kreis	3.000 €
Geschäftsaufwendungen	430 €

Produktbereich:	009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe:	002	Grundstücksbezogene Basisinformationen
Produkt:	002	Geografisches Informationssystem (GIS)

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt sind die Personal-, Versorgungs- sowie Sachaufwendungen und die Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen für die Fortschreibung und Wartung des Geografischen Informationssystems veranschlagt.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen (Vorjahr: 62.600 €) betragen 137.000 €
Die Steigerung ist auf eine geänderte Zuordnung von Mitarbeitern auch im Zusammenhang mit der Neugliederung des Dezernates III zurück zu führen.

Für die Erstellung bzw. Pflege von Katastern sind 8.600 €
berücksichtigt.

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen belaufen sich auf 39.200 €

Produktbereich:	009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe:	003	Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen
Produkt:	001	Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

In 2011 sind keine Ausgleichszahlungen vorgesehen (Ansatz 2010: 406.500 €)

Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen für den Bereich der Umlegung teilen sich wie folgt auf:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	5.080 €
Übernahmegebühren Liegenschaftskataster	3.000 €
Kosten des Umlegungsausschusses	2.500 €
Sonstige Geschäftsaufwendungen	190 €
Ausgleichszahlungen	14.500 €
Vermessungskosten, Kosten der Grundstücke	13.000 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Die folgenden Angaben beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, auf das Umlegungsgebiet Hilfringhausen.

Investive Einzahlungen

Die Erlöse aus Veräußerungen von städtischen Grundstücken mit Bauträgerbindung (I09031601) belaufen sich auf 551.000 €

Bei der Veräußerung von Grundstücken ohne Bauträgerbindung (I09031602) ist ein Ansatz von 200.000 € gebildet.

An Beiträgen werden erwartet:	
Grundstücke mit Bauträgerbindung (I09031601)	207.000 €
Grundstücke ohne Bauträgerbindung (I09031602)	25.000 €
Private Grundstücke (I09031603)	45.000 €
	<u>277.000 €</u>

Diese Beiträge sind von der Stadt an die Arbeitsgemeinschaft „Eifgenblick“ weiterzuleiten (siehe investive Auszahlungen).

Investive Auszahlungen

An Beiträgen sind weiterzuleiten:	
Grundstücke mit Bauträgerbindung (I09031601)	207.000 €
Grundstücke ohne Bauträgerbindung (I09031602)	25.000 €
Private Grundstücke (I09031603)	45.000 €
	<u>277.000 €</u>

Produktbereich:	010	Bauen und Wohnen
Produktgruppe:	001	Maßnahmen der Bauaufsicht
Produkt:	001	Maßnahmen der Bauaufsicht

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Baugebühren	230.000 €
Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder	10.000 €

Aufwendungen

Folgende Aufwendungen sind eingeplant:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	379.340 €
Zwangsmaßnahmen	350 €
Geschäfts- und sonstige Aufwendungen	6.600 €

Produktbereich:	010	Bauen und Wohnen
Produktgruppe:	002	Denkmalschutz und Denkmalpflege
Produkt:	001	Denkmalschutz und Denkmalpflege

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Die Erträge aus Verwaltungsgebühren sowie Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgeldern betragen 1.000 €

Neben den Personal- und Versorgungsaufwendungen von 32.440 € sind 430 € für Instandsetzung von Baudenkmalern berücksichtigt.

Aufgrund der Haushaltssituation werden die Zuschüsse für die Denkmalpflege ausgesetzt.

Produktbereich:	010	Bauen und Wohnen
Produktgruppe:	003	Dienstleistungen im Bereich des Wohnungswesen
Produkt:	001	Dienstleistungen im Bereich des Wohnungswesen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Die Erträge sind wie folgt eingeplant:

Erstattung des Landes für Bestands- und Besetzungskontrolle	2.200 €
Verwaltungsgebühren	2.000 €
Dividende des Bauvereins	4.920 €

Aufwendungen

Folgende Aufwendungen sind eingeplant:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	130.160 €
Geschäfts- und sonstige Aufwendungen	640 €

Produktbereich:	010	Bauen und Wohnen
Produktgruppe:	004	Hilfen bei Wohnproblemen
Produkt:	001	Unterbringung von Aussiedlern, Flüchtlingen und Asylbewerbern

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt sind die Erträge und Aufwendungen für die Unterbringung von Aussiedlern und Asylbewerbern berücksichtigt.

Erträge

Benutzungsentgelte und Ersatz Nebenkosten 154.000 €
(Vorjahr 198.000 €)

Die Ansätze sind an die aktuelle Belegung im laufenden Jahr sowie die aktuellen Gebühren angepasst.

Die sonstigen Erträge belaufen sich auf 350 €

Aufwendungen

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	59.680 €
Anschaffung und Unterhaltung von Gebrauchsgegenständen	6.000 €
Sicherheitskonzept	500 €
Mieten und Pachten	11.000 €
Geschäfts- und übrige Aufwendungen	7.650 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Auszahlungen

Für die Anschaffung von Mobiliar bzw. Elektrogeräten sind für den Bereich der Aussiedler
und für den Bereich der Asylbewerber
veranschlagt.

1.000 €
2.000 €

Produktbereich:	010	Bauen und Wohnen
Produktgruppe:	004	Hilfen bei Wohnproblemen
Produkt:	002	Unterbringung von Wohnungslosen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Die Benutzungsentgelte sind um 2.000 € gesenkt auf 28.000 €

Die übrigen Erträge betragen 350 €

Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personal- und Versorgungsaufwendungen 11.180 €

Sachkosten für Obdachlosenwohnungen 6.880 €

Geschäftsaufwendungen 770 €

Anschaffung und Unterhaltung von Gebrauchsgegenständen 260 €

Produktbereich:	011	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe:	001	Beteiligung an der BEW GmbH
Produkt:	001	Beteiligung an der BEW GmbH

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Aufgrund der aktuellen Entwicklung und dem voraussichtlichen Rechnungsergebnis 2010 wird mit Konzessionsabgaben in Höhe von gerechnet 1.904.000 €

Bei den Gewinnanteilen der BEW GmbH für das Geschäftsjahr 2010, die in 2011 ausgeschüttet werden, sind eingepplant (Ansatz Vorjahr 1.129.500 €). 1.004.000 €

Die Kapitalertragsteuer, die 2011 auf den Gewinn 2010 abgeführt werden muss, wird 2012 vom Finanzamt erstattet, ist aber als Ertrag 2011 in Höhe von veranschlagt. 264.900 €

Aufwendungen

Für die veranschlagte Gewinnausschüttung der BEW GmbH für 2010 ist die entsprechende Steuerzahlung in Höhe von berücksichtigt. 264.900 €

Produktbereich:	011	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe:	002	Abfallwirtschaft
Produkt:	001	Abfallwirtschaft

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Es handelt sich hierbei um eine Kostenrechnende Einrichtung, deren veranschlagtes Gebührenaufkommen gemäß den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG) die voraussichtlichen Kosten decken soll. Entsprechend den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes sind Überschüsse aus den betriebswirtschaftlichen Abschlüssen spätestens nach drei Jahren auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Der Ausgleich kann unter Beibehaltung der Gebühren erreicht werden. Lediglich die Restmüllgebühren für die Gewerbeabfalltonne konnten gesenkt werden. Es wird auf die Sitzungsvorlage zur Gebührenkalkulation 2011 (RAT/1996/2010) verwiesen.

Produktbereich:	011	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe:	003	Städtischer Abwasserbetrieb Wermelskirchen
Produkt:	001	Städtischer Abwasserbetrieb Wermelskirchen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Seit dem 01.01.1998 wird die Abwasserbeseitigung in der Stadt Wermelskirchen in eigenbetriebsähnlicher Rechtsform durchgeführt. Die Einnahmen und Ausgaben des „Städtischen Abwasserbetriebs Wermelskirchen“ sind im Wirtschaftsplan erfasst. Beim Produkt 011.003.001 sind die anfallenden Personalkosten, eine Erstattung an den Abwasserbetrieb und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen einerseits sowie andererseits als Einnahmen eine Erstattung durch den Abwasserbetrieb und Erträge aus internen Leistungsbeziehungen berücksichtigt.

Erstmalig ist eine Gewinnabführung des SAW in Höhe von 390.900 € eingeplant. Diese finanziellen Mittel werden zur Eigenkapitalstärkung jedoch wieder dem SAW zugeführt.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Auszahlungen

Der vom SAW abgeführte Gewinn für 2010 (eingeplant 390.900 €) wird im SAW zur Eigenkapitalstärkung wieder eingelegt.

Produktbereich:	012	Verkehrsflächen und -anlagen, Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
Produktgruppe:	001	Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt:	001	Neubaumaßnahmen von öffentlichen Verkehrsflächen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge:

Als Beiträge für abgeschlossene Maßnahmen sind in 2011 130.000 € veranschlagt. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die vor der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 fertig gestellt waren. Die Beiträge sind ertragswirksam zu berücksichtigen.

Der Haushalt 2008 sah erstmals aktivierte Eigenleistungen für Neubaumaßnahmen vor. Für 2011 setzt sich die Veranschlagung entsprechend fort. Im Teilergebnisplan sind sie im laufenden Jahr als Ertrag zu buchen. Die entsprechenden Eigenleistungen werden bei den Neubaumaßnahmen aktiviert und führen somit in den Folgejahren zu höheren Abschreibungen.

Aufwendungen:

Das Produkt Neubaumaßnahmen von öffentlichen Verkehrsflächen enthält bei den Aufwendungen in erster Linie die Personal- und Versorgungsaufwendungen mit Gesamtaufwendungen von 185.420 €
 Bei den „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ in Höhe von 6.690 €
 sind Aufwendungen für Büromaterialien, Bücher, Gesetzesblätter und Zeitschriften, Gerichts-, Anwalts- sowie Sachverständigenkosten berücksichtigt.
 An Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Verwaltungskosten-erstattung) ist für 2011 der Betrag von 70.600 €
 veranschlagt.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan

Bezüglich der Zuwendungen für die Investitionsmaßnahmen in Höhe von 1.834.500 €
 wird auf die Erläuterungen zu den einzelnen Investitionsmaßnahmen verwiesen. Bei der Kontengruppe „aus Beiträgen u. ä. Entgelten“ sind die Erschließungs- bzw. Anliegerbeiträge, die in 2011 und in den weiteren Planungsjahren bis 2014 voraussichtlich kassenwirksam werden, veranschlagt.

2011 wird mit dem kassenwirksamen Eingang von Erschließungsbeiträgen in Höhe von 173.000 €
 gerechnet.

Für den Erwerb von Straßenflächen einschließlich Vermessungskosten sind 30.000 € und für den Grunderwerb für den Radwegebau 166.000 €, insgesamt 196.000 €
 für 2011 veranschlagt.

Der Gesamtausgabebedarf für die Straßenneubaumaßnahmen (ohne die Maßnahmen d. Sonderprojekts Innenstadt) belaufen sich für 2011 (2010 = 2.459.000 €
 1.289.000 €) auf

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Einzahlungen:

Siehe Erläuterungen bei den einzelnen Maßnahmen.

Investive Auszahlungen:

I 12110000 Gemeindestraßen – allgemein –

Investitionszuschuss, verbundene Unternehmen, Beteiligungen

Entsprechend dem Straßenbeleuchtungsvertrag mit der BEW wird der Anteil der Baukosten von der BEW übernommen, der nicht von den Anliegern über eine Veranlagung nach BauGB oder KAG vereinnahmt werden kann. Die Ansatzbildung erfolgte mit 20.000 €.

Einzahlung Abwicklung von Baumaßnahmen

Soweit Mittel aus Bürgschaften zu verwenden sind, wird die entsprechende Einzahlung bei dieser Position verbucht.

Investitionszuschüsse Private

Für die Auszahlungen aus der Abwicklung von Erschließungsverträgen sind für 2011 und in den Finanzplanungsjahren jeweils 10.000 € berücksichtigt.

Grunderwerb

Siehe o. a. Erläuterungen.

Allgemeine Planungskosten

Für allgemeine Planungen ist jeweils ein Betrag von 10.000 € vorgesehen.

Straßenentwässerung

Für Maßnahmen zur Entwässerung öffentlicher Verkehrsflächen sind für 2011 Mittel in Höhe von 20.000 € veranschlagt. Hierbei sind insbesondere die Bereiche mit nicht ausgebauten Gemeindestraßen betroffen.

Maßnahmen Erschließungsträger

Die Haushaltsmittel (1.000 €) sind dann in Anspruch zu nehmen, wenn ein Erschließungsträger zahlungsunfähig ist.

I 12110002 Wirtschaftswegebau

Im Rahmen des erforderlichen Sanierungsprogramms sollen unter Berücksichtigung der finanziellen Haushaltssituation, wie in den Vorjahren, Mittelveranschlagungen für den Wirtschaftswegebau erfolgen. Für 2011 und die Finanzplanungsjahre 2012 bis 2014 sind jeweils 15.000 € an Haushaltsmitteln berücksichtigt.

I 12111001 Ausbau Kolfhausen

Die Baumaßnahme wird in den Jahren 2012 und 2013 abgewickelt werden. Planungskosten sind für die Jahre 2010 und 2011 vorgesehen.

Der Gesamtausgabebedarf ist auf angepasst.

1.230.000 €

I 12111003 Schließung Ringstraße B-Plan 14 Braunsberg

Der Baubeginn ist noch nicht genau vorhersehbar. Er wird aus heutiger Sicht für 2014 erwartet. Für dieses Finanzplanungsjahr ist die Durchführung der Baumaßnahme veranschlagt.

I 12111011 Ausbau OD Tente

Für den Ausbau der Ortsdurchfahrt (OD) Tente durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW ist eine Kostenbeteiligung seitens der Stadt Wermelskirchen zu berücksichtigen

Der Gesamtausgabebedarf beläuft sich auf 400.000 €
hiervon werden 4.000 € bis 2010 kassenwirksam.

In 2011 werden 200.000 €
und in 2012 196.000 €

veranschlagt.

Weiterhin sind beim Ausbau der OD Tente seitens der Stadt Wermelskirchen innerhalb der OD die gesamten Kosten für die Straßenbeleuchtung zu übernehmen. Die Kostenbeteiligung hierfür beträgt 120.000 €

Die Auszahlungen sind für 2011 und 2012, die Beiträge für 2014 berücksichtigt. Weiterhin sind Landeszuweisungen in Höhe von 132.000 € veranschlagt, weitere 80.000 € sind für 2012 vorgesehen.

I 12111012 Ausbau Im Rosenacker

Die Maßnahme wurde Mitte 2009 bautechnisch fertig gestellt. Für die Schlussvermessung und Katastergebühren werden in 2011 rd. 5.000 € kassenwirksam.

I 12111015 Ausbau OD Hilgen

Die Maßnahme ist bautechnisch durch den Landesbetrieb Straßen NRW fertig gestellt. Die Schlussabrechnung wird für 2011 erwartet.

I 12112006 Straßenbau B-Plan 41 Unterpohlhausen

Der für 2006 vorgesehene Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit einem Investor konnte bis jetzt noch nicht erfolgen. Die Maßnahme ist neu für das Finanzplanungsjahr 2014 zur Ausführung eingeplant. Für 2011 und die Finanzplanungsjahre 2012 sowie 2013 sind Planungskosten veranschlagt.

I 12113001 Ausbau Emminghausen

Die Maßnahme wurde Mitte 2009 bautechnisch fertig gestellt. Für die Schlussvermessungen und für Katastergebühren werden in 2011 noch 26.000 € benötigt. Es wurde ein Zuwendungsantrag für den Gehweg nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz in Verbindung mit dem Kreis bei der Bezirksregierung Köln gestellt.

I 12113004 Ausbau OD Stumpf

Der Ausbau der OD Stumpf durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW wurde in 2009 fertig gestellt. Mit der letzten Abrechnung ist aber nicht vor 2011 zu rechnen. Die Stadt Wermelskirchen muss sich innerhalb der OD an den Kosten für den Ausbau der Gehwege und der Parkstreifen beteiligen. An Landeszuweisungen werden insgesamt rd.

erwartet. Für 2011 ist die Zahlung der Landeszuweisungen und Auszahlungen in Höhe von 23.000 € (Kostenbeteiligung an den Gehwegen und den Parkstreifen) veranschlagt.

I 12113006 Ausbau Forthausen

Aufgrund einer Eigentumsproblematik muss der Ausbau eines Teiles der innerörtlichen Straßen weiterhin verschoben werden.

Für 2011 ist ein Teilbetrag von 35.000 € neu veranschlagt.

I 12115003 Weg Mozartstraße/Adolf-Flöring-Straße

Die Ausführung der Maßnahme ist für das Jahr 2013 vorgesehen. Es sind Planungskosten in Höhe von berücksichtigt.

5.000 €

I 12115004 Ausbau Wielstraße

Der Gesamtausgabebedarf für die Maßnahme ist gegenüber dem Vorjahr von um auf erhöht.

1.670.100 €

40.000 €

1.710.000 €

Die Maßnahme wurde in der Ausführung um ein Jahr (Baubeginn 2014) verschoben.

I 12115008 Ausbau Hügelstraße

I 12115009 Ausbau Wirtsmühler Straße

I 12115010 Ausbau Dörpfeldstraße

I 12115012 Ausbau Wolfhagener Straße 24 – 76

I 12115014 Ausbau Friedenstraße

I 12115017 Ausbau Mannesmannstraße

I 12115019 Ausbau Nordstraße

I 12115025 Jörgengasse 18 – 32

I 12115027 Breslauer Straße

I 12115028 Stettiner Straße

I 12115029 Königsberger Straße

I 12115031 Sternstraße

I 12115032 Untere Sternstraße

Die Maßnahmen sind zur Ausführung ab dem Jahr 2013 oder später eingeplant. In den Jahren 2011 bis 2013 sind teilweise Planungskosten berücksichtigt. Auf die Veranschlagung im investiven Finanzplan wird verwiesen.

I 12115011 Ausbau Obere Friedenstraße

Die Gesamtauszahlungen betragen

225.000 €

Gegenüber der investiven Finanzplanung des Vorjahres ist die Maßnahme um ein Jahr verschoben und soll nunmehr in 2013/2014 abgewickelt werden. Für 2012 sind Planungskosten berücksichtigt.

I 12115013 Ausbau Umlegungsplanbereich Jahnstraße/Unterweg

Der Baubeginn für die Maßnahme, die mit einem Gesamtausgabebedarf von eingeplant ist, wird für 2012 erwartet. Für 2011 sind Planungskosten vorgesehen.

1.150.000 €

Der Gesamtausgabebedarf beinhaltet nunmehr die Erstellung aller Verkehrsflächen im B.-Plan-Gebiet. Bisher war davon ausgegangen worden, dass ein Teil durch Private gebaut wird. Außerdem haben sich die Kosten der Straßenentwässerung erhöht.

I 12115016 Ausbau Goethestraße 3 – 23

Der Gesamtausgabebedarf für die Maßnahme beträgt

800.000 €

Der Baubeginn ist für 2012 geplant. Für 2011 sind Planungskosten berücksichtigt.

I 12115018 Ausbau Berufsschulstraße

Die Maßnahme ist mit einem Gesamtausgabebedarf in Höhe von veranschlagt. Die Maßnahme wird zusammen mit der Kanalsanierung durchgeführt. Für 2011 sind Mittel in Höhe von und für 2012 von eingeplant.

790.000 €

250.000 €

500.000 €

I 12115020 Ausbau Vorm Eickerberg

Die Maßnahme war in der letzten Finanzplanung für den Zeitraum nach 2013 vorgesehen. Da ein Versorgungsunternehmen aber bereits früher in diesem Bereich neue Leitungen verlegen will, ist vorgesehen, die Maßnahme auf 2012/2013 vorzuziehen, um die Belastung für die Bürger durch die Baumaßnahmen zu reduzieren.

Der Gesamtausgabebedarf beläuft sich auf
Für 2011 sind Planungskosten in Höhe von aufgenommen.

1.970.000 €

100.000 €

I 12116002 Ausbau Eipringhausen (Nord)

I 12116003 Ausbau Weller Straße/Teilstück In der Kuhle

Mit der Baumaßnahme „In der Kuhle“ wurde 2004 bereits ein Teil der Oberflächenentwässerung (Regenwasserstaukanal und ein Stück Regenwasserkanal in dem Abschnitt In der Kuhle 1 - 6) für Eipringhausen-Nord und den Ausbau der Weller Straße gebaut. Die Maßnahme Eipringhausen-Nord soll nunmehr ebenso wie die Maßnahme Ausbau der Weller Straße/Teilstück In der Kuhle in 2012 durchgeführt werden. Es wird eine gemeinsame Ausschreibung der beiden Maßnahmen erfolgen. Für 2011 sind Planungskosten berücksichtigt.

I 12116007 Ausbau Kovelsberg

I 12116008 Ausbau Kallenberg

Für beide Maßnahmen sind jeweils an Restauszahlungen für 2011 veranschlagt. Die Beitragsabrechnungen sind für 2013 vorgesehen.

5.000 €

I 12116011 Ausbau In der Kuhle

Die Beitragsendabrechnung wird voraussichtlich in 2011 erfolgen.

I 12116013 Beleuchtung Hilfringhausen

Die Straßenbeleuchtung ist gemäß dem Vertrag mit dem Erschließungsträger durch die Stadt zu zahlen.

I 12117003 B 51n Straßenanbindungen und Gehwege

Mit dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen ist die Verwaltungsvereinbarung noch endgültig abzuschließen.

Für 2011 ist eine Zahlung von 5.000 € veranschlagt.

I 12117005 B 51n Stützmauer Brückenweg

Die Maßnahme wurde durch den Landesbetrieb Straßen NRW erstellt. Eine endgültige prüffähige Schlussrechnung liegt der Stadt immer noch nicht vor. Die Nachtragsverhandlungen zwischen dem Landesbetrieb und der Baufirma sind noch nicht abgeschlossen. Es sind Gesamtkosten in Höhe von veranschlagt. Für 2011 ist die Restzahlung mit eingeplant.

690.000 €

75.000 €

I 12117007 Fahrradweg auf der alten Bahntrasse

Zusammen mit den Städten Remscheid und Burscheid wurde ein gemeinsamer Anmeldungsantrag zur Entwicklung der ehemaligen Bahntrasse als Radweg bei der Bezirksregierung Köln gestellt. Auf die Sitzungsvorlage Rat/1415/2008, Sitzung Rat am 22.09.2008, wird verwiesen. Der Rat der Stadt hat im Grundsatz die durchgängige Führung eines Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse der Kursbuchstrecke KBS 411 beschlossen und die Verwaltung mit der Weiterführung der Planung und Ausarbeitung eines Finanzierungsantrages zum Bau dieses Radweges im Rahmen des Förder- und Handlungsprogramms „Allein-Radwege auf stillgelegten Bahntrassen“ des Landes NRW beauftragt.

Inzwischen wurde eine Vorentwurfsplanung erstellt. Der Förderantrag zum Radweg wurde am 23.10.2009 bei der Bezirksregierung Köln eingereicht.

Im Haushalt sind die Baukosten einschließlich Planungskosten getrennt nach dem Bereich Stadt und dem Bereich Landesbetrieb Straßen NRW veranschlagt, Aufteilung:

Bereich Stadt Wermelskirchen	1.446.000 €
Bereich Bund/Landesbetrieb Straßen NRW	1.185.000 €
Grunderwerb mit	498.000 €
Gesamtausgabebedarf	<u>3.129.000 €</u>

Hiervon werden insgesamt:	<u>1.822.000 €</u>
kassenwirksam in 2011 veranschlagt.	

An Investitionszuwendungen sind im Haushalt eingeplant für:

Baukosten im Bereich Stadt	1.002.000 €
Bereich Grunderwerb Stadt	407.000 €
Baukosten Bereich Landesbetrieb Straßen NRW (Bund)	1.185.000 €
	<u>2.594.000 €</u>

Hiervon werden in 2011 eingeplant.	<u>1.588.000 €</u>
------------------------------------	--------------------

Produktbereich:	012	Verkehrsflächen und –anlagen, Öffentlicher Personennahverkehr
Produktgruppe:	001	Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt:	002	Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge:

Bei öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sind für das Haushaltsjahr 2011 1.020.000 € (2010 = 1.030.000 €) aus der Auflösung von Beiträgen veranschlagt.

Aus der Auflösung von Zuweisungen sind Erträge in Höhe von 245.000 € eingeplant.

Die Auflösung ist auf Grundlage der auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Anlieger- und Erschließungsbeiträge sowie der gewährten Zuweisungen ermittelt.

Weiterhin sind die Gebühren für Sondernutzungen eingeplant mit 7.000 €

Sonstige ordentliche Erträge

Insbesondere Berücksichtigung des Ersatzes aus Schadensfällen mit 5.100 €

Aufwendungen zu Sach- und Dienstleistungen

Folgende Aufwendungen sind veranschlagt:

Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze inkl. Straßenbaumaterialien	122.000 €
Verkehrszeichen, Hinweisschilder	20.000 €
Unterhaltung Straßenbegleitgrün	70.000 €
Sinkkastenreinigung	40.000 €
Sanierung Straßenabläufe gem. § 61a LWG	22.000 €
Unterhaltung Wirtschaftswege	12.900 €
Radwegsituation	800 €
	<u>287.700 €</u>

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Innere Verrechnungen) sind für 2011 mit 1.122.200 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen 2.000.000 €

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei dieser Position sind die Niederschlagswassergebühren für die städtischen Straßen veranschlagt. Die Gebühren sind an den Städtischen Abwasserbetrieb zu entrichten.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Auszahlungen:

Oberflächenerneuerungen (I 12120002)

Der Ansatz ist gegenüber dem Vorjahr unverändert mit 170.000 € gebildet.

Produktbereich:	012	Verkehrsflächen und –anlagen, Öffentlicher Nahverkehr
Produktgruppe:	001	Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt:	003	Bewirtschaftung von Parkraum

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Aufgrund Beschluss des Rates der Stadt vom 08.03.2010 sind die Parkscheinautomaten stillgelegt. Dementsprechend sind auch keine Erträge mehr eingeplant.

Aufwendungen

Folgende Aufwendungen sind berücksichtigt:

Personalaufwendungen	7.400 €
Unterhaltung Parkplätze	500 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.500 €

Produktbereich:	012	Verkehrsflächen und –anlagen, Öffentlicher Nahverkehr
Produktgruppe:	002	Verkehrsanlagen
Produkt:	001	Verkehrsanlagen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aufwendungen

Folgende Aufwendungen sind eingeplant:

Unterhaltung Straßenbeleuchtung (./ 23.000 €)	347.000 €
Stromkosten Straßenbeleuchtung (+ 10.000 €)	128.000 €
Abschreibungen	51.000 €
Sanierung Brückenbauwerke	10.000 €
Personalaufwendungen	43.600 €
Änderung Straßenbeleuchtung	15.000 €
Umplanung / Unterhaltung Ampelanlagen	6.500 €
Übrige Aufwendungen	2.430 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Nach den vorliegenden Brückenhauptuntersuchungen besteht ein erheblicher Erneuerungsbedarf an verschiedenen Brückenbauwerken. Daher sind in 2010 bis 2012 erhebliche Investitionen erforderlich. Es handelt sich hierbei um folgende Brücken

2011

Schlepenpohl (Eschbach)	18.000 €
Zurmühle (Eschbach)	30.000 €
Wellerstraße (Eifgenbach)	18.000 €
Maria in der Aue (Dhünn)	60.000 €
	<u>126.000 €</u>

Für die Bauwerke Schlepenpohl und Zurmühle beteiligt sich die Stadt Remscheid mit 50 % an den Kosten, so dass Einzahlungen in Höhe von eingeplant sind.

24.000 €

Für 2012 sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Heintjesmühle (Heintjesbach)	23.000 €
Neumühle (Dhünn)	80.000 €
	<u>103.000 €</u>

Die Stadt Wipperfürth beteiligt sich an der Maßnahme „Neumühle“ mit 50 %.

Produktbereich:	012	Verkehrsflächen und -anlagen, Öffentlicher Nahverkehr
Produktgruppe:	003	Verkehrliche Planung
Produkt:	001	Verkehrliche Planung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Das Produkt beinhaltet die Aufwendungen für die Verkehrsplanungen.

Für die Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans sind
eingepplant.

6.450 €

Produktbereich:	012	Verkehrsflächen und –anlagen, Öffentlicher Nahverkehr
Produktgruppe:	004	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
Produkt:	001	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge:

Die Landeszuweisungen zur Weiterleitung an den Bürgerbusverein sind mit 5.000 € eingeplant.

Außerdem sind wegen der Investitionszuweisungen für die Wartehallen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 10.800 € berücksichtigt.

Aufwendungen

Das Produkt umfasst u. a. folgende Aufwendungen:

Zuschüsse an Verkehrsunternehmen (unverändert)	24.300 €
Abschreibungen (aufgrund neuer Wartehallen höherer Ansatz)	20.000 €
Weiterleitung Landeszuweisung an Bürgerbusverein	5.000 €
Unterhaltung Wartehallen	11.180 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

I 12041701 ÖPNV - Wartehallen

Die Stadt erhält aus der Umsetzung des I. Bauabschnittes zur Verbesserung der Haltestellensituation in 2011 noch Zuwendungen in Höhe von 35.900 €

I 12041703 Umgestaltung Busbahnhof

In einem II. Bauabschnitt soll der Busbahnhof neu gestaltet werden. Hierbei gibt es einen Projektteil A „Busbahnhofanlage“ und einen Projektteil B „Straßenbereich Busbahnhof“.

Die Ein- und Auszahlungen stellen sich wie folgt dar:

Projektteil A:

Gesamtausgabebedarf	1.245.000 €
Erwartete Zuweisungen	986.000 €

Projektteil B:

Gesamtausgabebedarf	1.140.000 €
Erwartete Zuweisungen	750.000 €

Für 2011 sind Planungskosten in Höhe von jeweils 40.000 € berücksichtigt.

Die Veranschlagung in der Finanzplanung erfolgt, um in 2011 die Möglichkeit zu haben, Zuwendungsanträge stellen zu können.

Produktbereich:	012	Verkehrsflächen und –anlagen, Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
Produktgruppe:	005	Straßenreinigung und Winterdienst
Produkt:	001	Straßenreinigung (Kehrdienst)

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Bei dem Produkt handelt es sich um eine Kostenrechnende Einrichtung, deren veranschlagtes Gebührenaufkommen gemäß den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG) die voraussichtlichen Kosten decken soll. Der Ausgleich kann unter Beibehaltung der Gebühr werden. Entsprechend den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes sind Überschüsse aus den betriebswirtschaftlichen Abschlüssen spätestens nach drei Jahren auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. In der Gebührenkalkulation 2011 wird eine Unterdeckung aus Vorjahren in Höhe von 18.846 € berücksichtigt. Es wird auf die Sitzungsvorlage zur Gebührenkalkulation 2011 (RAT/1994/2010) verwiesen

Produktbereich:	012	Verkehrsflächen und –anlagen, Öffentlicher Nahverkehr
Produktgruppe:	005	Straßenreinigung und Winterdienst
Produkt:	002	Winterdienst

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Es handelt sich hierbei um eine Kostenrechnende Einrichtung, deren veranschlagtes Gebührenaufkommen gemäß den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG) die voraussichtlichen Kosten decken soll. Der Ausgleich erfolgt durch Erhöhung des Gebührensatzes. Entsprechend den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes sind Überschüsse aus den betriebswirtschaftlichen Abschlüssen spätestens nach drei Jahren auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. In der Gebührenkalkulation 2011 wurde ein Vortrag aus Überschüssen der Vorjahre in Höhe von 13.961 € berücksichtigt. Es wird auf die Sitzungsvorlage zur Gebührenkalkulation 2011 (RAT/1994/2010) verwiesen.

Produktbereich:	013	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	001	Öffentliches Grün
Produkt:	001	Öffentliches Grün

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Für die Pflege und Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen sind 29.300 € berücksichtigt.

Außerdem ist hier die Unterhaltung der Ehrenmäler (bisher beim Produkt 010.002.001 „Denkmalschutz und Denkmalpflege“) mit 3.440 € veranschlagt.

Produktbereich:	013	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	002	Natur und Landschaft, Gewässer
Produkt:	001	Natur und Landschaft, Gewässer

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aufwendungen

Folgende Aufwendungen sind berücksichtigt:

Personalaufwendungen	14.500 €
Verbandsumlage Wupperverband	83.500 €

Für die Unterhaltung von Ökologischen Ausgleichsflächen für UPA 1 und Hilfringhausen sind vorgesehen.	4.000 €
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------

Für die rechtlich vorgeschriebene Pflege von Flächen, die unter Naturschutz stehen, sind eingeplant. Hierbei handelt es sich um die Entsorgung von Mahdgut.	2.150 €
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------

An Verbandsumlage für die Verbesserung der Fließgewässer sind eingeplant.	6.000 €
---------------------------------------------------------------------------	---------

Produktbereich:	013	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	003	Wald-, Forst- und Landwirtschaft
Produkt:	001	Wald-, Forst-, Landwirtschaft und Naherholung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Folgende Erträge sind eingeplant:

Verkaufserlöse (Vorjahr 120.000 €)	105.000 €
Übrige Erträge	1.600 €

Die Jagdpacht wird ab 2011 im Produkt 001.013.001 vereinnahmt.

Aufwendungen

An wesentlichen Aufwendungen sind berücksichtigt:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	117.260 €
Forstarbeiten durch Dritte	110.000 €
Unterhaltung Wanderwege	20.000 €
Pflanzgut und Verbrauchsmaterial	13.000 €
Unterhaltung Forsten	8.000 €
Versicherungen	7.740 €
Unterhaltung Reitwege	1.290 €
Entgelt für Leistung Forstamt	3.870 €

Produktbereich:	013	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	004	Friedhöfe
Produkt:	001	Friedhöfe

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Hierbei handelt es sich um eine Kostenrechnende Einrichtung, deren veranschlagtes Gebührenaufkommen gemäß den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG) die voraussichtlichen Kosten decken soll. Entsprechend den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes sind Überschüsse aus den betriebswirtschaftlichen Abschlüssen spätestens nach drei Jahren auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. In der Gebührenkalkulation 2011 ist ein Defizit der Kostenstelle „Graberwerb“ in Höhe von 12.832 € sowie ein Defizit der Kostenstelle „Bestattungen“ in Höhe von 2.580 € als Vortrag berücksichtigt. Es wird auf die Sitzungsvorlage zur Gebührenkalkulation 2011 (RAT/2002/2010) verwiesen. Eine Besonderheit in diesem Produkt ist mit der Einführung des NKF verbunden:

Die Gebühren für Graberwerb stellen eine Nutzungsgebühr nicht nur für das laufende Jahr, sondern, je nach Grabstelle, für die nächsten 25 – 30 Jahre dar. Für den Haushalt muss hier eine so genannte passive Rechnungsabgrenzung vorgenommen werden: Das bedeutet, dass die Gebühr, die in 2011 vereinnahmt wird, anteilig über die Nutzungszeit als Ertrag im Ergebnisplan zu berücksichtigen ist.

Als Ertrag sind im Ergebnisplan 2011

380.000 €

berücksichtigt. An Gebühreneinnahmen 2011 sind in der Kalkulation eingeplant.

506.500 €

Für die Kalkulation der Gebühren ist aber nur das Kommunalabgabengesetz maßgeblich, nicht die Ertrags- und Aufwandssituation nach dem NKF. Das bedeutet, dass der allgemeine Haushalt die Differenz von 126.500 € zu tragen hat.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Auszahlungen

Für Ersatzbeschaffungen sind eingeplant.

1.000 €

Produktbereich:	014	Umweltschutz
Produktgruppe:	001	Umweltinformation und -koordination
Produkt:	001	Umweltinformation und -koordination

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Der Haupt- und Finanzausschuss hat nach Vorberatung im Umweltausschuss am 16.06.2008 beschlossen, dass die Stadt an dem Qualitätsmanagement European Energy Award über einen Zeitraum von vier Jahren teilnehmen soll (siehe DS RAT/1327/2008). Die Aufwendungen betragen insgesamt 30.720 €, davon sind für 2011 5.360 € (=Ansatz Vorjahr) und für 2012 die Schlusszahlung in Höhe von 8.210 € eingeplant. An Zuweisungen werden insgesamt 20.300 € erwartet. Für 2011 beläuft sich der Ansatz auf 4.920 €

Die Stadt Wermelskirchen möchte in Kooperation mit Partnern aus der Region (z. B. IHK, Handwerkskammer, Umwelt- und Wirtschaftsverbände) das Projekt ÖKOPROFIT durchführen. Dies ist ein Konzept, bei dem die Stadt eng mit der heimischen Wirtschaft zusammenarbeitet mit dem Ziel, den betrieblichen Umweltschutz zu verbessern und gleichzeitig Kosten zu senken. Somit erfolgt ein Beitrag zur Verbesserung der Umweltqualität als auch zur aktiven Wirtschaftsförderung, welcher sich auch positiv auf den European Energy Award auswirkt. Der Start des Projekts hat sich verzögert, so dass für 2011 und 2012 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 28.000 € eingeplant sind, davon entfallen auf 2011 24.000 €

Es werden gleichzeitig Landeszuweisungen in Höhe von insgesamt 20.000 € erwartet, davon in 2011 17.000 €

Die anderen Erträge und Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Erträge

Zuschuss der BEW zu den Sonnentagen	1.500 €
Landeszuweisung Freiwilliges Ökologisches Jahr	1.900 €

Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen	22.080 €
„Lokale Agenda 21“	500 €
Öffentlichkeitsarbeit Umweltschutz	1.200 €
Geschäfts- und sonstige Aufwendungen	3.420 €
Sonnentage	7.200 €

Produktbereich:	014	Umweltschutz
Produktgruppe:	002	Dienstleistungen im Umweltmanagement
Produkt:	001	Dienstleistungen im Umweltmanagement

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Für Ausgleichszahlungen Dritter für das Ökokonto sind Erträge von 26.000 €
 eingeplant.

An Aufwendungen sind berücksichtigt:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	27.200 €
Kosten Ökokonto	26.000 €
Geschäftsaufwendungen	2.920 €
Untersuchung von Altlastverdachtsflächen	1.000 €

Produktbereich:	015	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	001	Wirtschaftsförderung
Produkt:	001	Wirtschaftsförderung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Folgende Erträge sind eingeplant:

Ertrag aus der Auflösung Sonderposten Wirtschaftsförderung 20.000 €

Aufwendungen

Neben den Personal- und Versorgungsaufwendungen von 114.820 € sind folgende wesentlichen Aufwendungen berücksichtigt:

Vitalisierung Innenstadt (hierfür ist auch der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens vorgesehen) 20.000 €

Der Verein „Wermelskirchen Marketing - Wir in Wermelskirchen e. V.“ hat gemäß seiner Satzung den Zweck, die Attraktivität Wermelskirchens zu stärken und zu erhöhen, und dadurch das allgemeine Wohlergehen in Wermelskirchen zukunftsorientiert zu fördern. Der City-Manager ist im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages für den Verein tätig.

Die Stadt gewährt in 2011 einen Zuschuss in Höhe von 20.000 €

Der Rat entscheidet jährlich über die Höhe des zu gewährenden Zuschusses im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.

Zuschuss Kirmesfeuerwerk 3.000 €

Produktbereich:	015	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	002	Tourismus
Produkt:	001	Tourismus

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

In diesem Produkt sind die Erträge und Aufwendungen enthalten, die mit Tourismus bzw. Fremdenverkehr zu tun haben. Hierzu zählen z. B. die Zuschüsse an die Verkehrsvereine (Kürzung um 20% gegenüber 2010) mit

640 €

Produktbereich:	015	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	003	Allgemeine Einrichtungen
Produkt:	001	Bürgerzentrum, Bürgerhäuser

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Ab 2011 ist dieses Produkt im Produkt „Gebäudebewirtschaftung (001.012.003)“ integriert. Deshalb weist der Teilergebnisplan nur noch das vorläufige Ergebnis 2009 sowie die Ansätze für den Haushaltsplan 2010 aus.

Produktbereich:	015	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	003	Allgemeine Einrichtungen
Produkt:	002	Eigenbetrieb Kattwinkelsche Fabrik

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Seit dem 01.01.1999 wird die Kattwinkelsche Fabrik in eigenbetriebsähnlicher Rechtsform geführt. Im Produkt werden der Personalaufwand sowie Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen veranschlagt. In gleicher Höhe erfolgt eine Erstattung durch den Eigenbetrieb. Die Erträge und Aufwendungen, die sich unmittelbar auf die Arbeit der Kattwinkelschen Fabrik beziehen, werden im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes veranschlagt, der diesem Erläuterungsheft als Anlage zum Haushalt beigelegt ist. Der Zuschussbedarf wird von 528.200 € auf 422.560 € gesenkt. Dies ist insbesondere auf niedrigere Personalaufwendungen zurück zu führen.

Die Kostenerstattung von der Kattwinkelschen Fabrik (Ertrag) senkt sich von 475.000 € auf 426.400 €.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Auszahlungen

Für die Einrichtung der Kattwinkelschen Fabrik wird ein Investitionszuschuss in Höhe von
zur Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung berücksichtigt.

2.500 €

Produktbereich:	016	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe:	001	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt:	001	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Die wesentlichen **ordentlichen Erträge** stellen sich wie folgt dar:

Grundsteuer B (2010 = 4.700.000 €)	5.132.000 €
Für 2011 ist der Hebesatz von 381 v. H. auf 416 v. H. erhöht. Die Hebesatzerhöhung ist eingeplant, um die Personalkosten für 9 zusätzliche Feuerwehrleute (zur Sicherung des Brandschutzes) zu refinanzieren.	
Gewerbsteuer (2010 = 18.810.000 €; Hebesatz unverändert bei 407 v. H.) Die Entwicklung der Gewerbsteuer in 2010 verlief positiver als erwartet. Ausgehend von einem geschätzten Ergebnis in Höhe von rd. 20,5 Mio. € wird unter Berücksichtigung der Novembersteuerschätzung (+9,8 %) ein Ansatz in Höhe von gebildet.	22.500.000 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (2010 = 13.000.000 €) Der Ansatz wird unter Berücksichtigung der Steuerschätzung unverändert gelassen.	13.000.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (2010 = 1.590.000 €)	1.622.000 €
Familienleistungsausgleich (2010 = 1.554.000 €)	1.585.000 €
Vergnügungssteuer (2010 = 140.000 €)	141.000 €
Hundesteuer (2010 = 138.000 €)	141.000 €

Schlüsselzuweisungen

Da die Steuereinnahmen in der für den Finanzausgleich relevanten Referenzperiode vom 01.07.2009 – 30.06.2010 im Vergleich zu anderen Kommunen zu hoch waren, wird die Stadt Wermelskirchen in 2011 ebenso wie in den beiden Vorjahren **keine** Schlüsselzuweisungen erhalten.

Zuweisung Schul-/Bildungspauschale (insgesamt 1.122.000 €) Von der Schul- bzw. Bildungspauschale wird ein Anteil von konsumtiv verwendet.	600.000 €
Zuweisung Sportpauschale (Verwendung für Unterhaltungsmaßnahmen)	98.000 €
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Investitionspauschale	300.000 €
Vollverzinsung Gewerbsteuer (2010 = 100.000 €)	150.000 €

Aufwendungen

Die **ordentlichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Gewerbsteuerumlage

$\frac{22.500.000 \times 35 \text{ v. H.}}{407 \text{ v. H.}} = \text{rd.}$ 1.935.000 €

Finanzierungsanteil Fonds Deutsche Einheit

$\frac{22.500.000 \text{ €} \times 36 \text{ v. H.}}{407 \text{ v. H.}} = \text{rd.}$ 1.990.000 €

Kreisumlage

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung lag noch kein Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 vor, dass die Grundlage für die Ermittlung der Umlagegrundlagen ist. Auf Basis des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2010 ergaben sich Umlagegrundlagen in Höhe von 37.024.009 €.

Nach Abstimmung mit der Kreisverwaltung wird von einem unveränderten Umlagesatz von 44,6 % ausgegangen. Der Ansatz wird somit festgelegt auf: 16.513.000 €
Im Vorjahr waren 17.362.400 € aufgrund höherer Umlagegrundlagen veranschlagt.

Der Anteil, mit dem sich die Stadt Wermelskirchen an der Mitfinanzierung der Kosten des Landes für die **Krankenhausfinanzierung** beteiligen muss, wird unverändert mit 392.200 € eingeplant.

Vollverzinsung Gewerbesteuer (unverändert): 50.000 €

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Investive Einzahlungen

Die Einzahlung aus der **Schul- bzw. Bildungspauschale** beläuft sich auf 1.122.000 €
Hiervon wird ein Anteil von 600.000 € als Ertrag verbucht.

Die **allgemeine Investitionspauschale** ist (Vorjahr 822.000 €) mit 898.000 € veranschlagt. Dies entspricht der Höhe laut dem Nachtragsgesetz zum GFG 2010.

Aufgrund der erheblichen städtischen Investitionen ist die Investitionspauschale seit 2008 in voller Höhe im Haushalt der Stadt veranschlagt und keine freiwillige Weiterleitung an den Städtischen Abwasserbetrieb vorgesehen.

Produktbereich:	016	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe:	001	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt:	002	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aus haushaltsrechtlichen Gründen ist dieses Produkt seit 2010 neu eingerichtet. Der Bereich der Kredit- und Vermögenswirtschaft war bisher im Produkt 016.001.001 abgebildet.

Erträge

Die Zinserträge sinken von 41.000 € in 2010 auf 11.000 €

Hier macht sich die erheblich schlechtere Kassenliquidität der Stadtkasse bemerkbar. Des weiteren sind an Dividenden berücksichtigt. 4.000 €

Aufwendungen

Zinsaufwendungen an Kreditinstitute (Vorjahr 1.510.000 €) 1.480.000 €
Da keine Neuaufnahme von investiven Darlehen vorgesehen ist, sinken die Zinsaufwendungen.

Zinsen für Liquiditätskredite (Vorjahr 200.000 €) 250.000 €
Wie bereits bei den Zinserträgen wirkt sich auch hier die verschlechterte Liquidität der Stadtkasse aus.

Weiterleitung von Zinsen und sonstige Zinsen (Vorjahr 41.630 €) 26.500 €

Erläuterungen zur Finanzierungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind nur im Gesamtfinanzplan dargestellt.

Investive Kreditaufnahmen sind für 2011 und den Zeitraum der Finanzplanung nicht vorgesehen.

Für die Tilgung von Krediten sind insgesamt 929.050 €
vorgesehen (2010 = 839.000 €).

Produktbereich:	017	Stiftungen
Produktgruppe:	001	Wohnungshilfswerk
Produkt:	001	Wohnungshilfswerk

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Dieses Produkt enthält die Personalaufwendungen und internen Leistungsbeziehungen für die Vergabe von Darlehen der Stiftung Wohnungshilfswerk.

Im Gesamtfinanzplan sind für die Tilgung von Darlehen durch Dritte 60.000 € vorgesehen.

Es ist die Vergabe von Darlehen im Umfang von 80.000 € eingeplant (= 8 Darlehen zu je 10.000 €).

Anlagen zum Haushaltsplan gem. § 1 Absatz 2 GemHVO

1. Wirtschaftsplan der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH 2011 und Bilanz/GuV zum 31.12.2009
2. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kattwinkelsche Fabrik 2011 und Bilanz/GuV zum 31.12.2008 bzw. 31.12.2009

Wirtschaftsplan des Städtischen Abwasserbetriebes Wermelskirchen
(separater Plan/Vorlage im Betriebsausschuss am 25.11.2010 und im Rat der Stadt am 13.12.2010)

Dem Haushaltsplan ist weiterhin der Beteiligungsbericht gem. § 117 GO NW beigefügt.

Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW Lagebericht und Jahresabschluss nach § 108 Abs. 2 GO NRW

Für Beteiligungen der Gemeinden an Gesellschaften des privaten Rechts sieht die Gemeindeordnung vom 14.07.1994 eine gestufte Unterrichtung der Öffentlichkeit vor.

1. Beteiligungsbericht

Im Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW berichtet die Gemeinde über alle Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts.

Der Bericht dient zur Information der Ratsmitglieder und Einwohner der Gemeinde über:

- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft und
- die finanziellen Auswirkungen auf den Städtischen Haushalt.

2. Lagebericht

Bei Mehrheitsbeteiligungen über 50 % sieht § 108 Abs. 2 Satz 2 GO NRW a. F. eine erweiterte Unterrichtung der Öffentlichkeit vor. Neben dem Beteiligungsbericht sind der Lagebericht sowie der Jahresabschluss bekannt zu geben.

Im Falle der Stadt Wermelskirchen trifft dies nach Verschmelzung der Stadtwerke Wermelskirchen GmbH mit der Bergischen Energie- und Wasser GmbH nur auf die Krankenhaus Wermelskirchen GmbH zu. Der Lagebericht der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH ist dem Wirtschaftsplan der GmbH beigefügt.

Bericht über Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts

Beteiligung an **Krankenhaus Wermelskirchen GmbH**

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Betrieb eines Allgemeinen Krankenhauses mit 203 Planbetten in Wermelskirchen (medizinische Versorgung im Einzugsgebiet des bisherigen Krankenhauses der Stadt Wermelskirchen, insbesondere der Bevölkerung des Rheinisch-Bergischen Kreises). Das Krankenhaus erfüllt mit fünf Fachabteilungen und zwei Belegabteilungen die Aufgabe eines Krankenhauses der Regelversorgung.

Beteiligungsverhältnisse 2/3 Anteil am Stammkapital = 1.124.842,14 €

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung

Es wird je 56.242,11 € Geschäftsanteil eine Stimme gewährt.

- Aufsichtsrat: besteht aus

- a) 9 vom Rat der Stadt gewählten Vertretern,
- b) 4 vom Kreistag gewählten Vertretern des Rheinisch-Bergischen Kreises,
- c) dem Bürgermeister oder einem von ihm vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten,
- d) dem Landrat oder einem von ihm vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten.

- Geschäftsführer: Christian Madsen, Ralf Schmandt (stv. Geschäftsführer)

Finanzielle Auswirkungen

Aus dem Beteiligungsverhältnis ergeben sich zurzeit keine weiteren finanziellen Auswirkungen.

Die Gesellschafterversammlung kann einen Verlustausgleich über 5 Jahre max. in Höhe des Stammkapitals einfordern.

Beteiligung an Bergische Energie- und Wasser GmbH

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser

Beteiligungsverhältnisse 25,1 % Anteil am Stammkapital = 2.913.850 €

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung

Es wird je 50,- € Geschäftsanteil eine Stimme gewährt.

- Aufsichtsrat: besteht aus

- a) 5 Mitgliedern aus der Stadt Wipperfürth
- b) 4 Mitgliedern aus der Stadt Hückeswagen
- c) 4 Mitgliedern aus der Stadt Wermelskirchen
- d) 3 Mitgliedern der rhenag

- Geschäftsführer:

Bestellter Geschäftsführer:
Herr Wilhelm Heikamp

Finanzielle Auswirkungen

Seit dem Geschäftsjahr 2002 erhält die Stadt Wermelskirchen in Höhe ihres Gesellschaftsanteiles eine Beteiligung am Gewinn. Im Jahre 2010 erhielt die Stadt Wermelskirchen für das Geschäftsjahr 2009 einen Gewinnanteil in Höhe von 1.129.500 €. Für das Geschäftsjahr 2010 wird in 2011 ein Betrag in Höhe von 1.004.000 € erwartet.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wohnungsförderung und Wohnungsfürsorge / Vermietungsgenossenschaft

Beteiligungsverhältnisse

300 Genossenschaftsanteile = 123.000 €

Gesamtsumme der Anteile am 31.12.09: 1.201 Anteile = 487.231,14 €

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft**- Vorstand**

besteht aus mindestens 3 Mitgliedern der Genossenschaft, bestellt auf die Dauer von 5 Jahren

zurzeit:

Herbert Fischer, Siegfried Störtte, Rüdiger Scheidler

- Aufsichtsrat

besteht aus mindestens 3 Mitgliedern der Genossenschaft, Wahl für 3 Jahre

- **Mitgliederversammlung:** jedes Mitglied hat eine Stimme

Finanzielle Auswirkungen

Seit dem Geschäftsjahr 2002 erhält die Stadt Wermelskirchen in Höhe ihres Gesellschaftsanteiles eine Beteiligung am Gewinn. Im Jahre 2010 erhielt die Stadt Wermelskirchen für das Geschäftsjahr 2009 einen Gewinnanteil in Höhe von 4.920 €. Für das Geschäftsjahr 2010 wird in 2011 ein Betrag in Höhe von 4.920 € erwartet.

Beteiligung an Rheinisch-Berg. Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

1. Unternehmensgegenstand ist die Förderung der Wirtschaft auf dem Gebiet des Rheinisch-Bergischen Kreises.
2. Die Gesellschaft wird ergänzend zum eigenständigen örtlichen Angebot wirtschaftsfördernder Leistungen der kreisangehörigen Kommunen nach Abstimmung und in Kooperation mit den Gesellschaftern tätig.
3. Die Gesellschaft versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Unternehmen im kreisangehörigen Raum und für die Gesellschafter.
Zu ihren Aufgaben gehört insbesondere
 - a) allgemeiner Firmenkundenservice (Existenzgründungsberatung, einzelbetriebliche Bestandspflege, Fördermittelberatung, Behördenscout, Unternehmenssicherung, Unternehmensnachfolge)
 - b) Entwicklung und Vermarktung von Kompetenzfeldern bzw. Branchenschwerpunkten (strategische Bestandspflege und Kompetenzfeldentwicklung in den Bereichen Automotive, Gesundheitswirtschaft und Erneuerbare Energien/Umwelttechnologien)
 - c) Standortmarketing (überörtliche Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Rheinisch-Bergischer Kreis sowie Öffentlichkeitsarbeit),
 - d) Unterstützung der Kommunen bei der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen (Gewerbeflächenservice: Lotsenfunktion bei eingehenden Anfragen und Unterstützung der Kommunen bei Unternehmensakquisition, Investorenansprache sowie Projektentwicklung),
 - e) Tourismusförderung (fachliche Zuständigkeit der Abteilung Kreis- und Regionalentwicklung des Rheinisch-Bergischen Kreises).

Beteiligungsverhältnisse

Geschäftsanteile i. H. v. 2.600,00 €

Gesamtsumme der Geschäftsanteile am 31.12.2009 = 74.300,00 €

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

- **Gesellschafterversammlung** davon entsenden
 - a) der Rheinisch-Bergische Kreis
 - 9 Vertreter
 - b) die beteiligten kreisangehörigen Städte und Gemeinden
 - je 1 Vertreter
 - c) die öffentlich-rechtlichen Sparkassen
 - je 1 Vertreter
 - e) Die GbR der Volks- und Raiffeisenbanken im Rheinisch-Bergischen Kreis
 - 2 Vertreter
 - Je 10 € eines Geschäftsanteils gewähren 1 Stimme.

- **Geschäftsführer:**

Seit 01.07.2009: Dr. Erik Werdel

Finanzielle Auswirkungen

Der Rheinisch-Bergische Kreis gewährt der RBW gemäß Haushaltsplan 2010 einen Zuschuss i. H. v. 450.000 €, der anteilmäßig über die Kreisumlage mitfinanziert wird.

Entwurf
WIRTSCHAFTSPLAN

der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH
für das Wirtschaftsjahr
2011

Mensch. Gesundheit. Medizin.



Wirtschaftsplan 2011

der

Krankenhaus Wermelskirchen GmbH

Wirtschaftsplan 2011
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Stellenübersicht
Erläuterungen zur Stellenübersicht

Finanzplan 2010 bis 2014

Investitionsplan 2011

Wirtschaftsplan 2011
der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Konten	Rechnungsergebnis 2009	Planungsansatz 2010	Planungsansatz 2011
A	Aufwendungen			
	<u>I. Personalaufwendungen</u>			
1	Ärztlicher Dienst	4.381.422 €	4.645.000 €	5.796.000 €
2	Pflegedienst	4.795.277 €	4.810.000 €	4.719.000 €
3	Med.-technischer Dienst	1.532.060 €	1.470.000 €	1.565.600 €
4	Funktionsdienst	1.783.521 €	1.850.000 €	1.927.900 €
5	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	520.930 €	500.000 €	544.600 €
6	Technischer Dienst	267.385 €	275.000 €	260.700 €
7	Verwaltungsdienst	918.567 €	970.000 €	1.029.200 €
8	Sonderdienst -Pflegedienstleitung-	146.735 €	150.000 €	150.000 €
9	Sonst. Pers. -Zivildienstleistende-	38.385 €	40.000 €	40.000 €
10	nicht zurechenbare Personalkosten	52.904 €	60.000 €	60.000 €
11	Ausbildungsstätte	29.487 €	30.000 €	30.000 €
	Gesamtsumme Personalaufwendungen	14.466.674 €	14.800.000 €	16.123.000 €

lfd. Nr.	Bezeichnung der Konten	Rechnungsergebnis 2009	Planungsansatz 2010	Planungsansatz 2011
<u>II. Sachaufwendungen</u>				
12	Lebensmittel	292.913 €	331.407 €	331.407 €
<u>Medizinischer Bedarf</u>				
13	Arzneien, Heil- und Hilfsmittel	464.608 €	532.804 €	532.804 €
14	Kosten der Lieferapotheke	71.646 €	79.050 €	79.500 €
15	Blut, Blutkonserven und Blutplasma	63.904 €	100.000 €	102.000 €
16	Verbandsmittel	83.802 €	108.543 €	110.714 €
17	Ärztl.- u. pfleg. Verbrauchsmaterial	281.739 €	261.063 €	266.284 €
18	Narkose- und Op-Bedarf	442.849 €	479.400 €	488.988 €
19	Röntgenbedarf	128.147 €	122.400 €	70.000 €
20	Laborbedarf	175.819 €	173.669 €	230.000 €
21	Untersuchungen in Fremdinstituten	239.319 €	220.000 €	224.400 €
22	Bedarf EKG, Sonografie	77.921 €	100.000 €	100.000 €
23	Bedarf Physikalische Therapie	273 €	1.106 €	1.128 €
24	Feindesinfektionsmittel	13.638 €	12.943 €	13.202 €
25	Implantate	556.492 €	561.000 €	826.300 €
26	Hämodialyse	51.928 €	50.926 €	51.945 €
27	Kosten für Krankentransporte	43.775 €	28.000 €	35.000 €
28	Sonstiger medizinischer Bedarf	497.533 €	81.600 €	432.868 €
Gesamtkosten Medizinischer Bedarf		3.193.394 €	2.912.504 €	3.565.133 €
<u>Energiebedarf</u>				
29	Wasserkosten	38.944 €	42.000 €	42.000 €
30	Stromkosten	203.482 €	200.000 €	230.000 €
31	Gas	295.246 €	310.000 €	200.000 €
Gesamtkosten Energiebedarf		537.672 €	552.000 €	472.000 €

lfd. Nr.	Bezeichnung der Konten	Rechnungsergebnis 2009	Planungsansatz 2010	Planungsansatz 2011
	<u>Wirtschaftsbedarf</u>			
32	Reinigungs- u. Desinfektionsmittel	14.482 €	26.475 €	27.005 €
33	Haushaltsverbrauchsmitel	49.675 €	48.244 €	49.209 €
34	Treibstoffe und Schmiermittel	9.059 €	12.240 €	12.485 €
35	Gartenpflege	3.952 €	7.056 €	7.197 €
36	Kultureller Sachaufwand	3.543 €	5.426 €	5.535 €
37	Sonstiger Wirtschaftsbedarf	250 €	2.061 €	2.102 €
38	Gebäudereinigung	450.550 €	488.988 €	498.768 €
39	Mieten für Gebrauchsgüter	8.421 €	13.024 €	13.284 €
40	a) Wäschereinigung	179.517 €	195.185 €	199.089 €
	b) Einwegwäsche	- €	91.800 €	- €
	Gesamtkosten Wirtschaftsbedarf	719.450 €	890.499 €	814.673 €
	<u>Verwaltungsbedarf</u>			
41	Büromaterial und Druckarbeiten	110.328 €	78.030 €	110.000 €
42	Porto, Bankgebühren, Kleinfrachten	20.713 €	24.970 €	25.469 €
43	Fernsprech-, Telegramm-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	28.740 €	24.970 €	25.469 €
44	Reisekosten, Fahrgelder, Spesen	6.240 €	3.531 €	6.000 €
45	Personalbeschaffungskosten	99.926 €	81.600 €	65.000 €
46	Beratungskosten, Prüfungs-, Gerichts- und Anwaltsgebühren	235.011 €	150.000 €	120.000 €
47	Beiträge an Organisationen	17.640 €	16.320 €	16.646 €
48	Repräsentationsaufwand	15.306 €	6.242 €	6.367 €
49	EDV- und Organisationsaufwand	275.236 €	224.400 €	260.000 €
50	Sonstiger Verwaltungsaufwand	21.606 €	10.404 €	10.612 €
	Gesamtkosten Verwaltungsbedarf	830.746 €	620.467 €	645.564 €

lfd. Nr.	Bezeichnung der Konten	Rechnungsergebnis 2009	Planungsansatz 2010	Planungsansatz 2011
	<u>Steuern, Abgaben, Versicherungen</u>			
51	Steuern	63.834 €	22.000 €	22.440 €
52	Abgaben / Kanalgebühren	108.925 €	105.000 €	107.100 €
53	Versicherungen	312.659 €	320.000 €	326.400 €
	Gesamtkosten Steuern, Abgaben, Vers.	485.418 €	447.000 €	455.940 €
	<u>Instandhaltung, Instandsetzung</u>			
54	Außenanlagen	4.011 €	27.136 €	27.679 €
55	Gebäude	41.483 €	56.724 €	57.858 €
56	Technische Anlagen	149.501 €	129.652 €	132.245 €
57	Med.-technische Anlagen u. Sonstiges	642.451 €	530.000 €	540.600 €
	Gesamtkosten Instandhaltung/ -setzung	837.446 €	743.512 €	758.382 €
58	Gebrauchsgüter (GWG)	14.890 €	15.962 €	16.281 €

lfd. Nr.	Bezeichnung der Konten	Rechnungsergebnis 2009	Planungsansatz 2010	Planungsansatz 2011
	<u>Sonstige ordentliche Aufwendungen</u>			
59	Sachaufw. der Fort- u. Weiterbildung	27.828 €	31.484 €	32.114 €
60	Sachaufwand der Krankenpflegeschule	60.754 €	52.266 €	53.311 €
62	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.815.472 €	70.000 €	140.000 €
	Gesamtkosten Sonstiger ordendl. Aufw.	1.904.054 €	153.750 €	225.425 €
63	<u>Abschreibungen</u>	(922.056)	(998.009 €)	(998.009 €)
64	Forderungsverluste	29.107 €	45.000 €	45.000 €
65	Außerordentliche Aufwendungen	553.025 €	650.000 €	650.000 €
	Gesamtaufwendungen	23.864.790 €	22.162.101 €	24.102.805 €

lfd. Nr.	Bezeichnung der Konten	Rechnungsergebnis 2009	Planungsansatz 2010	Planungsansatz 2011
B	Erträge			
	<u>I. Erträge aus stationärer Behandlung</u>			
66	Krankenkassen u. öffentl. Kostenträger	17.229.914 €	17.396.990 €	19.351.898 €
	a) Fallpauschalen	4.565 €	9.795 €	9.795 €
	b) krankenhaushausindividuelle Entgelte	34.190 €	3.318 €	3.318 €
	c) Zusatzentgelte	425.180 €	425.000 €	430.000 €
	d) Ausbildungsbudget	200.657 €	187.611 €	- €
	e) Zuschläge	- €	- €	- €
	f) Ambulante Operationen	266.136 €	220.000 €	224.400 €
67	Hämodialyse			
	Gesamterträge aus stat. Behandlung	18.160.642 €	18.242.714 €	20.019.411 €
	<u>II. Erträge aus Wahlleistungen</u>			
68	gesondert berechnete Unterkunft	627.581 €	630.000 €	630.000 €
69	Erlöse aus ärztlichen Wahlleistungen	1.157.849 €	1.526.000 €	1.720.000 €
70	Erlöse aus sonst. nicht ärztlichen Wahlleistungen	43.408 €	42.500 €	42.500 €
	Gesamterträge aus Wahlleistungen	1.828.838 €	2.198.500 €	2.392.500 €
	<u>III. Erträge aus ambulanten Leistungen</u>			
71	Erlöse aus Chefarztambulanzen	207.852 €	272.000 €	620.000 €
72	Erlöse aus Notfallambulanzen	194.097 €	160.000 €	190.000 €
73	Sonstige	8.421 €	0 €	8.000 €
74	Erlöse aus ambulanten Operieren § 115b SGB V	144.951 €	140.000 €	140.000 €
	Gesamterträge aus ambul. Leistungen	555.321 €	572.000 €	958.000 €

lfd. Nr.	Bezeichnung der Konten	Rechnungsergebnis 2009	Planungsansatz 2010	Planungsansatz 2011
75	IV. Nutzungsentgelte der Ärzte	441.143 €	100.000 €	100.000 €
	V. Rückvergütung / Rückerstattung			
76	a) Unterkunft	95.582 €	107.000 €	107.000 €
	b) Mieten/Pachten Café	20.887 €	20.887 €	20.887 €
	d) Mieten Arztpraxen	32.910 €	61.500 €	61.500 €
77	Verpflegung	49.849 €	44.000 €	44.000 €
78	a) Telefongebühren	421 €	500 €	500 €
	b) Patiententelefon	- €	- €	- €
79	Notarzdienst (NAW)	166.309 €	160.000 €	160.000 €
80	Parkgebühren	28.056 €	35.000 €	30.000 €
	Gesamterträge Rückvergütung/-erstattung	394.015 €	428.887 €	423.887 €
	VI. Fördermittel nach KHG NW			
81	a) Fördermittel nach § 25 KHG	(831.611 €)	(843.760 €)	(772.909 €)
82	VII. Zinserträge	18.930 €	20.000 €	- €
83	VIII. Sonstige ordentliche Erträge	1.248.150 €	600.000 €	600.000 €
	Gesamterträge	22.647.039 €	22.162.101 €	24.493.798 €

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011 der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH

A Aufwendungen

Basis-Zahlen:

Dem Wirtschaftsplan 2011 liegen das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2009 und das voraussichtliche Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2010 zugrunde. Zusätzlich wurden soweit bekannt alle Änderungen in den gesetzlichen, tariflichen oder sonstigen Rahmenbedingungen in die Planung mit einbezogen.

I. Personalaufwendungen:

Tarifentwicklung:

Bei der Kalkulation des Personalaufwandes wurden die Tarifabschlüsse des Jahres 2010 im Bereich des TVÖD und des TV-Ärzte vollständig berücksichtigt. Für den Bereich des TVÖD erstreckt sich der Tarifabschluss auch auf das Jahr 2011, so dass diese auch berücksichtigt werden konnten. Der Tarifabschluss im Bereich des TV-Ärzte hat nur eine Laufzeit bis zum 31.08.2011. Hier wurde kalkulatorisch eine Steigerung um 2 % ab 01.09.2011 angenommen.

lfd. Nr.

- 1 Im ärztlichen Dienst sind die Aufwendungen für die zusätzlichen Stellen in der Inneren Medizin, der Unfallchirurgie und der Anästhesie berücksichtigt (siehe Stellenplan). In den neuen Chefarztverträgen ist das Liquidationsrecht für die ärztlichen Wahlleistungen auf das Krankenhaus übertragen. Durch höhere Anteile, die dem Haus verbleiben, steigen die Erträge in den Bereichen der ambulanten und stationären ärztlichen Wahlleistung (siehe lfd. Nr. 69 und 71). Die Beteiligung der Chefärzte an diesen Leistungen erfolgt über die Gehaltszahlungen und verlagert sich damit in die Personalkosten.
- 2 + 4 Umsetzung von 3 Stellen, von der Dienstart Pflegedienst in die Dienstart Funktionsdienst, aufgrund der Besetzung der Interdisziplinären Notfallaufnahme.
- 3 Aufstockung um eine Stelle im Bereich der Endoskopie aufgrund der Leistungssteigerungen; Neueinrichtung des Bereichs Medizinische Kodierfachkräfte mit zwei Stellen.

II. Sachaufwendungen

Als Grundlage für alle Haushaltsansätze 2011 dient der Vergleich des Haushaltsansatzes 2010 mit dem Rechnungsergebnis 2009 und der Hochrechnung der Aufwendungen mit Stand zum 31.07.2010.

Kalkulatorisch ist - wenn keine besonderen Tatbestände vorliegen - eine Kostensteigerung von 2,0 % in Ansatz gebracht worden. Zum Teil wurden die Ansätze der Entwicklung der letzten Jahre angepasst. Ausnahmen von diesen generellen Annahmen werden im folgenden erläutert.

lfd. Nr.

Medizinischer Bedarf

- | | | |
|----|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 19 | Röntgenbedarf | Mit Einführung des digitalen Röntgens werden keine Röntgenfilme mehr benötigt. |
| 20 | Laborbedarf | Die qualitativ höherwertigen Leistungen im Bereich der Inneren Medizin spiegeln sich auch in den aufwendigeren Laboruntersuchungen wieder. |
| 25 | Implantate | Die gesteigerten Leistungszahlen, bei Herzschrittmachern und Defibrillatoren sowie die zu erwartenden Zahlen im Bereich der Hüft- und Knieendoprothetik, führen zu höheren Aufwendungen. |
| 28 | Sonstiger medizinischer Bedarf | Auf Hinweis der Wirtschaftsprüfer sind die Aufwendungen für die Einwegwäsche aus dem OP-Bereich (siehe lfd. Nr. 40 b) hier zugeordnet. Im Rechnungsergebnis 2009 und im Wirtschaftsplan 2011 sind erhöhte Aufwendungen für externe NAW-Ärzte enthalten. Im Rechnungsergebnis 2009 sind höhere Aufwendungen für externe Honorarärzte im Bereich Chirurgie enthalten, die im Jahr 2011 nicht mehr anfallen werden. Im Ansatz für das Jahr 2011 sind zusätzlich die Honoraranteile der externen Operateure Herrn Dr. el Mouaaouy und Herrn Dr. Jaber berücksichtigt. |

Energiebedarf

- | | | |
|---------|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 30 + 31 | Stromkosten und Gas | Durch die Erneuerung der Heizkesselanlage wird der Gasverbrauch deutlich sinken. Durch die damit verbundene Umstellung der Küche und der Zentralsterilisation auf elektrische Dampferzeugung wird der Stromverbrauch etwas ansteigen. |
|---------|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Wirtschaftsbedarf

- | | | |
|------|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 40 b | Einwegwäsche | Laut Empfehlung der Wirtschaftsprüfer ist die Einwegwäsche dem sonstigen medizinischen Bedarf (siehe lfd. Nr. 28) zugeordnet worden. |
|------|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

lfd. Nr.

Verwaltungsbedarf

- | | | |
|----|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 41 | Büromaterial und Druckerarbeiten | Die kontinuierlichen Werbemaßnahmen (Flyer, Visitenkarten, Anzeigen) führen zu einem erhöhten Aufwand. |
| 45 | Personalbeschaffungskosten | Aufgrund der zu erwartenden weitgehend vollständigen Besetzung der Stellen im ärztlichen Dienst ist mit niedrigeren Personalbeschaffungskosten zu rechnen. |
| 46 | Beratungskosten, Prüfungs-, Gerichts- und Anwaltsgebühren | Im Rechnungsabschluss 2009 sind Aufwendungen für die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit und den Brandschutzbeauftragten enthalten. Diese werden zukünftig dem sonstigen ordentlichen Aufwand zugeordnet.
Im Bereich der Anwaltskosten sind geringere Aufwendungen geplant. |
| 49 | EDV- und Organisationsaufwand | Der Ausbau des Krankenhausinformationssystems sowie die Einführung des digitalen Röntgen führen zu erhöhten laufenden Aufwendungen. |

Sonstige ordentliche Aufwendungen

- | | | |
|----|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 62 | sonstige ordentliche Aufwendungen | Im Rechnungsergebnis 2009 ist die Rückstellung im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses von Herrn Prof. Buchholz enthalten. Im Ansatz für das Jahr 2011 sind die Zinszahlungen für das aufgenommene Fremdkapital zusätzlich berücksichtigt |
|----|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

B Erträge

lfd. Nr.

I. Erträge aus stationärer Behandlung

66 Krankenkassen und öffentl. Kostenträger

Bei der Kalkulation der Erträge wurden die zu erwartenden Leistungssteigerungen in den beiden chirurgischen Abteilungen und die bereits erreichten Leistungen in der Inneren Medizin zu Grunde gelegt. Im Bereich der Frauenheilkunde und Geburtshilfe wurden die Leistungen so geplant, dass Herr Dr. Tzanov wieder für das ganze Jahr zur Verfügung steht.

Bei der Bewertung der Leistungssteigerungen wurden die momentan diskutierten Vorschriften aus dem Referentenentwurf zum GKV-Finanzierungsgesetz berücksichtigt.

66 e) Zuschläge

Gesonderte Zuschläge werden nicht mehr erhoben.

66 f) ambulante Operationen

Die Erlöse aus ambulanten Operationen sind dem ambulanten Bereich unter der lfd. Nr. 74 zugeordnet worden.

II. Erträge aus Wahlleistungen

68 - 75 Wahlleistungen, ambulante Erträge und Nutzungsentgelte

Aufgrund der neuen Chefarztverträge ist auf Empfehlung der Wirtschaftsprüfer eine Neuordnung der Ertragskonten gegenüber den bisherigen Wirtschaftsplänen notwendig. Die neue Zuordnung ist zur besseren Übersichtlichkeit auch auf die Daten des Haushaltsansatzes 2010 angewendet worden.

69 Erlöse aus ärztlichen Wahlleistungen

Hier sind die zu erwarteten stationären Wahlleistungserträge aus den neuen Chef-arztverträgen der Chirurgie berücksichtigt. Sie korrespondieren mit den Personalkosten im ärztlichen Dienst (siehe lfd. Nr. 1).

IV. Rückvergütung / Rückerstattung

78 b) Patiententelefon

Die Erträge aus der Abrechnung des Patiententelefon sind auf Empfehlung der Wirtschaftsprüfer den sonstigen nichtärztlichen Wahlleistungen zugeordnet (siehe lfd. Nr. 70).

82 **VI. Zinserträge**

Auf Grund des sehr niedrigen Zinsniveaus werden keine Zinserträge eingeplant.

Der Wirtschaftsplan 2011 weist einen Ertragsüberschuss von 390.993 € aus.

Wermelskirchen im August 2010

Christian Madsen
Geschäftsführer

**Entwurf
STELLENÜBERSICHT**

**der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH
für das Wirtschaftsjahr
2011**

Stellenübersicht der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH für das Geschäftsjahr 2011

Ifd. Nr.	Stellenbezeichnung	Anzahl der Stellen nach der Stellenübersicht 2010	Anzahl der Stellen für das 2011	Entgeltgruppe 2011	Bemerkungen siehe Erläuterungen *)
Ärztlicher Dienst					
Allg.- und Viszeralchirurgie					
1	Chefarzt	1,00	1,00	AT	
2	Oberärzte	2,00	2,00	III/IV	
3	Assistenzärzte	3,00	3,00	I/II	
Unfallchirurgie / Orthopädie					
4	Chefarzt	1,00	1,00	15Ü	
5	Oberärzte	2,00	2,00	III/IV	
6	Assistenzärzte	3,00	4,00	I/II	1)
Innere Medizin					
7	Chefarzt	1,00	1,00	AT	
8	Oberarzt	3,00	4,00	III/IV	
9	Funktionsoberarzt	1,00	2,00	II	2)
10	Assistenzärzte	8,00	8,00	I/II	
Gynäkolog. Abteilung					
11	Chefarzt	1,00	1,00	15Ü	
12	Oberarzt	2,00	2,00	III/IV	
13	Funktionsoberarzt	0,00	0,75	II	3)
14	Assistenzärzte	3,25	2,75	I/II	
Anästhesieabteilung					
15	Chefarzt	1,00	1,00	AT	
16	Oberarzt	2,00	3,00	III/IV	4)
17	Assistenzärzte	3,00	2,00	I/II	
Röntgenabteilung					
18	Chefarzt	1,00	1,00	AT	
19	Assistenzarzt	0,50	0,00	I/II	

Ifd. Nr.	Stellenbezeichnung	Anzahl der Stellen nach der Stellenübersicht 2010	Anzahl der Stellen für das 2011	Entgeltgruppe 2011	Bemerkungen siehe Erläuterungen *)
Pflegedienst					
20	Pflegedienstleitung	1,50	1,50	9/10	
21	Krankenschwestern/-pfleger	107,50	104,50	3 - 9	5)
22	freigest. Betriebsratsmitglied	1,00	1,00	3 - 9	
23	Unterrichtspersonal	0,50	0,50	9	
Funktionsdienst					
24	Krankenschwestern/-pfleger	29,50	34,00	7 - 9	6)
25	Hilfspersonal	2,70	2,70	1 - 2Ü	
Medizinisch-Techn. Dienst					
26	Medizin-Controller	1,00	1,00	14	
27	Physikalische Therapie	4,50	4,50	3 - 8	
28	Labor	4,75	4,75	6 - 9	
29	EKG	2,50	3,10	3 - 4	7)
30	Klin. Schreibkräfte / Archiv	8,50	9,50	3 - 6	8)
31	Röntgen	5,75	5,75	5 - 9	
32	Sozialdienstmitarbeiter	1,00	1,00	8 - 9	
33	Diätassistent	1,00	1,00	6	
34	med. Kodierkräfte	0,00	2,00	7	9)
Wirtschafts-/Versorg. Dienst					
34	Küche	13,00	13,00	1 - 9	
35	Bettenzentrale / Warenann.	3,00	3,00	1 - 4	
Technischer Dienst					
36	Techn. Angestellte/Arbeiter	5,00	5,00	5 - 9	
Verwaltungsdienst					
37	Angestellte	18,00	18,00	AT / 2 - 15Ü	
Beschäftigte gesamt		249,45	257,30		

Erläuterungen zur Stellenübersicht 2010 der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH

- 1) 1 Assistenzarzt für Notaufnahme (interdisziplinär)
- 2) Leistungsausweitung Gastroenterologie und Kardiologie
- 3) Übernahme von Hintergrunddiensten
- 4) Umwidmung zur Verbesserung der Nachbesetzungsmöglichkeit
- 5) 30 Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/innen im Verhältnis 9,5:1 enthalten
- 6) Aufstockung Endoskopie um 1,0 VK wegen Leistungsausweitung
Umsetzung 3,0 VK aus Pflegedienst in die Notfallaufnahme
Kostenneutrale Faktorisierung der Bereitschaftsdienste im Kreissaal: 0,5 VK
- 7) Aufstockung EKG um 0,6 VK wegen Leistungsausweitung
- 8) Aufstockung 1,0 VK Sekretariate Chirurgie
- 9) Einführung klinische Kodierung

In den Bereichen Pflegedienst, Technischer Dienst sowie Wirtschafts- und Versorgungsdienst können insgesamt 12 Zivildienstleistende eingesetzt werden.

**Entwurf
FINANZPLAN**

**der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH
für den Planungszeitraum
2010 – 2014**

**Finanzplan der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH
für den Zeitraum 2010 bis 2014**

	Einnahmen	Ausgaben
2010 Fördermittel nach § 18 Abs. 1 Nr. 2 KHGG NRW	501.166 €	
Baupauschale nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 KHGG NRW	330.445 €	
Kunjunkturpaket II	306.000 €	
Fremdkapital	165.000 €	
Kühlraum Küche		30.725 €
Endosonographie		165.000 €
Ersatzbeschaffung Schlaflabor		52.950 €
Behandlungsstuhl Proktologie		6.449 €
Planungssoftware Orthopädie		13.000 €
Sanierung Kesselanlage		375.000 €
Einführung MCC Ambulanz (KIS)		28.545 €
Digitales Röntgen		70.695 €
sonst. EDV-Bedarf		32.733 €
Sonstiger lfd. Bedarf		100.000 €
Baumaßnahme Westflügel und Notfallaufnahme		386.546 €
sonstige Baumaßnahmen		100.000 €
	1.302.611 €	1.361.642 €
Entnahme/Zuführung aus der Rücklage	59.032 €	- €
		1.361.642 €

	Einnahmen	Ausgaben
2011 Fördermittel nach § 18 Abs. 1 Nr. 2 KHGG NRW	501.166 €	
Baupauschale nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 KHGG NRW	330.445 €	
Fremdkapital	- €	
Erweiterung der OP-Kapazitäten		200.000 €
Einführung MCC.Net (KIS)		25.000 €
Einführung von MCC OP-Planung (KIS)		20.000 €
sonst. EDV-Bedarf		45.000 €
Sonstiger lfd. Bedarf		100.000 €
sonstige Baumaßnahmen		100.000 €
	<u>831.611 €</u>	<u>490.000 €</u>
Entnahme/Zuführung aus der Rücklage	- €	341.611 €
		<u>831.611 €</u>
2012 Fördermittel nach § 18 Abs. 1 Nr. 2 KHGG NRW	501.166 €	
Baupauschale nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 KHGG NRW	330.445 €	
Fremdkapital	1.200.000 €	
Computertomographiegerät		500.000 €
Sonstiger lfd. Bedarf		150.000 €
Stationssanierung		1.200.000 €
sonstige Baumaßnahmen		200.000 €
	<u>2.031.611 €</u>	<u>2.050.000 €</u>
Entnahme/Zuführung aus der Rücklage	18.389 €	- €
		<u>2.050.000 €</u>

	Einnahmen	Ausgaben
2013 Fördermittel nach § 18 Abs. 1 Nr. 2 KHGG NRW	501.166 €	
Baupauschale nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 KHGG NRW	330.445 €	
Fremdkapital	1.200.000 €	
Magnetresonanztomograph		500.000 €
Sonstiger lfd. Bedarf		250.000 €
Stationssanierung		1.200.000 €
sonstige Baumaßnahmen		200.000 €
	<u>2.031.611 €</u>	<u>2.150.000 €</u>
Entnahme/Zuführung aus der Rücklage	118.389 €	- €
	<u>2.150.000 €</u>	<u>2.150.000 €</u>
2014 Fördermittel nach § 18 Abs. 1 Nr. 2 KHGG NRW	501.166 €	
Baupauschale nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 KHGG NRW	330.445 €	
Fremdkapital	1.200.000 €	
Sonstiger lfd. Bedarf		250.000 €
Stationssanierung		1.200.000 €
sonstige Baumaßnahmen		200.000 €
	<u>2.031.611 €</u>	<u>1.650.000 €</u>
Entnahme/Zuführung aus der Rücklage	- €	381.611 €
	<u>2.031.611 €</u>	<u>2.031.611 €</u>

**Investitionsplan der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH
für das Geschäftsjahr 2011**

	Einnahmen	Ausgaben
2011 Fördermittel nach § 18 Abs. 1 Nr. 2 KHGG NRW	501.166 €	
Baupauschale nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 KHGG NRW	330.445 €	
Fremdkapital	- €	
Erweiterung der OP-Kapazitäten		200.000 €
Einführung MCC.Net (KIS)		25.000 €
Einführung von MCC OP-Planung (KIS)		20.000 €
sonst. EDV-Bedarf		45.000 €
Sonstiger lfd. Bedarf		100.000 €
sonstige Baumaßnahmen		100.000 €
	<u>831.611 €</u>	<u>490.000 €</u>
Entnahme/Zuführung aus der Rücklage	- €	341.611 €
		<u>831.611 €</u>

Krankenhaus Wermelskirchen GmbH, Wermelskirchen
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

Bilanz

A k t i v a	31.12.2009		31.12.2008		P a s s i v a
	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		127.673,00		72.699,00	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	9.677.281,22		2.859.368,22		
2. Grundstücke mit Wohnbauten	340.024,00		351.472,00		1.687.263,21
3. Grundstücke ohne Bauten	56.242,11		56.242,11		769.441,77
4. Technische Anlagen	250.348,00		288.895,00		6.191.383,86
5. Einrichtungen und Ausstattungen	2.477.690,00		2.384.559,00		6.380.924,26
6. Anlagen im Bau	1.379.501,85		6.884.264,46		245.738,27
III. Finanzanlagen		14.181.087,18		12.824.800,79	
Beteiligungen		14.308.760,18		12.897.499,79	
B. Umlaufvermögen		20.451,68		20.451,68	
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	279.213,30		220.241,58		
2. Unerferte Leistungen	168.200,33		274.652,61		
III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		447.714,63		494.894,19	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.048.638,03		2.428.820,25		
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	515.182,00		942.115,00		
- davon nach dem KHFinG: EUR 515.182,00 (i.V. EUR 417.115,00) -					
3. Sonstige Vermögensgegenstände	390.831,72		48.836,26		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.954.651,75		3.473.885,31	
C. Ausgleichsposten nach dem KHG		1.542.481,48		6.119.883,01	
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung			4.944.847,86		
		910.504,18		907.321,18	
			20.184.563,90		
					19.945.155,66
A. Eigenkapital					
1. Festgesetztes Kapital					1.687.263,21
2. Kapitalrücklagen					769.441,77
3. Gewinnrücklagen					6.191.383,86
4. Bilanzverlust/-gewinn					245.738,27
		7.246.333,12			8.893.797,11
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens					
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG					5.965.884,22
C. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		164.667,00			242.601,00
2. Sonstige Rückstellungen		3.600.667,55			2.339.466,84
		3.765.334,55			2.582.067,84
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		714.751,44			522.339,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
EUR 714.751,44 (i.V. EUR 522.339,66) -					
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		3.200,50			1.370,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
EUR 3.200,50 (i.V. EUR 1.370,00) -					
3. Verbindlichkeiten aus dem Bankdarlehensvertrag		1.228.580,31			1.470.901,67
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
EUR 1.228.580,31 (i.V. EUR 1.470.901,67) -					
4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		306.480,79			0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
EUR 306.480,79 (i.V. EUR 0,00) -					
5. Sonstige Verbindlichkeiten		468.341,19			387.517,29
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
EUR 468.341,19 (i.V. EUR 387.517,29) -					
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung					
		2.721.354,23			2.382.128,62
		0,00			121.277,87
		20.184.563,90			19.945.155,66

Krankenhaus Wermelskirchen GmbH, Wermelskirchen
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2 0 0 9		2 0 0 8	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhauleistungen	18.160.650,99		17.554.381,67	
2. Erlöse aus Verflechtungen	1.826.338,00		1.423.233,30	
3. Erlöse aus sonstigen Leistungen des Krankenhauses	1.226.320,00		445.711,35	
4. Umsatzerlöse der Ärzte	441.143,24		445.711,35	
5. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-106.151,28		68.876,63	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00		0,00	
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.642.165,11		1.072.646,44	
		22.521.966,70		21.016.387,21
8. Personalaufwand	11.755.310,82		10.555.646,66	
a) Löhne und Gehälter	2.711.363,27		2.556.250,15	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
- davon für Altersversorgung EUR 764.292,88 (i.V. EUR 725.431,24) -				
9. Materialaufwand	3.461.760,97		3.488.637,94	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.286.466,19		96.062,29	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
Zwischenergebnis		19.224.580,55		17.561.997,99
		3.297.386,15		3.454.789,22
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.138.091,56		854.944,76	
- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 831.610,77 (i.V. EUR 854.944,76) -				
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	3.183,00		3.183,00	
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	595.310,80		481.457,13	
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.145.128,01		910.917,98	
		591.457,35		428.666,91
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	922.055,99		802.551,60	
15. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.576.383,42		2.969.161,34	
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) -				
Zwischenergebnis		5.498.439,41		3.771.712,94
		-1.609.995,91		111.743,19
16. Erträge aus sonstigen Finanzanlagen	0,00		20.286,67	
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.966,28		73.744,06	
		25.966,28		94.030,73
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.583.029,63		205.773,92
19. Steuern		63.834,36		33.989,52
- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 53.906,93 (i.V. EUR 27.874,66) -				
20. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-1.647.463,99		171.784,40
21. Gewinnvortrag		245.738,27		1.093.006,04
22. Einstellung in Gewinnrücklagen		245.738,27		1.093.006,04
23. Entnahme aus Gewinnrücklagen		56.167,87		73.953,87
24. Bilanzverlust/-gewinn		-1.591.296,12		245.738,27

L A G E B E R I C H T des Krankenhauses Wermelskirchen

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

a) Unternehmensgegenstand

Die Krankenhaus Wermelskirchen GmbH ist mit 203 Planbetten und den Fachabteilungen:

Chirurgie
Innere Medizin
Gynäkologie/ Geburtshilfe
Anästhesie
Radiologie
Belegabteilung: Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

im Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen verzeichnet. Das Krankenhaus wird nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gefördert und ist als gemeinnützige Einrichtung anerkannt.

b) Rechtlicher und organisatorischer Aufbau des Unternehmens

Gesellschafter der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH sind die Stadt Wermelskirchen (66,67%) und der Rheinisch-Bergische Kreis (33,33%).

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Friedel Burghoff, 1. Stellvertreter Herr Bernhard Schulte, 2. Stellvertreter Herr Dr. Jörn Kohnke. Seit dem 7. Dezember 2009 ist Frau Helga Loepf 2. Stellvertreterin. Die Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Christian Madsen und Herr Ralf Schmandt.

c) Geschäftsverlauf

Das Krankenhaus Wermelskirchen musste für das Jahr 2009 ein deutlich negatives Ergebnis verkräften. Die Anzahl der Behandlungen von stationären Patienten ist im Krankenhaus gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die Fallschwere der behandelten Patienten ist dagegen im Durchschnitt leicht gestiegen, sodass die medizinische Leistungserbringung insgesamt leichter gesunken ist, als es die Patientenzahlen vermuten lassen. Dabei wurde das Leistungsgeschehen speziell durch den anhaltenden Leistungseinbruch in der Chirurgie belastet. Darüber hinaus entwickelte sich die Leistungserbringung der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe negativ. Hierzu hat der krankheitsbedingte Ausfall des Chefarztes der Abteilung vom September an besonders

beigetragen. Die Abteilung Innere Medizin konnte sich aufgrund der erfolgreichen Umstrukturierung weiterhin sehr positiv entwickeln. Die deutliche Leistungssteigerung konnte den negativen Trend der beiden zuvor genannten Fachabteilungen jedoch nicht ganz auffangen. Zusätzlich konnte die Mindereinnahmen aus der negativen Leistungsentwicklung durch den weiteren positiven Konvergenzschrift und die damit verbundene bessere Vergütung der Leistungen (höhere Basisrate) zum Teil kompensiert werden. Auf der Kostenseite sind im Personalbereich höhere Kosten für Personalbeschaffung (Fluktuation Oberärzte), durch Tarifsteigerungen und höhere Rückstellungen entstanden. Die Sachkosten wurden durch den gestiegenen Medizinischen Bedarf (Implantate) sowie erhöhte Kosten im Verwaltungsbereich für Beratung (Anwaltskosten) geprägt. Um der negativen Leistungsentwicklung entgegenzuwirken, wurden die Gespräche mit den Chefärzten der betroffenen Abteilungen intensiviert. Mitte des Jahres wurde beschlossen, die Abteilung für Chirurgie ab 2010 in die Bereiche Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Unfallchirurgie und Orthopädie zu segmentieren. Ziel dieser strategischen Entscheidung ist die bessere Positionierung beider Teilbereiche auf dem Gesundheitsmarkt und gegenüber den Wettbewerbern. Da der bisherige Stelleninhaber gegen die Konsequenzen dieser Entscheidung Klage eingereicht hat und es mit Zustimmung des Aufsichtsrates in 2010 zu einer einvernehmlichen Einigung zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses gekommen ist, wird das negative Jahresergebnis u. a. durch erhebliche Rückstellungen für die Prozesskosten, die Gehaltsfortzahlungen und die Abfindung belastet.

d) Personal

In der Aufsichtsratssitzung vom 25. Juni 2009 wurde die Segmentierung der chirurgischen Abteilung in einen unfallchirurgisch/orthopädischen und einen allgemein/viszeralchirurgischen Teil beschlossen. Mit Herrn Dr. Arif Yaksan konnte bereits in der Aufsichtsratssitzung vom 8. Oktober ein Chefarzt für den Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie zum 1. Januar 2010 eingestellt werden.

2. Ertragslage

a) Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

	2009	2008	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Betriebliche Erträge	21.393	20.420	973	4,8
Betriebliche Aufwendungen	21.494	19.918	1.576	7,9
Betriebsergebnis	-101	502	-603	-120,1
Neutrales Ergebnis	-1.228	-53	-1.175	
Investitionsergebnis	-338	-318	-20	-6,4
Finanzergebnis	19	41	-22	-54,2
Jahresergebnis	-1.648	172	-1.820	

Die betrieblichen Erträge konnten trotz der insgesamt leicht negativen Leistungsentwicklung auf Grund der positiven Effekte der Konvergenzphase und das geänderte Liquidationsrecht in den neuen Chefarztverträgen gesteigert werden. Diese Mehrerträge reichen jedoch zur Finanzierung der gestiegenen Personal- und Sachkosten nicht aus, so dass sich ein negatives Betriebsergebnis ergibt.

Im Neutralen Ergebnis wirkt sich u. a. die o.g. Rückstellung im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses eines Chefarztes aus. Das Investitionsergebnis wird vor allem durch die erhöhten Abschreibungen auf eigenfinanzierte Baumaßnahmen geprägt.

Insgesamt ergibt sich ein negatives Jahresergebnis, das im Wesentlichen von der negativen Leistungsentwicklung, gestiegenen Personal- und Sachkosten sowie der außerordentlichen Belastung durch erhebliche Rückstellungen im Zusammenhang mit der Auflösung eines Chefarztarbeitsverhältnisses bestimmt wird.

b) Leistungsentwicklung

Leistungsdaten	2009	2008	Veränderung	
			absolut	%
Fallzahlen	7.794	8.065	-271	-3,4
Pflegetage	50.761	56.672	-5.911	-10,4
Nutzungsgrad in % (aufgestellte Betten)	69,2	77,2	-8,1	-10,4
Verweildauer	6,5	7,0	-0,5	-7,3
Case Mix	6.076,778	6.213,219	-136,441	-2,2
Case Mix Index	0,789	0,780	0,009	2,0

Die stationäre Fallzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 271 Fälle (3,4 %) verringert. Die Fallschwere (CMI) konnte dagegen um 2 % gesteigert werden, sodass die Anzahl der Case Mix Punkte (medizinische Leistung) insgesamt um 2,2 % gesunken ist. Die Liegezeiten der Patienten sind trotz gestiegenem Schweregrad der behandelten Patienten gesunken, was positiv auf eine verbesserte Ablauforganisation hinweist. Der leichte Leistungsrückgang und die deutliche Verweildauerreduzierung führen zu einem Rückgang der Pflegetage, der sich im Nutzungsgrad widerspiegelt.

c) Erträge

	Umsatz 2009	Umsatz 2008	Abweichung	
	€	€	€	%
Stationäre Erlöse	18.160.651	17.554.382	606.269	3,5

Trotz der gesunkenen Zahl an Leistungen ist der Ertrag aus stationären Krankenhausleistungen um 3,5 % gestiegen. Ursache hierfür ist u. a. der vorletzte Schritt der Konvergenzphase, der zu einer höheren Basisrate und damit zu höheren Erträgen geführt hat. Bei gleicher Leistungserbringung wie im Jahr 2008 innerhalb der Chirurgie und der Gynäkologie und Geburtshilfe hätte das Krankenhaus ca. 1,2 Mio. € mehr Erträge erwirtschaften können.

d) Personalkosten

	2009	2008	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Personalaufwand	14.466,7	13.111,9	1.354,8	10,3
Anzahl VK	231,17	230,81	0,4	0,2
€/VK	62.580,35	56.808,20	5.772,2	10,2
Fälle	7.760	8.032	-272,0	-3,4
€/Fall	1.864,27	1.632,46	231,8	14,2
PT	49.761	62.912	-13.151,0	-20,9
€/PT	290,72	208,42	82,3	39,5
Personalaufwandsquote	60,8	64,4	-3,6	-5,6

Anlage II

Seite 3

Die Personalaufwendungen weisen mit über 10 % eine deutliche Steigerung auf. Zum einen schlägt sich hier die tarifliche Steigerung von insgesamt ca. 5 % nieder. Zum anderen spiegelt sich hier das geänderte Liquidationsrecht in den „neuen“ Chefarztverträgen wieder, was durch die gestiegenen Erträge durch die Beteiligung des Hauses an den ärztlichen Wahlleistungen überkompensiert wird. Ein weiterer steigernder Effekt ist durch geänderte Bewertungen für die Rückstellungen für ausstehenden Urlaub und Mehrarbeit entstanden.

e) Sachkosten

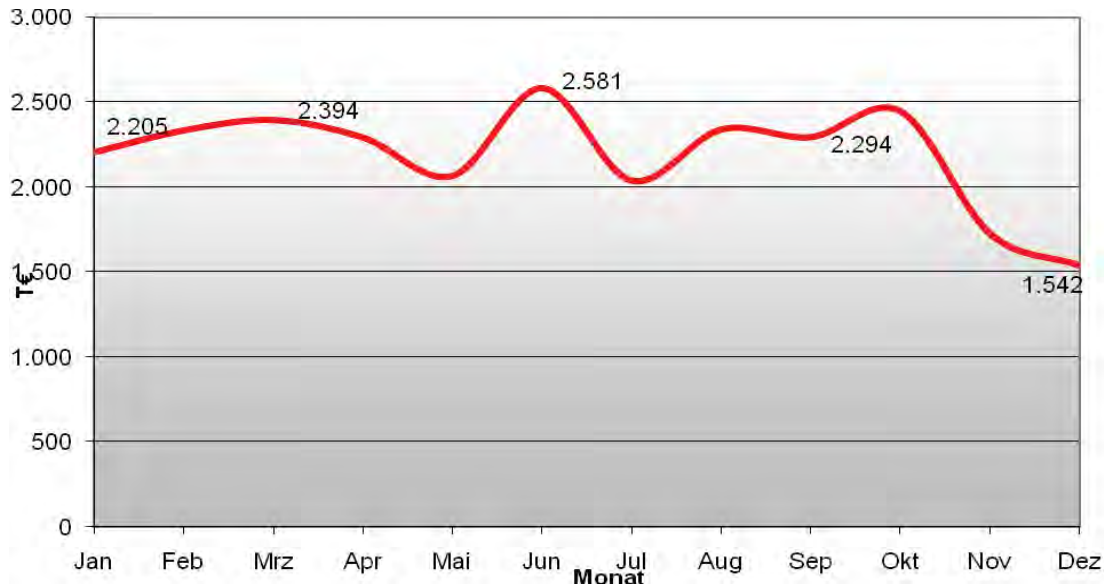
	2009	2008	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Sachaufwand gesamt	4.757,9	4.449,7	308,2	6,9
€/Fall	613,13	554,00	59,1	10,7
€/PT	95,62	70,73	24,9	35,2
davon				
Med. Bedarf	3.124,7	2.715,1	409,6	15,1
€/Fall	402,67	338,04	64,6	19,1
€/PT	62,79	43,16	19,6	45,5
Wasser, Energie, Brennstoffe	537,7	572,4	-34,7	-6,1
Sonstige Sachkosten	1.095,5	1.162,2	-66,7	-5,7
Instandhaltungen	837,4	727,0	110,4	15,2

Im Bereich der Sachkosten ist eine Steigerung von ca. 7 % zu verzeichnen. Der Aufwand für den Medizinische Bedarf ist hierbei um ca. 15 % gestiegen. Verursacht wurde dies u.a. durch deutlich gestiegene Aufwendungen für Honorarärzte (Fluktuation). Hier spiegelt sich die schwierige Personalsuche im ärztlichen Bereich für einigen Fachabteilungen wieder. Zum anderen sind die Aufwendungen für Implantate durch die steigenden Leistungszahlen im Bereich Schrittmacher- und Defibrillatorimplantationen gestiegen, die allerdings zu höheren Erlösen geführt haben. Im Bereich der Instandhaltungen führt die Wartung für den Magnetresonanztomographen sowie die Wartung für die technischen und medizintechnischen Anlagen aus dem Westflügel zu steigenden Aufwendungen.

Aufwandssenkende Effekte ergaben sich durch die sinkenden Energiepreise sowie durch den Wechsel des Haftpflichtversicherers zu deutlich verbesserten Konditionen.

3. Finanzlage

a) Entwicklung der Liquidität



Die Liquiditätsentwicklung ist weiterhin durch den Mittelabfluss wegen der planmäßig durchgeführten Baumaßnahmen und den mangelnden Mittelzufluss durch die negative Leistungsentwicklung in den Abteilungen für Chirurgie sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe geprägt.

4. Vermögenslage

a) Analyse der Vermögenslage

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	14.329,2	74,3	12.918,0	67,9	1.411,2	10,9
Umlaufvermögen	4.944,8	25,7	6.119,9	32,1	-1.175,1	-19,2
Betriebsvermögen	19.274,0	100,0	19.037,9	100,0	236,1	1,2
Eigenkapital abzüglich Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung	6.335,7	32,9	7.986,6	42,0	-1.650,8	-20,7
Sonderposten zuzüglich Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	6.451,5	33,5	6.087,2	32,0	364,4	6,0
Rückstellungen	3.765,3	19,5	2.582,1	13,6	1.183,2	45,8
Verbindlichkeiten	2.721,4	14,1	2.382,1	12,5	339,3	14,2
Betriebskapital	19.274,0	100,0	19.037,9	100,0	236,0	1,2

b) Investitionen

Im Juni 2009 konnte der Umbau des 1. Untergeschosses im Anbau Westflügel abgeschlossen werden, so dass Anfang Juli die ambulante Dialysepraxis wie geplant mit 15 Plätzen ihren Betrieb aufnehmen konnte. Zusätzlich konnten dem mit dem Krankenhaus kooperierenden, niedergelassenen Neurologen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Zum Ende des Jahres wurden auch die Baumaßnahmen der interdisziplinären Notfallaufnahme zum Abschluss gebracht. Mitte Januar 2010 wurde hier erfolgreich der Betrieb aufgenommen.

c) Rückstellungen

Die Rückstellungen haben auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 einen wesentlichen Einfluss. Positive Effekte ergeben sich durch die Auflösung einiger nicht verwendeter Rückstellungen aus Vorjahren. So konnten die Rückstellungen für die Sanierung der Heizungsanlage aufgelöst werden, da diese Baumaßnahme über Mittel des Konjunkturprogramms II finanziert wird.

Entscheidenden Einfluss hat die Verpflichtung zur Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses eines Chefarztes.

5. Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Am 12. März 2010 konnte mit dem Chefarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie erfolgreich ein Auflösungs- und Abwicklungsvertrag zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses zum 30. Juni 2010 geschlossen werden.

6. Chancen und Risiken

Das Strategiekonzept zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Leistungsangebotes des Krankenhauses, das zur Auswahl des aktuellen Chefarztes der Inneren Medizin geführt hat, ist erfolgreich etabliert.

Die Stabilisierung und der Ausbau der Leistungsfähigkeit der chirurgischen Abteilung hat einen erheblichen Einfluss auf die Zukunft des Hauses. In der Aufsichtsratssitzung vom 25. Juni 2009 wurde deshalb beschlossen, die Abteilung für Chirurgie ab 2010 in die Bereiche Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Unfallchirurgie und Orthopädie zu segmentieren. Ziel dieser strategischen Entscheidung ist die bessere Positionierung beider Teilbereiche auf dem Gesundheitsmarkt und gegenüber den Wettbewerbern. Der weitere Leistungseinbruch in der Chirurgie soll durch diese Segmentierung aufgehalten werden. Mit der Neupositionierung beider Leistungsbereiche sollen Patienten zurückgewonnen werden, was zu einer Leistungssteigerung und damit höheren Erlösen führen soll. Für die Allgemein- und Viszeralchirurgie konnte Herr Dr. Arif Yaksan zum 1. Januar 2010 als Chefarzt die Arbeit aufnehmen. In der Unfallchirurgie und Orthopädie muss im Jahr 2010 ein Nachfolger für den ausscheidenden Chefarzt gefunden und eingearbeitet werden.

Ein Großteil der Räumlichkeiten im 1. Untergeschoss des Neubaus „Westflügel“ konnte zum Juli an eine Dialysepraxis mit 15 Plätzen vermietet werden. Dies ermöglicht eine zukünftige Zusammenarbeit mit Fachabteilungen des Hauses zur Etablierung neuer Leistungsbereiche, wie z.B. der Diabetologie. In der Inneren Medizin konnte die volle Weiterbildungsermächtigung für die Gastroenterologie erreicht werden, was zur Attraktivitätssteigerung des Hauses für Assistenzärzte beiträgt. Dies ist aufgrund des zur Zeit knappen Angebots von Assistenzärzten auf dem Arbeitsmarkt von Bedeutung.

Mitte 2008 wurde die Anbindung des Neubaus „Westflügel“ an das Haupthaus realisiert. Zur weiteren Attraktivitätssteigerung des Krankenhauses wird ein Gesamtkonzept zur Renovierung aller Stationen des Hauses entwickelt. Oberste Priorität hat hierbei die Verlagerung des bisherigen „Wahlleistungsbereiches“ auf die Ebene des „neuen Wahlleistungsbereiches“ um eine wirtschaftlich zu betreibende Organisationseinheit zu schaffen. Hierzu wurde bereits der Stationsstützpunkt der zweiten Etage an eine zentralere Stelle verlagert, um eine aus ablauforganisatorischer Sicht, optimale Betreuung der Patienten zu gewährleisten.

Die Umsetzung der Sanierung des Haupthauses mit allen Stationen wird aufgeschoben, bis die umgesetzten Strategiemeasures sich erfolgreich in gesteigerten Umsatzerlösen niederschlagen um eine solide Finanzierung sicherzustellen.

Darüber hinaus müssen die Konzepte zur Stabilisierung der relativ kleinen Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe umgesetzt werden, damit das Gesamthaus nicht zu stark belastet wird.

Bei erfolgreicher Etablierung der umgesetzten Maßnahmen aus den Strategieüberlegungen und bei Umsetzung des baulichen Modernisierungskonzeptes hat das Krankenhaus gute Voraussetzungen, sich mit seinen Leistungen auf dem Gesundheitsmarkt für die Zukunft positiv zu behaupten. Die Umsetzung des Strategiekonzeptes kann erst zum Jahresende 2010 greifen, daher ist für das laufende Geschäftsjahr mit einem negativen Ergebnis zu rechnen. Im Jahr 2011 werden entsprechende Leistungssteigerungen erwartet, die zu einem positiven Ergebnis führen sollten.

Wermelskirchen, 6. April 2010

gez. Christian Madsen
Geschäftsführer

gez. Ralf Schmandt
stellv. Geschäftsführer

Hinweis zum Entwurf Wirtschaftsplan

**des Städtischen Abwasserbetriebes
Wermelskirchen
für das Wirtschaftsjahr
2011**

Seit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) beim Städtischen Abwasserbetrieb Wermelskirchen zum 01.01.2006 wird der Wirtschaftsplan als separater Plan aufgelegt. Die Vorlage des Entwurfs erfolgte am 21.11.2010 im Betriebsausschuss und die Beschlussfassung am 13.12.2010 im Rat der Stadt.

Entwurf
WIRTSCHAFTSPLAN

**des Eigenbetriebes
Kattwinkelsche Fabrik
für das Wirtschaftsjahr
2011**

Inhaltsverzeichnis

1. Festsetzungen zum Wirtschaftsplan
2. Erfolgsplan
3. Erläuterungen zum Erfolgsplan
4. Vermögensplan
5. Erläuterungen zum Vermögensplan
6. Finanzplan

nachrichtlich:

Stellenübersicht entfällt, da keine Mitarbeiter dem Eigenbetrieb zugeordnet werden.

1. Festsetzungen zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kattwinkelsche Fabrik für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12. 2011

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. Seite 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW. Seite 950), hat der Rat der Stadt Wermelskirchen am __.__.2011 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 wird

im Erfolgsplan

in den Erträgen auf	€	347.240,00
in den Aufwendungen auf	€	<u>794.800,00</u>
= Jahresverlust	€	-447.560,00

und im Vermögensplan

in den Einnahmen auf	€	2.500,00
in den Ausgaben auf	€	2.500,00

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan (ohne Jahresverlust) erforderlich ist, wird auf

€ 0,00

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf

€ 0,00

festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf

€ 300.000,00

festgesetzt.

aufgestellt:

Wermelskirchen, den 20.10.2010

gez. Eva-Maria Ponsar
Betriebsleiterin

Entwurf
ERFOLGSPLAN

**des Eigenbetriebes
Kattwinkelsche Fabrik
für das Wirtschaftsjahr
2011**

2. Erfolgsplan

<u>Bezeichnung</u>	<u>Ansatz 2011</u>	<u>Ansatz 2010</u>	<u>Ergebnis 2009</u>
	€	€	€
1 Umsatzerlöse			
1.1 Benutzungsentgelte	25.000,00	25.000,00	17.268,40
1.2 Eintrittsgelder, Teilnehmerentgelte	165.000,00	140.000,00	154.075,72
	190.000,00	165.000,00	171.344,12
2 Sonstige betriebliche Erträge			
2.1 Mieten, Pachten	16.000,00	11.000,00	15.859,00
2.2 Sponsoring	4.000,00	4.000,00	4.950,00
2.3 vermischte Einnahmen	5.000,00	2.500,00	3.888,59
2.4 Bundeszuweisung für Zivildienstleistende	6.500,00	6.500,00	6.049,82
2.5 Weiterleitung Zuweisung Landschaftsverband für offene Jugendarbeit nach dem KJHG	40.500,00	40.500,00	40.450,00
2.6 Zuschüsse, Werbeeinnahmen	30.000,00	28.800,00	23.065,59
2.7 Erstattung Bücherei	15.000,00	15.000,00	14.899,19
2.8 Auflösung Investitionszuschüsse und Rückstellungen	36.000,00	35.000,00	27.120,83
2.9 Nebenkostenvorausz. Café	4.240,00	4.100,00	4.177,17
2.10 Unterhaltungsmaßnahme Konjunkturpaket II	0,00	200.000,00	0,00
	157.240,00	347.400,00	140.460,19
3 Materialaufwand			
3.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			
3.1.1 Energiekosten	44.000,00	50.000,00	49.685,94
3.1.2 Werk- und Verbrauchsmaterial	21.000,00	30.000,00	25.128,73
	65.000,00	80.000,00	74.814,67
3.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen			
3.2.1 Unterhaltung der Gebäude (einschl.Brandschutz)	50.000,00	60.000,00	15.353,52
3.2.6 Unterhaltung der Gebäude (Konjunkturpaket II)	0,00	200.000,00	0,00
3.2.2 Unterhaltung der Außenanlagen	1.000,00	1.000,00	128,20
3.2.3 Unterhaltung und Anschaffung Gebrauchsgegenstände	3.000,00	3.000,00	0,00
3.2.4 Reinigungskosten	13.600,00	13.600,00	15.974,59
3.2.5 Veranstaltungskosten	120.000,00	115.000,00	126.990,63
	187.600,00	392.600,00	158.446,94
4 Abschreibungen auf Sachanlagen	61.000,00	62.000,00	58.872,46
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen			
5.1 Erstattung Personalausgaben an die Stadt	389.000,00	431.600,00	418.605,45
5.2 Sach- und Verwaltungskostenerstattung sowie Erstattung Bauhofleistungen an die Stadt	37.400,00	43.400,00	40.700,00
5.3 Beschäftigungsentgelte Honorarkräfte	20.000,00	20.000,00	20.715,00
5.4 Beschäftigungsentgelte Veranstaltungsbereich	1.000,00	2.000,00	0,00
5.5 Grundbesitzabgaben, Gebäudevers., Schornsteinf.	7.000,00	7.000,00	7.591,44
5.6 Arbeits- und Schutzkleidung	200,00	200,00	158,04
5.7 Allg. Haftpflichtversicherung u.a.	2.500,00	2.500,00	4.300,00
5.8 Bürobedarf	1.000,00	1.000,00	721,51
5.9 Bücher, Gesetzesblätter, Zeitschriften	500,00	500,00	595,30
5.10 Post- und Fernspreckgebühren	7.000,00	8.000,00	7.017,21
5.11 Bekanntmachungs-, Sachverständigen- und Gerichtsk.	300,00	100,00	309,64
5.12 Fahrkostenerstattung, Reisekostenvergütung	1.000,00	1.000,00	612,24
5.13 Kosten Wirtschaftsprüfer/Buchhaltung	12.500,00	14.000,00	11.486,99
5.14 Sonstiges	1.000,00	1.000,00	979,05
5.15 Sachausgaben Betriebsausschuss	200,00	400,00	153,28
5.16 sonstige Betriebssteuern	0,00	0,00	0,00
	480.600,00	532.700,00	513.945,15
6 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	28,56
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
7.1 Zinsen Kassenkredite	600,00	300,00	598,11
Summe Erträge (Ziffer 1, 2, 6)	347.240,00	512.400,00	311.832,87
Summe Aufwendungen (Ziffer 3.1, 3.2, 4, 5, 7)	794.800,00	1.067.600,00	806.677,33
Jahresergebnis (Verlust)	-447.560,00	-555.200,00	-494.844,46

3. Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

1.1 Benutzungsentgelte

Entgelte aus der Vermietung von Räumlichkeiten an Dritte.

1.2 Eintrittsgelder, Teilnehmerentgelte

Diese Einnahmen werden bei Veranstaltungen erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

2.1 Mieten, Pachten

Es handelt sich um die Werkdienstwohnungsvergütung für die Wohnung des Hausmeisters und die Pacht für das Café.

2.4 Bundeszweisung für Zivildienstleistende

Bei der Kattwinkelschen Fabrik sind regelmäßig Zivildienstleistende beschäftigt. Zu den Personalkosten werden Bundeszuweisungen gezahlt. Da die Kattwinkelsche Fabrik der Stadt Wermelskirchen die vollen Personalkosten erstattet, sind diese Einnahmen dem Eigenbetrieb zuzuordnen.

2.5 Weiterleitung Zuweisung Landschaftsverband

Die Stadt Wermelskirchen erhält Zuweisungen des Landschaftsverbandes für die offene Jugendarbeit. Diese Zuweisungen werden in Höhe von rd. T€ 40 an den Eigenbetrieb weitergeleitet, um entsprechende Projekte zu unterstützen

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

5.1 Erstattung Personalausgaben an die Stadt

Der Eigenbetrieb „Kattwinkelsche Fabrik“ verfügt nicht über eigenes Personal, es erfolgt vielmehr eine Personalgestellung der Stadt Wermelskirchen. Die für das in Anspruch genommene Personal entstehenden Aufwendungen in Höhe von T€ 389 werden der Stadt Wermelskirchen erstattet.

5.2 Sach- und Verwaltungskostenerstattung sowie Erstattung für Bauhofleistungen an die Stadt

Für die Inanspruchnahme von Leistungen von Querschnittsämtern (Verwaltungs- und Sachkostenerstattung) und des Bauhofes erfolgt eine Kostenerstattung an die Stadt in Höhe von T€ 37,4.

5.3 + 5.4

Beschäftigungsentgelte Honorarkräfte bzw. Servicekräfte

Im Rahmen der Betreuungsaufgaben im Kinder- und Jugendbereich wie auch im Veranstaltungsbereich sind Honorar- bzw. Servicekräfte tätig, die von der Kattwinkelschen Fabrik vergütet werden.

5.6 bis 5.17

Bei diesen Positionen handelt es sich um Aufwendungen, die im laufenden Betrieb anfallen.

Entwurf
VERMÖGENSPLAN

**des Eigenbetriebes
Kattwinkelsche Fabrik
für das Wirtschaftsjahr
2011**

4. Vermögensplan

Mittelbedarf

Bezeichnung	<u>Ansatz 2011</u> €	<u>Ansatz 2010</u> €	<u>Ergebnis 2009</u> €
Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Veranstaltungstechnik	2.500,00	2.500,00	1.616,00
	<u>2.500,00</u>	<u>2.500,00</u>	<u>1.616,00</u>

Mittelherkunft

Jahresverlust	-447.560,00	-555.200,00	-494.844,46
Abschreibungen	61.000,00	62.000,00	58.872,46
Auflösung Investitionszuschuss	-36.000,00	-35.000,00	-27.120,83
Investitionszuschuss Stadt Wermelskirchen	2.500,00	2.500,00	1.616,00
Abdeckung des liquiditätswirksamen Fehlbetrages durch die Stadt Wermelskirchen	422.560,00	528.200,00	463.092,83
	<u>2.500,00</u>	<u>2.500,00</u>	<u>1.616,00</u>

5. Erläuterungen zum Vermögensplan

A. Mittelbedarf

Die benötigten Mittel sind für Maßnahmen im Sachanlagevermögen erforderlich.

€ 2.500,00 Anschaffung Betriebs- und Geschäftsausstattung für Technikanlagen im Veranstaltungsbereich

B. Mittelherkunft

Die Stadt Wermelskirchen gewährt einen Investitionszuschuss in Höhe von € 2.500,00.

Der liquiditätswirksame Fehlbetrag in Höhe von € 422.560,00 (Jahresverlust € 447.560,00 ./. Abschreibungen = € 61.000,00 plus Auflösung Investitionszuschuss € 36.000,00) wird von der Stadt Wermelskirchen gedeckt.

Entwurf
FINANZPLAN

**des Eigenbetriebes
Kattwinkelsche Fabrik
für den Planungszeitraum
2010 bis 2014**

6. Finanzplan

	<u>2010</u> €	<u>2011</u> €	<u>2012</u> €	<u>2013</u> €	<u>2014</u> €
Finanzbedarf					
Anschaffung Betriebs- und Geschäftsausstattung Veranstaltungstechnik	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Finanzierungs- mittel					
Jahresverlust	-555.200,00	-447.560,00	-470.000,00	-470.000,00	-470.000,00
Abschreibungen	62.000,00	61.000,00	59.000,00	58.000,00	57.000,00
Auflösung Investitionszuschuss	-35.000,00	-36.000,00	-37.000,00	-38.000,00	-39.000,00
Investitionszuschuss Stadt W'kirchen	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Vorauszahlung zur Abdeckung des liquiditätswirksamen Fehl- betrages durch die Stadt W'kirchen	528.200,00	422.560,00	448.000,00	450.000,00	452.000,00
	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00

**Kattwinkelsche Fabrik
Wermelskirchen**

Anlage 2

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

	2008	2007
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	155.464,91	144.253,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	136.697,52	118.844,03
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-70.872,55	-56.596,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-561.641,93	-539.773,53
	-632.514,48	(-596.369,62)
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-60.432,01	-62.976,38
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79.401,81	-104.310,87
6. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 5)	-480.185,87	-500.559,24
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36,12	148,83
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24,25	0,00
9. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 7 bis 8)	11,87	148,83
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-480.174,00	-500.410,41
11. Sonstige Steuern	0,00	5.898,95
12. Jahresfehlbetrag	-480.174,00	-494.511,46
13. Bilanzverlust	-480.174,00	-494.511,46

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

	2009	2008
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	173.245,94	155.464,91
2. Sonstige betriebliche Erträge	134.381,20	136.697,52
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-70.637,50	-70.872,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-592.853,26</u>	-561.641,93
	-663.490,76	(-632.514,48)
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-58.872,46	-60.432,01
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79.538,83	-79.401,81
6. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 5)	<u>-494.274,91</u>	<u>-480.185,87</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28,56	36,12
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-598,11	-24,25
9. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 7 bis 8)	<u>-569,55</u>	<u>11,87</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-494.844,46</u>	<u>-480.174,00</u>
11. Jahresfehlbetrag	<u><u>-494.844,46</u></u>	<u><u>-480.174,00</u></u>

Raum für Notizen

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page. It is intended for taking notes.

Raum für Notizen